

Wir sind Der Club

DIE OFFIZIELLE MITGLIEDER **ZEITUNG** DES 1. FC NÜRNBERG

OFFENSIV AUSGERICHTET

GERTJAN **VERBEEK** IM PORTRAIT

DIENST **JUBILÄUM**
10 JAHRE MARTIN **BADER**

CLUBERER
DER HINRUNDE
POSTER VON JOSIP **DRMIC**



Der Club



TAGESKARTEN VORVERKAUF

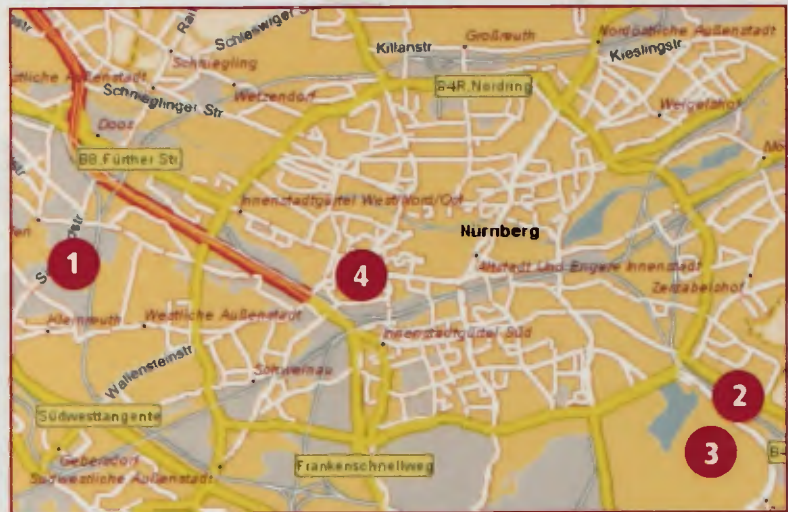
HIER GIBT ES TICKETS

1 1. FCN FAN SHOP
VERWALTUNG UND LAGERVERKAUF
 Lenkersheimer Str. 6 / Ecke Sigmundstraße
 90431 Nürnberg
 Tel. 0911 / 21 73-100 · fan-shop@fcn.de
 Mo - Fr 9.30 - 19.00 · Sa 9.30 - 16.00 Uhr

2 1. FCN FAN SHOP
AM VEREINSGELÄNDE
 Valznerweiherstraße 200 · 90480 Nürnberg
 Tel. 0911 / 21 73-200
fan-shop-valznerweiher@fcn.de
 Mo - Fr 9.30 - 19.00 · Sa 9.30 - 16.00 Uhr

3 SERVICE CENTER
MAX-MORLOCK-TREFF AM STADION
 Max-Morlock-Platz 3 · 90471 Nürnberg
 Tel. 0911 / 21 73-333 · service-center@fcn.de
 Mo - Fr 9.30 - 19.00 · Sa 9.30 - 16.00 Uhr

4 1. FCN FAN SHOP
IN DER INNENSTADT
 Ludwigstraße 46 · 90402 Nürnberg
 Tel. 0911 / 21 73-400
fan-shop-ludwigstrasse@fcn.de
 Mo - Fr 9.30 - 19.00 · Sa 9.30 - 18.00 Uhr



VIAGOGO
WWW.VIAGOGO.DE/FCN
 Tickets für ausverkaufte Spiele gibt es bei viagogo,
 der offiziellen Ticketbörse des 1. FC Nürnberg.

VORKAUFRECHT FÜR MITGLIEDER
 Exklusiver Tageskarten-Vorverkaufszeitraum von 3 Tagen
 für alle Club-Heimspiele (inkl. aller Top-Spiele, z. B. Schalke 04,
 Bayern München)

ONLINE SHOP
WWW.FCN-TICKET.DE

HAUPTTRIBÜNE

- KAT. 1 (36, 39, 40)
- KAT. 2 (34, 37, 41, 42)
- KAT. 3 (35, 43)
- ROLLSTUHLFAHRER

GEGENTRIBÜNE

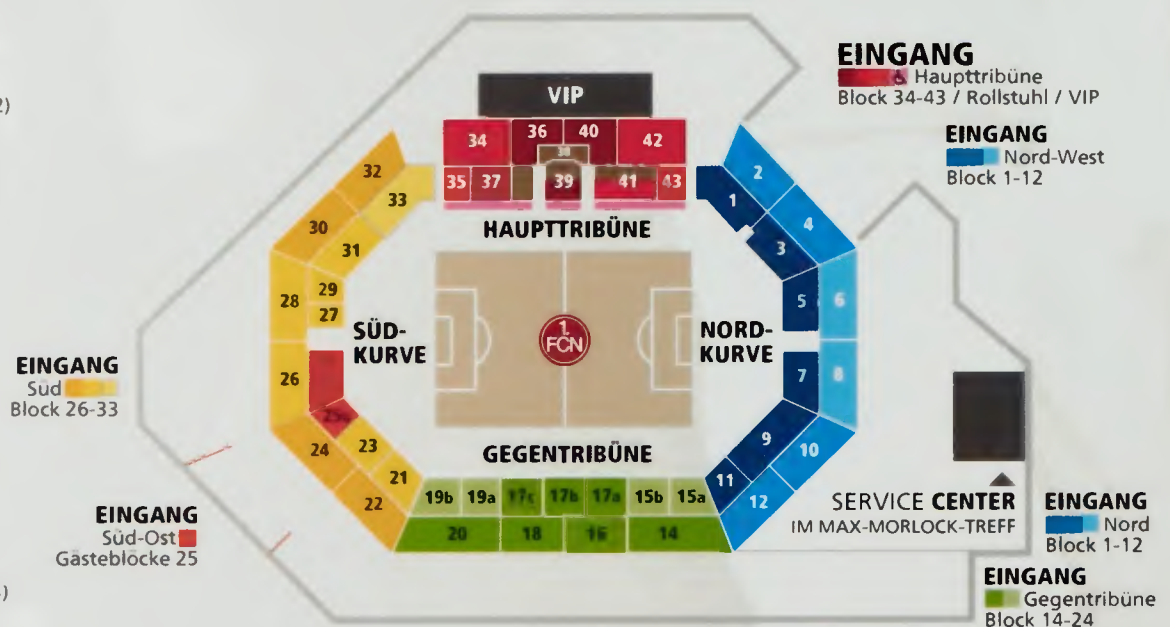
- KAT. 1
- KAT. 2

NORDKURVE

- STEHPLATZ
- SITZPLATZ KAT. 1
- SITZPLATZ KAT. 2

SÜDKURVE

- SITZPLATZ KAT. 1
- SITZPLATZ KAT. 2
- FAMILIENBLOCK (33)



Liebe Mitglieder,



Klaus Schramm
Aufsichtsratsvorsitzender

im Namen des Aufsichtsrates möchte ich Ihnen zuallererst nachträglich einen guten Start und Gesundheit für das neue Jahr wünschen!

Natürlich ist das abgelaufene Jahr 2013 geprägt durch die sportliche Lage, da es unserer Mannschaft in der Hinrunde aufgrund verschiedener Umstände nicht gelungen ist, in der Bundesliga einen Sieg einzufahren. Doch spätestens nach unserem letzten Heimspiel gegen den FC Schalke 04 und während der Winterpause haben wir eine bemerkenswerte Geschlossenheit innerhalb und außerhalb des Vereins wahrgenommen, die ihresgleichen sucht.

Entgegen dem „fränkischen Kulturpessimismus“ beweisen die Club-Fans der Region und auch weit darüber hinaus, dass sie mit offenen Augen beobachten, wie viel Herzblut alle Beteiligten in das Erreichen der Ziele stecken. Auch dadurch wird das „Wir sind **Der Club**“-Gefühl mit Leben gefüllt. Das ist der Verdienst aller Mitglieder, Anhänger und Fan-Gruppierungen aller Schattierungen. Wir alle gemeinsam glauben an den Klassenerhalt und haben Vertrauen in die Arbeit, die die zahlreichen Verantwortlichen in den unterschiedlichsten Bereichen und Gremien jeden Tag leisten.

Trübsal blasen hat keinen Sinn, denn alle sind sich ohnehin bewusst, dass die Lage ernst ist. Wichtig ist, dass der Verein sein Tun ständig hinterfragt und Diskussionen, die intern geführt werden, nicht nach außen getragen, sondern mit Seriosität und Verantwortungsbewusstsein den sportlichen Zielen untergeordnet werden.

Ein Zeichen von Beständigkeit ist auch das – für den Club ungewöhnliche – Jubiläum von Vorstand Martin Bader, der seit nunmehr zehn Jahren an der

Spitze der sportlichen Leitung des 1. FC Nürnberg steht. Als Sportdirektor, Vize-Präsident und nunmehr Vorstand für Sport und Öffentlichkeitsarbeit hat er, in Zusammenarbeit mit seinem Vorstandskollegen Ralf Woy, maßgeblichen Anteil an den Erfolgen des Club im neuen Jahrtausend. Ihnen gilt unser Vertrauen auch für die kommenden Aufgaben.

Seit Oktober 2013 hat der 1. FC Nürnberg mit Gertjan Verbeek einen neuen Chef-Trainer im Amt. Der Niederländer ist längst beim Club angekommen. Dass er unter den Fans schon jetzt große Anerkennung genießt, obwohl die Ergebnisse noch nicht dafür sprechen, ist umso mehr Beleg für die Qualität seiner Arbeit. Diese wird unter anderem in seiner lockeren, aber durchaus bestimmenden Art im täglichen Training mit seinen Assistenten Raymond Libregts und Marek Mintal sowie Adam Matysek und Markus Zidek aus dem Trainerstab deutlich.

Blicken Sie in Ihrer aktuellen Ausgabe der Mitgliederzeitung, in der der Club seinen Mitgliedern seine zahlreichen Facetten auf und neben dem Platz auf 40 Seiten näher bringt, auf ein bewegtes Halbjahr rund um den 1. FC Nürnberg zurück.

Lassen Sie uns weiter zusammenhalten und hoffen, dass wir bald gemeinsam eine Serie von Siegen feiern dürfen.

Herzlichst, Ihr

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
 1. FC NÜRNBERG e. V.
 Valtnerweiherstraße 200
 90480 Nürnberg
 Telefon +49 911/9 40 79-100
 Telefax +49 911/9 40 79-510

REDAKTION
 Andreas Schade (Chefredaktion),
 Luana Valentini (Endredaktion),
 Katharina Wildermuth (V.i.S.d.P.), Daniel Börlin,
 Maximiliane Groß, Jérôme Grad,
 Arni Draheim

MITARBEIT
 Roswitha Mebold, Nicole Rosengarth,
 Tanja Kuhn, Vanessa Hoffmann, Stefan Fietzek,
 Hannes Orth, Clara Blendinger-Friedrich

ART DIREKTION
 Caspar Mathias

FOTOS
 1. FCN, Jens Ballon, Sportfoto Zink,
 Daniel Marr, Clara Blendinger-Friedrich, imagos

LAYOUT UND SATZ
 TV SATZSTUDIO GmbH
 Neidhardswinden 63 · 91448 Emskirchen
 www.tvsatzstudio.de

DRUCK
 Offsetdruck Eugen Seubert GmbH
 Stromerstraße 3 · 90443 Nürnberg
 Telefon +49 911/24 44 49 90
 www.seubert.de

ERSCHEINUNGSWEISE
 Zwei Ausgaben pro Saison. „Wir sind Der Club“ ist die offizielle Mitgliederzeitung des 1. FC Nürnberg e.V. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. keine Haftung. Weiterverwertung in jeglicher Form nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

MITGLIEDERINFO
 www.fc9n.de

INHALT

- 3 EDITORIAL / INHALT / IMPRESSUM
- 4-5 HINRUNDEN-RÜCKBLICK
- 6-9 DER NEUE CLUB-TRAINER
 6-7 Gertjan Verbeek im Porträt
 8-9 Gertjan Verbeek im Interview
- 10-13 MITGLIEDER
 10-11 Rückblick Mitgliederversammlung
 12 Vorstellung Aufsichtsratsmitglieder
 13 SEPA-Lastschiffwerfamer
- 14-15 VORSTAND
 14 Jahre Martin Bader
- 16-17 SOZIALES
 Soziales Engagement des 1. FCN
- 18-19 ABSCHIED
 Udo Rauh und Marko Riegel im Interview
- 20-21 POSTER
 Cluberei der Hinrunde (Steph Dittm)
- 22-27 CLUB NEWS
 22-23 MINI CLUBERER
 25 Neuer 1. FCN Fan-Shop
 26 Fcn.de – Relaunch!
 27 CLUB APP
- 28-29 REPORTAGE
 Platzwart Konrad Vestner im Porträt
- 30-31 FAN NEWS
- 32-35 JUNIOREN NEWS
 32-33 Jetzt sprechen die Kapitane
 34-35 Rainer Zietlich im Interview
- 36 BEGRÜSSUNG NEUE MITGLIEDER
- 37-38 WIR GRATULIERN
- 39 DAS BESTE ZUM SCHLUSS
 Neue Baby-Mitglieder

ALUMINIUM, NEUE KAMPAGNEN UND DAS PHANTOM – DER RÜCKBLICK AUF DIE ERSTE SAISONHÄLFTE

Der Spielverlauf in den ersten 17 Partien der Saison 2013/14 erschien teilweise sehr kurios und war vom Warten auf den ersten Saisonsieg bestimmt. „Wir sind **Der Club**“ richtet im Hinrunden-Rückblick von A-Z den Blick nicht nur auf das Sportliche, sondern auch auf interessante Daten und Fakten.



A wie **Anhänger**: Die alphabetische Hinrundenchronik sollte natürlich nach der Priorität gewichtet werden. Deshalb beginnt „Wir sind **Der Club**“ mit den Anhängern des 1. FC Nürnberg. Mit eindrucksvollen Choreographien und fantastischer Unterstützung begleiteten die Fans die Mannschaft auch im ersten Teil der Saison 2013/14.

B wie **Bader, Martin**: Am 1. Januar 2014 feierte der Vorstand für Sport und Öffentlichkeitsarbeit sein 10-jähriges Dienstjubiläum beim 1. FC Nürnberg. Der größte Erfolg in seiner Amtszeit ist zweifelsohne der DFB-Pokalsieg 2007 (siehe auch Porträt auf Seite 14).

C wie **CLUB MAGAZIN**: Bereits zum dritten Mal in Folge wurde das **CLUB MAGAZIN** von stadionheft.de zum besten Stadionheft der 1. Bundesliga gewählt. Parallel zum Online-Voting der Fans bewertete eine Jury aus fachkompetenten und langjährigen Sammlern die einzelnen Stadionhefte der jeweiligen Vereine nach mehreren Bewertungskriterien und sah das **CLUB MAGAZIN** einmal mehr ganz vorne.

D wie **Dauerbrenner**: Kapitän Raphael Schäfer bestritt alle 18 Pflichtspiele und stand sämtliche 1.650 Minuten als Nummer 1 im Tor. Auch Mittelfeldmann Hiroshi Kiyotake kam in allen Begegnungen zum Einsatz, wurde jedoch einmal ein- und siebenmal ausgewechselt.

E wie **Erstligazugehörigkeit**: Erst zum dritten Mal in der Vereinshistorie spielt der Club im fünften Jahr in Folge in der 1. Bundesliga. Von 1963 bis 1969 spielte der 1. FC Nürnberg sechs Jahre in der deutschen Beletage. Von 1985 bis 1994 war man sogar insgesamt neun Jahre im Oberhaus vertreten. Die aktuelle Spielzeit ist die 32. Bundesliga-Saison des 1. FC Nürnberg.

F wie **Fan-Shop**: Am 16. November 2013 öffnete in der Lenkersheimer Straße 6 der neue Fan-Shop im Nord-Westen der Stadt. Neben den bereits bestehenden Fan-Shops am Sportpark Valznerweiher, in der Ludwigstraße und dem Service-Center im Max-Morlock-Treff am Stadion bietet der 1. FC Nürnberg seinen Fans ab sofort eine weitere Anlaufstelle (siehe Seite 25).

G wie **Grundig Stadion**: In der Hinrunde der Bundesliga-Saison 2013/14 trug der 1. FC Nürnberg seine Heimspiele im *Grundig Stadion* aus. Seit 14. Februar 2013 trägt das Nürnberger Achteck den Namen des fränkischen Traditionsunternehmens. Gegen Borussia Dortmund war die Spielstätte mit 50.000 Zuschauern ausverkauft.

H wie **Hasebe, Makoto**: Der Kapitän der japanischen Nationalmannschaft wechselte am letzten Tag der Sommer-Transferperiode zum 1. FC Nürn-

berg. Außerhalb des Platzes sorgte seine Verpflichtung für einen steigenden Zulauf japanischer Fans am Trainingsgelände Sportpark Valznerweiher.

I wie **Interviews**: Für jede Menge Interviews standen die Club-Profis auch im bisherigen Saisonverlauf wieder zur Verfügung. Egal ob Saisonvorbereitung, nach dem Training oder unmittelbar nach Schlusspfeiff in der Mixed Zone: Insgesamt stellten sich die Spieler den Fragen der Journalisten in rund 130 Interviews.

J wie **Julius Hirsch Preis**: Zusammen mit UN 94 wurde der 1. FC Nürnberg am 11. Oktober 2013 mit dem 2. Platz beim Julius Hirsch Preis des DFB geehrt. Beim Heimspiel gegen den FC Bayern München in der vergangenen Saison erinnerten die Club-Fans mit einer beeindruckenden Choreographie an den jüdischen Trainer Jenö Konrad, der vor den Nazis ins Exil flüchten musste.

K wie **Kids Club**: Für den Kids Club des 1. FC Nürnberg, die **MINI CLUBERER**, fiel der Startschuss mit der Saison 2013/14. Die auf die Bedürfnisse



der jungen Club-Fans persönlich abgestimmte Mitgliedschaft mit diversen Leistungen bietet nun auch für die Kleinen zwischen sechs und 13 Jahren die Möglichkeit, dem 1. FC Nürnberg noch näher zu sein (siehe Seite 22).

L wie leidenschaftlich: Leidenschaftlich zurückgekämpft! In insgesamt sieben Spielen konnte der Club einen Rückstand noch in ein Unentschieden ummünzen. An der Weser konnte sogar ein 0:2-Rückstand wettgemacht werden. Der Endstand nach einem packenden Spiel gegen Werder Bremen lautete 3:3.

M wie Mintal, Marek: Seit der Spielzeit 2013/14 ist der sympathische Slowake beim 1. FC Nürnberg als Co-Trainer aktiv. Zuvor bestritt er in neun Jahren beim Club 210 Spiele und erzielte dabei 77 Treffer für den 1. FC Nürnberg.

N wie Nachwuchs-Leistungszentrum: Im Juli übernahm Roger Prinzen das Traineramt der U23. Das Team hat nur eines der letzten fünf Spiele vor der Winterpause verloren und steht aktuell auf dem achten Platz der Regionalliga Bayern. Mit elf Siegen aus elf Spielen peilt die U19 von Pellegrino Matarazzo den sofortigen Wiederaufstieg in die Bundesliga an. Die U17 von Michael Wimmer rangiert zur Winterpause auf Rang zehn der Bundesliga Süd/Südwest (mehr zum NLZ ab Seite 32).



O wie Oje, oje: Bereits etliche Male standen die Schiedsrichter bei Spielen des 1. FC Nürnberg in dieser Hinrunde im Mittelpunkt. Beim Saisonauftakt in Hoffenheim profitierte der Club von einem nicht gegebenen Tor. In Mönchengladbach und Hannover hingegen musste der Club krasse Fehlentscheidungen des Spielleiters akzeptieren, die zu Ungunsten des Club getroffen wurden.

P wie Patenschaften im NLZ: Seit diesem Herbst können sich die Juniorenspieler Tipps und Tricks für ihre weitere Karriere unter anderem auch von

Profispielern holen. Raphael Schäfer, Markus Feulner, Makoto Hasebe, Per Nilsson und Mike Frantz sind Paten für die in der NLZ-Akademie lebenden Nachwuchskicker und direkte Ansprechpartner für die Junioren.

Q wie Quäntchen Glück: Insgesamt 16 Mal in dieser Hinrunde standen entweder Pfosten oder Latte bei Torchüssen im Weg. Das berühmte Quäntchen Glück war dem Club also meist nicht vergönnt. Immerhin: Daniel Ginczeks Tor-Knaller gegen Wolfsburg Ende November 2013 sprang von der Unterkante der Latte hinter die Torlinie.

R wie Relaunch: Knapp zwei Wochen vor Weihnachten erstrahlte *fcn.de* in neuem Glanz. Die „Macher“ der neuen Seite hatten sich viele Gedanken gemacht. In den zurückliegenden Monaten wurden viele Ideen gesammelt, diskutiert und ausprobiert – seit dem 12. Dezember 2013 steht der Club im Netz richtig gut da (siehe Seite 26).

S wie Schalke: Mit dem FC Schalke 04 verbindet die Fanszene des 1. FC Nürnberg seit etlichen Jahren eine Freundschaft. Diese wurde auch im abschließenden Vorrunden-Heimspiel wieder zelebriert. Schiedlich-friedlich trennten sich beide Altmeister torlos.

T wie Typisierungsaktion: Zum Heimspiel gegen Borussia Dortmund Ende September fand die Typisierungsaktion der Aktion Knochenmarkspende Bayern statt. Rund 1.000 Fans beteiligten sich daran für Arno Wolf. Der langjährige Scout des 1. FC Nürnberg verstarb leider am 27. Oktober 2013.

U wie Udo Rauh: Seit 2001 war es Udo Rauh, der die Spieler im 1. FCN-Bus zu Heimspielen und quer durchs Land sowie Europa zu den Auswärtsfahrten fuhr. Zuletzt fungierte er zusammen mit Günter „Chico“ Vogt zudem als Zeugwart. Zum Jahresende hörte der „Bomber“ auf und suchte sich eine neue Herausforderung (siehe Seite 18).



V wie Verbeek, Gertjan: Der 51-jährige niederländische Fußballtrainer ist seit Ende Oktober 2013 der aktuelle Coach des 1. FC Nürnberg. Er brachte Raymond Libregts als Assistenten mit, Marek Mintal blieb Co-Trainer (siehe ab Seite 6). Auch wenn bislang noch kein Sieg gelang, ist die Handschrift des Niederländers dank attraktivem Fußball schon jetzt deutlich erkennbar.




W wie Wahl: Die Wahl zum Cluberer der Hinrunde gewann in diesem Jahr Josip Drmic. Er setzte sich mit 6.520 Stimmen knapp gegen Raphael Schäfer (6.208) durch. Auf dem dritten Rang landete Marvin Plattenhardt (1.281). Ein Poster von Josip Drmic gibt es in der Heftmitte dieser Mitgliederzeitung.

X wie X-Beine: Diese bei Fußballern weit verbreitete „Krankheit“ macht auch vor dem 1. FC Nürnberg nicht Halt. Das Gegenstück, die O-Beine, sind dabei sogar noch weiter verbreitet. Welcher unserer Profis jedoch welchen Makel hat, möchte „Wir sind Der Club“ lieber doch nicht preis geben.

Y wie Youtube: Seit Mitte des vergangenen Jahres sendet CLUB TV über den vereinseigenen Youtube-Channel. Somit steht das TV-Angebot allen Fans kostenlos zur Verfügung. Auch über die neue Club-App ist das vollständige Programm kostenlos verfügbar, ebenso wie über den neuen Video-Player auf *fcn.de* (siehe Seite 26).

Z wie Ziele: Für die Rückrunde wünscht die Club-Familie allen Mitgliedern persönlich in erster Linie Gesundheit. Und das einzige Ziel, dass alle Cluberer in den verbleibenden Spielen eint, ist ohnehin klar: Der Klassenerhalt ist möglich. Vor allem, wenn Fans, Mannschaft und alle Cluberer zusammenhalten!

A close-up portrait of Gertjan Verbeek, a man with long, wavy, light-colored hair, smiling warmly. He is wearing a dark jacket. The background is dark and out of focus.

Gertjan Verbeek kommt gut an in Franken. Mit seiner sympathischen Art hat er schnell einen Platz im Herzen der Club-Fans gefunden.

EIN TRAINER MIT OFFENSIVER AUSRICHTUNG: GERTJAN VERBEEK

An dem sonnigen Dienstag im Oktober, an dem Gertjan Verbeek in Nürnberg der Presse und der Öffentlichkeit als neuer Trainer des 1. FCN vorgestellt wurde, hatten einige der anwesenden Medienvertreter einmal nicht so ganz genau hingehört. Über die Agenturen flatterte es in die Republik: Gertjan Verbeek hat sich in den Club verliebt! Dabei hatte der 51-jährige Niederländer eigentlich etwas ganz anderes von sich gegeben: Er habe sich in den Club vertieft. Das heißt ins Deutsche übersetzt: vertieft.

Das kleine Missverständnis blieb für den Rest der Hinrunde aber auch das einzige zwischen dem Mann aus der Kleinstadt Deventer, Provinz Overijssel, und den Menschen in seiner frankischen Wahlheimat. Denn wie tief Verbeek in die Seele seines Teams geblickt hatte, wurde ganz rasch offensichtlich. Der Club begann unter seiner Regie offensiv ausgerichteten Fußball zu spielen. Die Mannschaft überzeugte gleich in mehreren Partien spielerisch und hinterließ bei den Fans zu Hause und im Stadion einen dauerhaft guten Eindruck. Ein Manko aber blieb: Auch unter dem neuen Trainer gelang in der Hinrunde kein Sieg mehr. Denn das Pech blieb den Franken treu: Gleich 17-

Mal prallte ein Nürnberger Torversuch im Verlauf der Vorrunde von Latte oder Pfosten ins Aus oder ins Feld zurück. Die spielerischen Fortschritte der Mannschaft waren aber unübersehbar.

Das erklärt vielleicht auch ein bisschen die große Sympathie, die dem Fußballlehrer mit der eigenwilligen Frisur trotz der prekären Tabellensituation entgegengebracht wird. Mit Verbeek verbinden die meisten Club-Anhänger einen in dieser Form lange nicht mehr gespürten Offensivgeist am Valznerweiher. „Wir brauchen den offensiven Gedanken in unserem Spiel. Würden wir uns ausschließlich

über die Defensive definieren, entspräche das nicht dem Geist des Kaders“ – Verbeeks Fußball verspricht dem Club-Fan nach Jahren der Defensiv-Prämisse wieder attraktiven Sport im heimischen Achteck.

Der neue Übungsleiter des 1. FC Nürnberg ist passionierter Motorradfahrer, besitzt als Judoka den schwarzen Gürtel (3. Dan) und hält auch Trainerscheine in anderen Sportarten: Boxen, Handball und Leichtathletik. Der Sport hält Verbeek fest im Griff, seine Interessen sind darüber hinaus aber nicht minder vielfältig. Im Internet kursiert ein Video, das ihn beim Bau eines Holzhauses zeigt. Er fährt Bagger und schlichtet Findlinge zu einer Mauer aufeinander. Und ganz besonders ist die Geschichte um den Fußballer Orlando Smeeke, der als Jugendlicher von Verbeek als Pflege Sohn aufgenommen wurde. Smeeke lebte als Minderjähriger mehrere Jahre unter Verbeeks Dach, spielt derzeit nach Stationen in Deutschland (u.a. Stuttgarter Kickers, Wehen Wiesbaden) in Südafrika bei Maritzburg United. Für den Ziehvater eine Selbstverständlichkeit, die er in einem Interview mit dem Internetportal spox bescheiden kommentierte: „Ich bin froh, dass ich ihn durch diese Phase seines Lebens begleiten und ihm helfen konnte. Ich war für meine Eltern damals auch ein schwieriger Fall (*lacht*).“ Als Fußballer zeichnete Verbeek die Treue zu seinem Verein aus. Er begann seine Profikarriere 1984 beim sc Heerenveen in der zweiten holländischen Liga und blieb dort auch – mit einer einjährigen Unterbrechung, als er in das Trikot von Heracles Almelo schlüpfte – bis zu seinem Karriereende 1994. Zweimal gelang ihm mit Heerenveen der Aufstieg in die höchste niederländische Spielklasse, einmal folgte der sofortige Wiederabstieg, das zweite Mal, 1993, gelang der Klassenerhalt. Dann hingen die Schuhe nach insgesamt 285 Partien (47 Tore) am berühmten Nagel. Sehr viel erfolgreicher geriet ihm dann seine zweite

Laufbahn als Trainer. Die begann er 1994 als Assistent unter dem legendären Foppe de Haan, natürlich, in Heerenveen. Von 2001 an übernahm er in Almelo seinen ersten Chefposten und kehrte, nachdem de Haan 2004 nach 19 Jahren das Zepter weiterreichte, zurück an alte Wirkungsstätte.

Er machte nun nachdrücklich auf sich aufmerksam und beeindruckte als Trainer mit der Elf aus der friesischen Kleinstadt derart, dass 2008 mit Feyenoord Rotterdam einer der ganz großen Traditionsvereine vorstellig wurde. Die Liaison stand unter keinem glücklichen Stern, Verbeek kehrte schon in der Folgesaison zu Almelo zurück. 2010 begann dann in Alkmaar seine erfolgreichste Zeit. Mit AZ bot er den niederländischen Großen Ajax und PSV die Stirn. Zweimal in Serie gelang der Sprung in die Europa-League. Im dritten Jahr folgte mit dem Pokalsieg sein erster großer Titel. Im September 2013 trennten sich die Wege und schon wenig später wagte der Trainer erstmals den Sprung ins Ausland. Die Bundesliga lockte, Nürnberg rief.

Verbeek ist nach nur ganz kurzer Zeit in Nürnberg längst angekommen. Und wird mit seiner mitunter eigenwilligen Art von den Fans angenommen, ja bisweilen schon etwas verehrt. Der 51 Jahre alte Fußballlehrer hat sich wirklich vertieft, auch in das Wesen der Menschen, die seinem neuen Verein die Treue halten. Und das verfehlt seine Wirkung nicht. Gertjan, korrekterweise Gerrit Jan Alfons Verbeek, hat sich einen Platz im Herzen der Club-Fans erobert. Und das trotz des Vollbarts, den er sich seit Ende Dezember 2013 wachsen lässt. Der kommt erst ab, wenn der überfallige erste Saisonsieg endlich da ist. Am besten schon zum Rückrundenstart Ende Januar nach dem Spiel gegen die TSG aus Hoffenheim.

Gefragter Mann zum Trainingsauftakt. Club-Coach Gertjan Verbeek nimmt sich Zeit für die Autogrammwünsche der Kiebitze.



„GEGEN NÜRNBERG ZU GEWINNEN, DAS IST SEHR SCHWER“

Der Niederländer Gertjan Verbeek ist seit dem 12. Oktober 2013 Coach des 1. FC Nürnberg. Im Exklusiv-Interview mit Wir sind **Der Club** spricht der sympathische Trainer unter anderem über seine Gemütslage nach dem WM-Endspiel von 1974, über das optimale Spielsystem für den Club und von den Unterschieden zwischen der Eredivisie und der Bundesliga.



Der Niederländer Gertjan Verbeek gibt seit Oktober 2013 beim 1. FCN die Richtung vor.

Wir sind Der Club: Sie haben in Heerenveen gespielt und später auch den Verein trainiert. Ist Heerenveens langjähriger Coach Foppe de Haan, mit dem Sie viele Jahre zusammengearbeitet haben, ein sportliches Vorbild?

Gertjan Verbeek: Ich habe Foppe de Haan an der Sporthochschule kennengelernt, damals war er noch Lehrer. Dort hat er mich trainiert, während ich nebenher Profifußball bei Heerenveen gespielt habe. Später wurde er sogar mein Trainer beim sc Heerenveen, er hat parallel als Dozent und Trainer gearbeitet. Er war damals seiner Zeit voraus. Er ließ sehr viel mit dem Ball arbeiten. Später trat er als Cheftrainer zurück und wechselte in den Jugendbereich des Vereins. Wir arbeiteten auch dort zusammen. Am Ende meiner Karriere wurde Foppe schließlich wieder mein Cheftrainer. Als ich 1994 mein Karriereende verkündete, kam er auf mich zu, ob ich mir den Job als Assistent vorstellen könnte. Sechs Jahre lang bildeten Foppe und ich ein Team, dann wollte ich schließlich auf eigenen Beinen stehen. In den 20 gemeinsamen Jahren haben wir uns gut verstanden und viel voneinander gelernt – ich mehr von ihm, als er von mir. Aber ich glaube schon, dass wir uns dann miteinander auf ein anderes, höheres Niveau gebracht haben.

Wir sind Der Club: Mit Raymond Libregts haben Sie einen Co-Trainer mitgebracht, Adam Matysek und Marek Mintal waren bereits beim Club angestellt. Sind Sie bislang mit der Zusammenarbeit im Trainerteam zufrieden?

Gertjan Verbeek: Ich bin sehr froh, dass ich Mitarbeiter im Trainerstab habe, die den Verein kennen, die die Spieler kennen und die Bundesligaerfahrung aufweisen können. Darum war es hilfreich, dass der Club mir vorher sagte, sie wollen mir einen guten und funktionierenden Trainerstab bereitstellen und ich könne einen Co-Trainer mitbringen. Raymond und ich kommen beide aus der „holländischen Schule“ und waren auch schon zusammen im Urlaub. Gerade wenn man an einen neuen Ort kommt und auf sich alleine gestellt ist, dann tut es gut, wenn man eine Bezugsperson hat. Aber neben dem Zwischenmenschlichen zählt natürlich auch seine Erfahrung. Raymond war selbst auch schon Cheftrainer, hat bei vielen Vereinen als Assistententrainer gearbeitet (siehe Steckbrief unten rechts) und er kann seine Erfahrung gut an die Spieler weitergeben.

Wir sind Der Club: Sie haben von der „holländischen Schule“ gesprochen. Gibt es große Unterschiede zwischen dem Fußball in ihrem Heimatland und dem Fußball in Deutschland?

Gertjan Verbeek: Ich habe auch in den Niederlanden die Dinge etwas anders gemacht, als die meisten meiner Kollegen. Als einen wirklich typisch „holländischen“ Trainer würde ich mich also nicht bezeichnen. Der Gedanke über Fußball ist schon anders, als hier in Deutschland. Hier wird eher reaktiv gespielt. Das ist bei uns anders, da liegt der Blick mehr auf dem Agieren. Die Initiative übernehmen, sofortiges Pressing bei Ballverlust. Blickt man auf taktische Details, dann lassen sich doch einige Unterschiede zwischen dem niederländischen Ansatz und dem deutschen feststellen.

Wir sind Der Club: Wie haben Sie das WM-Finale 1974 erlebt?

Gertjan Verbeek: Damals war ich gerade zwölf Jahre alt. Es war die erste Weltmeisterschaft, die ich genau verfolgt habe. Ich kann mich sehr gut daran erinnern. An den Spieltagen war ich immer zu Hause, weil mich das Turnier so sehr interessiert hat. Dort hatten wir auch erstmals einen Farbfernseher. Eine wunderschöne Zeit. Die Spieler kann ich heute noch aufsagen. Im Laufe meiner Karriere durfte ich dann sogar mit einigen zusammenarbeiten, etwa Wim Suurbier oder Wim Rijsbergen. Johan Cruyff, Arie Haan, „Johnny“ Rep und Johan Neeskens sind später auch Kollegen von mir gewesen. Als Johan Neeskens Chefcoach bei NEC Nijmegen war, saß ich als Heerenveen-Trainer neben ihm. Das ist verrückt, habe ich da gedacht, das war früher mein Idol! Der zweite Platz bei der WM 1974 hat schließlich eine große Veränderung des holländischen Fußballs herbeigeführt.

Wir sind Der Club: „Oranjes“ Final-Niederlage gegen Deutschland hat Sie dann doch geschmerzt?

Gertjan Verbeek: Man wird nicht Weltmeister mit dem besten Fußball. Man wird nur Weltmeister, wenn man die besten Resultate erzielt. Ich denke, den schönsten Fußball dieser Zeit hat Holland gespielt, aber die Deutschen haben gewonnen. Deshalb sind sie Weltmeister geworden – auch mit sehr gutem Fußball. Aber blickt man zurück auf das gesamte Turnier, dann hätte „Oranje“ gewinnen müssen. Das läuft im Fußball aber nicht immer so. Aspekte, wie beispielsweise Erfahrung, können da schon ausschlaggebend sein, damit punkteten die Deutschen schließlich. Für die Holländer war es das erste Finale.

Wir sind Der Club: Haben sich Ihre Vorstellungen von der Bundesliga nach den ersten Monaten in Nürnberg bestätigt?

Gertjan Verbeek: Man weiß ja nie genau, wie es ist, wenn man nicht dabei ist. Um ehrlich zu sein, es ist alles etwas größer, auch schwieriger, als ich gedacht hatte. Natürlich, Fußball bleibt irgendwo Fußball. Aber das Umfeld in Deutschland ist doch größer. Die Medien, das Niveau in den Bereichen Kampfgeist und Mentalität. Und vergleicht man die Distanzen zwischen Auswärtsspielen in Holland und denen in Deutschland, so liegen Welten dazwischen. In der Regel legen wir hier eine Strecke von bis zu 500 Kilometern pro Auswärtsspiel zurück, von Norden nach Süden fährt man in den Niederlanden rund 350 Kilometer. Das ist hier fast ein Derby. Um es kurz zu fassen, die Dimensionen sind einfach ganz anders.

Wir sind Der Club: Herr Verbeek, warum wird der Club eine erfolgreiche Rückrunde erleben?

Gertjan Verbeek: Ich weiß nicht, ob es eine erfolgreiche Rückrunde wird. Hoffen alleine wird nicht reichen. Elf Unentschieden sind keine schlechte Statistik, aber es reicht nicht, um die Klasse zu halten. Oftmals hatten wir nicht viel Glück, doch wir müssen uns auch eigene Fehler eingestehen. Dennoch besitzt die Mannschaft eine große Moral, Rückstände wurden weggesteckt und es wurde sich wieder in das Spiel hineingekämpft. Vielleicht nicht genug um zu gewinnen, aber um wenigstens ein Unentschieden zu erzielen. Außerdem haben wir gezeigt, dass wir Chan-

cen haben, um gegen jede Mannschaft zu gewinnen. Der Grat zwischen Sieg und Unentschieden ist so schmal, dass wir diesen einfach überwinden müssen.

Wir sind Der Club: Haben Sie in der Winterpause das optimale Club-System gefunden?

Gertjan Verbeek: Ich denke, Zuschauer und Gegner konnten erkennen, dass wir einen anderen Fußball spielen als noch vor meiner Zeit. Es heißt nicht umsonst, dass es sehr schwer ist, gegen Nürnberg zu gewinnen. Wir spielen guten Fußball, haben aber zu wenige Punkte für die Qualität, die wir besitzen. In der Rückrunde werden die Karten neu gemischt, einige Spieler kehren zurück und somit wächst auch die Konkurrenzsituation. Mit unserem Neuzugang Ondrej Petrak besitzen wir eine Alternative mehr und im Angriff haben wir auch Qualität. Jetzt müssen wir nur noch Punkte holen.



Gertjan Verbeek im Gespräch mit der Wir sind Der Club-Redaktion

Wir sind Der Club: Die Club-Mitglieder würden es gerne wissen: Haben Sie sich in Nürnberg schon eingelebt?

Gertjan Verbeek: Ja, von der Stadt konnte ich inzwischen einiges sehen. Den Christkindlesmarkt habe ich besucht. Auch das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände. Die Altstadt ist wirklich sehr sehenswert. Wenn das Wetter im Frühling etwas besser wird, dann komme ich hoffentlich dazu, mit dem Motorrad das Umland zu erkunden. Man hat mir gesagt, dass es da sehr schön sein soll.

GERTJAN VERBEEK

GEBURTSDATUM 1. August 1962

GEBURTSORT Deventer
(Niederlande)



KARRIERE ALS SPIELER

Heracles Almelo, sc Heerenveen

KARRIERE ALS TRAINER

AZ Alkmaar (2010-2013), Heracles Almelo (2009-2010), Feyernoord Rotterdam (2008-2009), sc Heerenveen (2004-2008), Heracles Almelo (2001 - 2004), sc Heerenveen (1994-2001, Co-Trainer)

ERFOLGE

Pokalsieger mit AZ Alkmaar (2013), Europa-League Qualifikation mit AZ Alkmaar (2011, 2012, 2013)

RAYMOND LIBREGTS

GEBURTSDATUM 25. Dezember 1964

GEBURTSORT Rotterdam
(Niederlande)



KARRIERE ALS SPIELER

PSV Eindhoven, MVV Maastricht,
Sparta Rotterdam, VVV Venlo, FC Eindhoven

KARRIERE ALS TRAINER

Dinamo Minsk (06-09/2013 Co-Trainer), Kuban Krasnodar (03-05/2013), PSV Eindhoven U19 (2011-2012), sc Heerenveen (2010-2011 Co-Trainer), FC Groningen (2005-2009 Co-Trainer), Go Ahead Eagles (2003-2005), RBC Roosendaal (2000-2003 Co-Trainer)

DIE MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2013

Zur Mitgliederversammlung 2013 erschienen so viele Club-Anhänger wie noch nie zuvor. Insgesamt 1.313 Mitglieder fanden am 14. Oktober den Weg in die Nürnberger Meistersingerhalle, entlasteten im Laufe der Veranstaltung Vorstandschaft und Aufsichtsrat und zeigten großes Engagement.



Die beiden hauptamtlichen Vorstände des 1. FC Nürnberg, Martin Bader (Vorstand für Sport & Öffentlichkeitsarbeit) und Ralf Woy (Vorstand für Finanzen & Verwaltung) sowie der Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Schramm zogen in ihren Berichten zum Geschäftsjahr 2012/13 sowohl sportlich als auch wirtschaftlich eine zufriedenstellende Bilanz.

Zwar konnte der 1. FC Nürnberg eine Woche nach der Entlassung von Chef-Trainer Michael Wiesinger noch keinen neuen Coach präsentieren, für Martin Bader stellte das aber kein Problem dar, wie er den Mitgliedern erklärte: „Die Trainerentscheidung muss wohl überlegt sein. Nicht die schnellstmögliche, sondern die bestmögliche Lösung für den 1. FCN muss der Anspruch sein.“ Am 21. Oktober war die Entscheidung schließlich gefallen: Gertjan Verbeek wurde der neuer Club-Coach (siehe ab Seite 6). „Wenn man Verein und Mannschaft über einen längeren Zeitraum beobachtet hat, entwickelt sich ein Anforderungsprofil, mit dem man in Gespräche mit Trainern geht. Wir haben aus langen Gesprächen mitgenommen, dass Gertjan Verbeek ein interessanter Trainer für unsere Mannschaft und den 1. FC Nürnberg ist. Beidseitig haben wir die Entscheidung

getroffen, diese Herausforderung anzugehen“, erklärte Martin Bader nach der Verpflichtung des Niederländers.

Trotz der aktuell kritischen Lage vergaß Martin Bader bei der Jahreshauptversammlung allerdings nicht, auf die erfolgreiche Rückrunde der vergangenen Saison zurück zu blicken. Mit insgesamt 24 Punkten konnte die Mannschaft nach dem Trainerwechsel von Dieter Hecking zu Michael Wiesinger in der Winterpause einen sportlich guten zehnten Platz erreichen. Davon, dass der Club auch in dieser Spielzeit den Klassenerhalt schafft, ist Martin Bader überzeugt: „Wir haben zu viele Unentschieden, aber es gibt nur fünf Mannschaften, die weniger verloren haben. Wir haben 16 Mal Aluminium getroffen und Spiele nicht gewonnen, in denen Siege nachvollziehbar gewesen wären. Es gibt Mannschaften, die daran zerbrechen und es gibt andere wie unsere, die daraus gestärkt hervorgehen, das stimmt mich positiv. Nichtsdestotrotz wird die Rückrunde ein heißer Ritt für uns.“

Im Anschluss an die Rede von Martin Bader richtete mit Ralf Woy der Vorstand für Finanzen und Verwaltung sei-

Auch die Profis des 1. FC Nürnberg wohnten der Veranstaltung bei.



Vorstand Ralf Woy präsentierte den Mitgliedern erneut eine positive Bilanz.



Mit Willenskraft, Leidenschaft
 und Fairness arbeiten alle
 Cluber gemeinsam am
 großen Ziel künftiger
 sportlicher Erfolge.
 So lebt die Legende fort im
 rot-weißen Wappen und
 rot-schwarzen Erbe.



Traditionell wurde die Mitgliederversammlung mit einem Film eröffnet.

ne Worte an die anwesenden Mitglieder und präsentierte positive wirtschaftliche Zahlen. Mit 750.000 Euro nach Steuern erwirtschaftete der 1. FC Nürnberg erneut einen Jahresüberschuss und konnte sein negatives Eigenkapital auf 1,6 Millionen Euro verringern. Zum Bilanzstichtag am 30.06.2013 bestanden, wie schon im Vorjahr 2011/12, keine Bankverbindlichkeiten. „Unsere erklärte Zielsetzung, den 1. FC Nürnberg mittelfristig wirtschaftlich zu konsolidieren, konnte wiederum durch das gute positive Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2012/13 fortgesetzt werden“, erläuterte Woy und fügte an: „Diese positive Entwicklung wollen wir auch in Zukunft beibehalten.“ Laut Ralf Woy werde man zudem auch „weiterhin in das Vereinsgelände am Valznerweiher und die Nachwuchsarbeit des Vereins investieren.“ Die Früchte der Nachwuchsarbeit sind beispielsweise durch die zahlreichen Junioren-Nationalspieler schon seit längerem erkennbar.

Im Anschluss an die Vorträge der beiden Vorstände bedankte sich der Aufsichtsrats-Vorsitzende Klaus Schramm in seiner Rede für die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats und den Vorständen im vergan-

genen Jahr. Da die Meinung der Fans und Mitglieder bei den Verantwortlichen des 1. FCN immer gefragt ist, wurde auf der Versammlung zudem auch die sportliche Situation konstruktiv diskutiert und sich den persönlichen Anliegen der Fans angenommen.

Abschließend wurden Vorstand und Aufsichtsrat von den Mitgliedern mit deutlicher Mehrheit entlastet. 974 bzw. 949 stimmten für die Entlastung und bestätigten die Arbeit des Vorstands und Aufsichtsrats. Ein deutliches Zeichen, dass die Mitglieder auch in schwierigeren Zeiten hinter dem Verein stehen. Zudem wurden in verschiedenen Wahlgängen mit Ralf Peisl, Hanns-Thomas Schamei, Manfred Müller und Siegfried Schneider vier neue Aufsichtsräte gewählt (siehe Kasten).

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde auch der 1. FCN-Ehrenamtspreis 2013 an André Baumgärtner verliehen, der seit über 20 Jahren ehrenamtliche Tätigkeiten für den 1. FC Nürnberg ausübt.

André Baumgärtner (l.) erhielt den Ehrenamtspreis 2013.

Erstmals erschienen über 1.300 stimmberechtigte Mitglieder.



NEUE AUFSICHTSRATS- MITGLIEDER GEWÄHLT

Ralf Peisl und Hanns-Thomas Schamel wurden im Amt bestätigt, Manfred Müller und Siegfried Schneider wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt.



Ralf Peisl, Manfred Müller und Hanns-Thomas Schamel gehören dem Aufsichtsrat bis 2016 an.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 14. Oktober 2013 standen auch die Neuwahlen von drei Aufsichtsratsmitgliedern für drei Jahre und die Wahl eines Ersatzmitgliedes für ein Jahr auf dem Programm. Insgesamt hatten sich zehn Kandidaten zur Wahl gestellt. Bevor es an die Urnen ging, stellten sich alle potenziellen Kandidaten in einer dreiminütigen Rede den Mitgliedern vor.

Unter der Versammlungsleitung von Gerd Lederer, Vorsitzender des Wahlausschusses, entschieden die 1.313 stimmberechtigten Mitglieder in einer geheimen Abstimmung über die Zusammensetzung des neunköpfigen Aufsichtsrates. Nach der amtlichen Stimmauszählung setzten sich schließlich Ralf Peisl (850 Stimmen), Manfred Müller (587) und Hanns-Thomas Schamel (569) durch. Diese drei Kandidaten gehören dem neunköpfigen Aufsichtsrat nun bis zur Mitgliederversammlung 2016 an.

In einem gesonderten Wahlgang wurde zudem das Ersatzmitglied für den vorzeitig aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Klaus L. Wübbenhorst gewählt. Mit 218 Stimmen setzte sich dabei der ehemalige Vize-Präsident des 1. FC Nürnberg, Siegfried Schneider, durch. Schneider wird dem Aufsichtsrat nun für ein Jahr, bis zur Mitgliederversammlung 2014, angehören.

Neugewählt wurden auch die vier Delegierten des 1. FCN-Dachvereins Martin Bader, Ralf Woy, Ralf Peisl und Hanns-Thomas Schamel. Die Mitglieder wählten die vier Kandidaten ohne Gegenstimme. Der 1. FC Nürnberg bedankt sich an dieser Stelle bei Fritz Stahlmann, der dem Aufsichtsrat von 2010 bis 2013 angehörte, für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit innerhalb dieses Gremiums.



Siegfried Schneider ist bis 2014 gewählt.

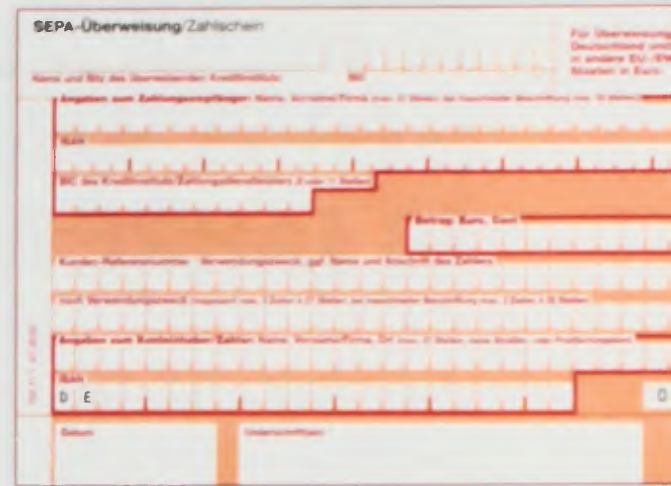


Die Amtszeit von Fritz Stahlmann endete mit der Mitgliederversammlung 2013.

DER AUFSICHTSRAT DES 1. FC NÜRNBERG

Name	Gewählt bis	Name (alphabetisch)	Gewählt bis
VORSITZENDER	10/2014	Christian Ehrenberg	10/2014
Klaus Schramm		Dr. Ulrich Maly	10/2015
1. STELLVERTRETER	10/2015	Manfred Müller	10/2016
Peter Schmitt		Ralf Peisl	10/2016
2. STELLVERTRETER	10/2016	Hanns-Thomas Schamel	10/2016
Günther Koch		Siegfried Schneider	10/2014

Mitgliederinformation zur Umstellung auf SEPA-Lastschriftverfahren



Liebe Mitglieder,

wie Sie bereits aus den Medien bzw. von Ihren persönlichen Bankinstitutionen erfahren haben, erfolgt ab dem 1. Februar 2014 in Deutschland Umstellung auf das europaweit einheitliche SEPA-Lastschriftverfahren.



Die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge, die nach dem 1. Februar 2014 fällig werden, erfolgt demnach nicht mehr mittels Kontonummer und Bankleitzahl, sondern über die internationale Kontonummer IBAN und Bankleitzahl BIC.

Für Sie persönlich entsteht dabei kein Mehraufwand, da die Umstellung Ihrer Bankverbindung vollautomatisch in unseren EDV Systemen umgestellt wurde und darüber hinaus Ihre bestehende Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag weiterhin Gültigkeit besitzt.

Die gesetzlichen Vorschriften zum SEPA-Lastschriftverfahren sehen vor, dass der 1. FC Nürnberg e.V. jedem Mitglied eine eindeutige SEPA-Mandatsreferenz zuweist. Aus Gründen der Vereinfachung entspricht Ihre SEPA-Mandatsreferenz Ihrer Mitgliedsnummer.

Beispiel:

Mitgliedsnummer Max Mustermann: 10101
 SEPA-Mandatsreferenz Max Mustermann: 10101

Ferner wird bei Lastschriften ab dem 1. Februar 2014 der 1. FC Nürnberg e.V. seine SEPA-Gläubigeridentifikationsnummer angeben. Diese lautet wie folgt: DE42ZZZ00000009010

Zum SEPA-Lastschriftverfahren sowie anderen Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft wenden Sie sich gerne an die Mitgliederverwaltung des 1. FC Nürnberg unter mitglied@fcn.de oder 0911/940 79 100.

1. FC Nürnberg e.V.
 Fußballkultur seit 1900

HINWEISE ZUR MITGLIEDSCHAFT

Sollte sich Ihre Adresse oder Bankverbindung (In diesem Fall wird eine Original-Unterschrift benötigt) geändert haben, bittet der 1. FC Nürnberg darum, dies der Mitgliederverwaltung schriftlich mitzuteilen. Per E-Mail an mitglied@fcn.de oder per Post an die Adresse:

**1. Fußball-Club Nürnberg
 Verein für Leibesübungen e. V.
 Mitgliederverwaltung
 Valznerweiherstraße 200
 90480 Nürnberg**

JUBILAR AUF DER KOMMANDO-BRÜCKE: 10 JAHRE MARTIN BADER

Martin Bader, Vorstand Sport und Öffentlichkeitsarbeit beim 1. FC Nürnberg, durfte zum Jahreswechsel ein besonderes Jubiläum begehen. Zum Neujahrstag 2014 konnte er auf genau zehn Jahre im Dienste des 1. FCN zurückblicken.



Zehn Jahre in Diensten des 1. FC Nürnberg: Martin Bader feiert ein besonderes Jubiläum und blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Mit fcn.de sprach der damals noch in Diensten von Hertha BSC stehende Sportökonom im Herbst 2003: „Der 1. FCN gehört zu den renommiertesten Vereinen in Deutschland, da fiel die Entscheidung für den Club nicht schwer. Zudem sich Präsident Michael A. Roth und Trainer Wolfgang Wolf sehr um mich bemüht haben.“ Wolf ist seit Oktober 2005 nicht mehr im Amt, Roth gab 2009 Verantwortung ab und ist seitdem Ehrenpräsident beim Club. Martin Bader jedoch hat seinen Schreibtisch immer noch am Valznerweiher stehen und lenkt weiterhin die sportlichen Geschicke des neunfachen Deutschen Meisters.

Mit einem Schmunzeln erinnert sich der gebürtige Hechinger an die ersten Kontakte zum 1. FCN. Die fanden im Herbst 2003 statt, unmittelbar nach einer bitteren 1:2-Niederlage gegen den VfB Lübeck in der zweiten Liga. Roth sprach damals von seinem noch heute berühmten „Waffenschrank“ und Bader war gewarnt – ruhig wird es rund um den Dutzendteich sicher nicht hergehen. Doch hatte er zuvor in knapp acht Jahren bei der Hertha, in un-

terschiedlicher Funktion, auch nicht gerade in einem beschaulichen Umfeld gewirkt. Mit dem damaligen Berliner Manager Dieter Hoeneß hievte er die „Alte Dame“ aus dem Bundesliga-Unterhaus bis in die Champions League-Ränge. Als er dann sein Nürnberger Büro bezog, wurde es sofort ernst. Seine erste Amtshandlung war die Vertragsauflösung mit dem ehemaligen türkischen Nationalspieler Oktay Derelioglu. Quasi im selben Atemzug klingelte der Spieler Mariusz Kukielka und bat darum, in seinem Heimatland Polen bleiben zu können. Private Probleme. Zum Luftholen war wirklich nicht viel Zeit.

Zumal die Rahmenbedingungen damals nicht wirklich vielversprechend waren. Den Verein drückten Verbindlichkeiten aus der Vergangenheit. Marek Mintals Torrieher hielt den Club zumindest in Reichweite der Aufstiegsränge, beim 2:0 über den KSC zum Rückrundenstart 2004 kamen gerade einmal 16.359 Zuschauer. Ernüchternde Zahlen und von einem Nachwuchsleistungszentrum oder einem neuen Funktionsgebäude war noch lange nicht die Rede. „Kurzfristig wollen wir in die erste Bundesliga. Da gehört der Club hin, keine Frage. Langfristig wollen wir uns dort sportlich etablieren. Dazu gehören 150 Prozent Einsatz – und den werden Sie hier von mir sehen!“. Martin Bader brachte 2004 ehrgeizige Ziele mit nach Franken.

Der schnelle Aufstieg in die Beletage des deutschen Fußballs gelang im Anschluss souverän. Der Club war wieder erstklassig. Doch die langfristigen Pläne gerieten schon bald ins Wanken. In der Saison 2005/06, nach einem desolaten 1:4 gegen Mainz brannte es lichterloh. Wolfgang Wolf räumte seinen Stuhl und Martin Bader bewies dank seiner Kontakte nach Berlin ein glückliches Händchen. Mit dem Trainerfuchs Hans Meyer kam die Wende. Dank einer sensationellen Rückrunde hielt der Club die Klasse und legte den Grundstein für den größten Erfolg in der jüngsten Vereinsgeschichte, den Pokalsieg 2007! Endlich, nach 39 Jahren des Wartens, konnte der Briefkopf mit dem Vereinslogo um eine Zeile erweitert werden. Für Martin Bader war der Höhepunkt aber das Halbfinale gegen Frankfurt: „Das war das emotionalste Spiel. Flutlichtspiel, ausverkauft Stadion, wir gewinnen 4:0. Dazu die Einwechslung von Marek Mintal nach seiner langen Verletzung. Chhunly Pagenburg, ein Eigengewächs, macht ein Tor.“



Der größte Erfolg! Mit dem DFB-Pokal in den Händen feiert Martin Bader 2007 im Berliner Olympiastadion.

Ein anderes Abenteuer stand nun an. Die Reise führte erstmals unter Baders Regie über Deutschlands Grenzen hinaus. Die Gegner hießen nicht mehr nur Mainz, Kaiserslautern oder Frankfurt, sondern kamen aus Bukarest, St. Petersburg oder Alkmaar. Trotz der Punkte-Flaute in der Liga kam es auf den Reisen in der Europa-League zu besonderen Momenten. Etwa der Begegnung mit der erst jüngst verstorbenen portugiesischen Fußball-Legende Eusebio. „Wir haben uns mittags mit Eusebio ganz locker unterhalten. Das hatte was. Und: Er hat mir sogar zugehört – oder mir zumindest das Gefühl gegeben (lacht). Danach hat er auf der Speisekarte unterschrieben. Da denkst du dir schon: So etwas passiert dir wahrscheinlich nur einmal im Leben. Das wird einen Ehrenplatz in meinen Erinnerungen behalten.“

Gegen Lissabon endete das Abenteuer Europa dann denkbar unglücklich und auch in der Bundesliga kam der Club nicht mehr auf die Beine. Nach einem kurzen steilen Höhenflug befand sich der 1. FC Nürnberg sportlich wieder im Sinkflug. Auch Erfolgscoach Meyer blieb dabei nicht von der Demission verschont. „Hans Meyer im Jahr nach dem Pokalsieg mitteilen zu müssen, dass es nicht mehr weitergeht, war alles andere als Routine. Das hat mich noch Monate später beschäftigt. Wenn wir uns heute treffen, denke ich natürlich an die schönen gemeinsamen Zeiten zurück, aber auch daran, welche schwere Entscheidung es damals war.“

Gemeinsam mit Coach Michael Oenning leitete Martin Bader nach dem Abstieg unter Trainer Thomas von Heesen eine Neuorientierung ein. Der Club wandelte sich zu einer der ersten Adressen für junge vielversprechende Talente. Spieler wie Reinartz, Dieckmeier oder Gündogan machten beim 1. FCN ihre ersten großen Schritte im Profifußball

und prägten den seitdem nicht mehr verlassen Pfad des „Jugendstils“. Die ein oder andere Vertragsverhandlung verlief dabei mitunter kurios: „Für Ilkay Gündogan haben wir damals eine Ablose von 50.000 Euro und 25 Paar Adidas-Schuhen nach Bochum geschickt. Die brauchten die für ihre Jugend und hatten keinen Kontakt zu Adidas.“ Gündogan ist mittlerweile Nationalspieler und stand mit Borussia Dortmund im Champions League-Finale. Der Club ist seit dem sofortigen Wiederaufstieg etabliertes Mitglied der Bundesliga-Gemeinde.

Das liegt auch an den weitreichenden Strukturänderungen, die unter Martin Bader und seinem gleichberechtigten Vorstandskollegen Ralf Woy in die Wege geleitet wurden. Bader zieht nach zehn Jahren Arbeit unter dem Strich eine berechtigt positive Bilanz: „Es hat eine deutliche Entwicklung stattgefunden, in allen Bereichen. Es ist ein Höchstmaß an Professionalität in diesen Verein eingezogen. Wir haben viele Dinge auf den Weg gebracht, die in der Öffentlichkeit vielleicht gar nicht so sehr wahrgenommen wurden. Entscheidend war, wirtschaftlich ein solides Fundament zu bauen und darüber hinaus Werte zu schaffen.“ Der 1. FC Nürnberg steht quasi schuldenfrei da. Aus der einstigen ökonomisch schlingelnden Skandalnudel wurde ein bundesweit beachteter Sympathieträger für die Stadt Nürnberg und die ganze Region Franken.

Nach zwei Aufstiegen, einem Abstieg, Pokalsieg und Europapokal-Teilnahme kann Martin Bader so gut wie nichts mehr schrecken. Er blickt weiter nach vorne. Nach dem Bau der neuen Geschäftsstelle, die erstmals alle Mitarbeiter des Vereins unter einem Dach vereint, und dem erfolgreichen Aufbau eines vom DFB mehrfach ausgezeichneten Nachwuchsleistungszentrum warten neue Aufgaben. Das Thema Stadion steht dabei ganz oben auf der Agenda. Vor allem aber die dauerhafte Zugehörigkeit zur Bundesliga, der der Club auch im sechsten Jahr in Folge angehören möchte. In der Vereinshymne heißt es an einer Stelle: „Der Weg führt in die Zukunft, so vieles wird geschehen“, Martin Bader ist an entscheidender Stelle einen Gutteil dieses Weges mitgegangen und hat dabei gemeinsam mit der gesamten Club-Familie die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des Vereins gestellt.



Szene aus den Anfangstagen: Martin Bader im Gespräch mit dem damaligen Club-Coach Wolfgang Wolf

DAS SOZIALE ENGAGEMENT DES 1. FC NÜRNBERG

Der 1. FC Nürnberg legt großen Wert auf ein soziales Engagement neben dem Platz. Die exponierte Stellung des Vereins in Öffentlichkeit und Medien nutzt der Club, um auf förderungswürdige Projekte hinzuweisen und diese nach Kräften zu unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern liegt der Fokus dabei vor allem auf den Bereichen Gesundheit und Bildung.



Der Kapitän geht auch bei der Typisierung voran und lässt sich lächelnd als Spender bei der AKB registrieren.

STIFTUNG „AKTION KNOCHENMARKSPENDE BAYERN“

Arno Wolf, langjähriges Mitglied der Club-Familie, verstarb im Oktober des vergangenen Jahres. Er litt an Leukämie und kämpfte vergebens gegen die auch Blutkrebs oder Leukose genannte Krankheit an. Im September 2013 hatte der 1. FC Nürnberg im Rahmen des Heimspiels gegen Borussia Dortmund gemeinsam mit der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB) zu einer Typisierungsaktion aufgerufen. Gesucht wurde ein Stammzellenspender für Arno, knapp 1.000 Club-Fans folgten dem Aufruf und ließen sich als Spender registrieren. Die Zusammenarbeit mit der AKB ist dem Club bereits seit mehreren Jahren ein Herzensanliegen. Ende 2013 konnte mit den Einnahmen aus der großen Weihnachtsspendenaktion auf fcn.de und dem Erlös des Mannschaftsgrillens auf dem Christkindlesmarkt der AKB erneut eine große Spende übergeben werden. Auch das Clubexpertenforum (CEF) sammelte mit. Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Schramm überreichte beim letzten Heimspiel des Jahres gegen den FC Schalke einen Scheck über 5.607 Euro.

Leukämie und weitere Erkrankungen des blutbildenden Systems treffen in Deutschland jährlich circa 10.000 Menschen. Wirkliche Hoffnung auf Heilung besteht für die Erkrankten nur durch eine Stammzellenübertra-

gung. Für knapp ein Drittel der Patienten kann bislang kein passender Spender gefunden werden. Die Suche nach einem passenden Spender ist aufgrund der sehr unterschiedlichen menschlichen Gewebemerkmale äußerst schwierig.

Umso wichtiger ist daher die Arbeit der AKB, einer seit 1989 im bayerischen Gauting ansässigen gemeinnützigen Stiftung. Die AKB fasst potentielle Spender in einer Datenbank zusammen. Dank eines weltumspannenden Netzwerks kann so den Erkrankten im Idealfall die passende Spende zugeteilt werden. Mit etwa 260.000 registrierten Spendern ist die AKB eine der größten Einrichtungen weltweit. Bislang konnten so mehr als 1.000 Spenden vermittelt werden. Die Stiftung legt größten Wert auf Sicherheit und Vertrauen auf Seiten der Spender. Bei jeder Voruntersuchung werden die Spender ärztlich begleitet und ausführlich aufgeklärt.

Leider werden die bei jeder Spende fälligen Laborkosten von keiner öffentlichen Einrichtung übernommen. Daher ist die AKB dringend auf Spenden angewiesen. Der Club freut sich, gemeinsam mit seinem Kooperationspartner AKB, über jeden Euro, der auf dem Aktionskonto der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern eingeht (siehe Kasten S. 17 oben).

**AKTION
 KNOCHENMARKSPENDE
 BAYERN**

www.akb-germany.de

Spendenkonto:

Kreissparkasse München
 Starnberg Ebersberg
 Bankleitzahl: 702 501 50
 Konto: 22 394 787

Club stärkt.“ Der Club will Verantwortung übernehmen und unterstützt deshalb in Zusammenarbeit mit Partnern ausgewählte Projekte. Verlässliche Partner sind das Fanprojekt Nürnberg, die Bundesliga-Stiftung und die Robert Bosch Stiftung. Die Koordination für das gesellschaftliche Engagement des 1. FCN liegt bei der Abteilung für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit.

KOPFBALL LERNZENTRUM



Erfolgsstory: Das „Kopfball Lernzentrum“ lockt die Kids ins Grundig Stadion.

„Bildung ist eine Sache des Kopfes, Fußball eine des Herzens“, erläuterte Walter Teichmann, Vorstand des Fanprojekts Nürnberg, zum Start des Projektes „Kopfball Lernzentrum“ im Juli 2012. In enger Kooperation mit dem Fanprojekt organisiert der Club im besonderen Lern- und Erlebnisort *Grundig Stadion* politische Bildungsarbeit, die sich an Kinder und Jugendliche richtet. Nicola Nemeth,

Neben dem Bereich Gesundheit ist das Themenfeld Bildung die zweite Säule des sozialen Engagements des 1. FC Nürnberg. Das soziale Engagement leitet sich aus dem Leitbild des Club ab. Es entspricht der „Wertekultur“ des 1. FC Nürnberg, alles zu fördern, „was das Ansehen des Vereins als vorbildlichen Fußball-

Fanprojekt-Mitarbeiterin bilanziert: „1 200 Schüler kamen im zweiten Projektjahr an 55 Projekttagen ins Kopfball Lernzentrum“. Dort standen neben politischer Bildung auch medienpädagogische Schwerpunkte, Gesundheits- und Körperbewusstsein sowie die Förderung sozialer und persönlicher Kompetenzen auf dem Programm.

AZUBI-BÖRSE

Junge Club-Fans finden zu jedem Heimspiel direkt vor der Nordkurve des *Grundig Stadion* leicht zum dort platzierten Ausbildungs-Informationsstand. Themen wie Ausbildung, Bewerbung und die Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz stehen hier im Vordergrund und werden auf unkomplizierte Weise angegangen. Das Ziel ist es, Jugendliche durch präventive Maßnahmen und gezielte Aufklärung vor einem Abrutschen in Arbeits- und Perspektivlosigkeit zu bewahren. 20 bis 30 junge Menschen suchen pro Heimspiel am Info-Stand Auskunft und kommen so in einem gewohnten Umfeld mit den Angeboten der Agentur für Arbeit in Kontakt.

LITCAM



„Fußball trifft Kultur“ heißt es erläuternd im Untertitel des Projektes Lit-Cam (Literacy Campaign), das bundesweit agiert und sich der Förderung

von sozialer Verantwortung, Grundbildung und Medienkompetenz verschrieben hat. Durch die Kombination aus Fußballtraining, Förderunterricht und kulturellen Aktivitäten soll das soziale und kommunikative Verhalten von sozial benachteiligten Kindern verbessert, die Motivation zum Lernen gestärkt und das Interesse für kulturelle Themen geweckt werden. Am Standort Nürnberg waren etwa Schüler der Dr. Theo-Schöller Hauptschule zu einem Heimspiel eingeladen. Für 2014 steht eine Stadionführung mit Club-Legende Reinhold Hintermaier auf dem Programm. Der 57-Jährige leitet im Rahmen des Club-Engagements zweimal wöchentlich die Fußball-Sportstunde an der Hauptschule und ist mit viel Herzblut bei der Sache. Schirmherr des Projekts ist 1. FCN-Youngster Niklas Stark, der im Dezember 2013 auch die Weihnachtsfeier der Schule besuchte.



Bernd Siegler, Katharina Wildermuth und Romeo Coric (v.l.) nahmen im Oktober 2013 die Auszeichnung für den 2. Platz beim Julius Hirsch Preis in Empfang.

2. PLATZ BEIM JULIUS HIRSCH PREIS FÜR UN 94 UND 1. FCN

Die Fanggruppierung Ultras Nürnberg 1994 und der 1. FCN sind in diesem Jahr vom DFB mit dem 2. Platz beim Julius Hirsch Preis ausgezeichnet worden. Der Deutsche Fußball-Bund würdigte mit der Auszeichnung eine von Ultras Nürnberg konzipierte Choreografie, die den ehemaligen Club-Coach Jenő Konrad ehrte. Der Jude Konrad verließ Nürnberg wegen der Hetze des Nazi-Blattes „Der Stürmer“ 1932. Zudem organisierte der Club eine Gedenk-Veranstaltung, zu der auch Konrads Tochter Evelyn aus New York angereist war.

Der Club ist stolz auf diese Auszeichnung und gratuliert auch den anderen beiden Preisträgern, dem Sport- und Jugendclub Hövelriege, dem SC Heuchelhof sowie dem Journalisten Ronny Blaschke, ganz herzlich.

„ICH BIN JA AUCH NICHT AUS DER WELT“

Udo Rauh sagt nach über zwölf Jahren ‚Servus‘. Mit dem Heimspiel gegen den FC Schalke 04 verabschiedete sich der langjährige Busfahrer und Zeugwart des 1. FCN vom Valznerweiher und wendet sich fortan anderen Aufgaben zu. Udo Rauh hinterlässt eine große Lücke, die das Nordlicht Marko Riegel schließen möchte. Gemeinsam unterhielten sie sich mit **Wir sind Der Club** über die Arbeit, neue Lebens-Ziele und die eine oder andere kuriose Begebenheit aus Mannschaftsbus und Trainingslager.

Wir sind Der Club: Lieber Udo, nach einer gefühlten Ewigkeit sagst du dem Club nun Servus. Wie kam es zu deinem Entschluss, woanders einen Neuanfang zu wagen?

Udo Rauh: Ich bin jetzt 42 Jahre alt und wollte mich einfach noch einmal beruflich neu orientieren. Ausschlaggebend war die Anfrage von einem befreundeten Brauereibesitzer, für den ich im fränkischen Raum die Gastronomie-Betreuung übernehmen soll. Ich schaue schon mit einem weinenden Auge auf die Zeit beim Club zurück, weil es ja auch überragende Momente gab in den letzten Jahren. Ich habe auch wochenlang mit mir gerungen, das war jetzt also kein Nacht- und Nebel-Entschluss. Ab Januar 2014 fange ich an und ich freue mich auf die neue Aufgabe.

Wir sind Der Club: Du giltst als Institution im Verein. Wie kam es damals zu deinem Start beim 1. FCN?

Udo Rauh: 1999 habe ich angefangen den Supporters Club zu jedem Auswärtsspiel zu fahren. Damals war Bernd Promberger noch Fanbeauftragter, der immer im Bus mit dabei war. Er ist dann Mannschaftsbetreuer geworden

und kam auf mich zu, als der Club einen neuen Busfahrer suchte. Am 1. Juni 2001 habe ich dann angefangen, unter dem damaligen Chef-Trainer Klaus Augenthaler.

Wir sind Der Club: Er war nicht dein einziger Trainer hier am Valznerweiher...

Udo Rauh: Ach – bei mir hält sich das ja noch in Grenzen (*lacht*). Bei Augenthaler angefangen waren es insgesamt neun Trainer. Wenn man Roger Prinzen mitzählt mit der Partie gegen Frankfurt in dieser Saison sagen wir mal neuneinhalb (*lächelt*). Und das in zwölf Jahren. Chico (*Zeugwart Günter Vogt, Anm. d. Red.*) ist ja noch länger da, für ihn sind es ja fast doppelt so viele.

Wir sind Der Club: Ganz neu dabei ist mit Marko Riegel einer deiner Nachfolger. Marko, im Gegensatz zu Udo bist du ein echtes Nordlicht?

Marko Riegel: Ja, ein echtes Nordlicht. Geboren in Lübeck, aufgewachsen in Bad Schwartau in Schleswig-Holstein. Dort habe ich auch mit dem Fußballspielen angefangen.

Als alles begann: Im Juni 2001 trat Udo Rauh seinen Dienst beim Club als Busfahrer an, 2009 übernahm der Weißenburger zudem Aufgaben als Zeugwart.

Zwölf Jahre später: Vorstand Martin Bader verabschiedete Udo Rauh vor großer Kulisse im Grundig Stadion beim Heimspiel gegen Schalke 04.





Der Neue beim Club: Gemeinsam mit Urgestein Günter „Chico“ Vogt (r.) betreut Marko Riegel seit Dezember 2013 als Zeugwart die Lizenzspielerabteilung des 1. FCN.

Wir sind **Der Club**: Du hast es auch bis zum Profi geschafft.

Marko Riegel: Ich spielte damals beim HSV in der zweiten Mannschaft. Trainer Felix Magath hatte sich mit dem Spieler Yordan Letchkov (ehem. bulgarischer Nationalspieler, Anm. d. Red.) überworfen, der daraufhin nicht mehr spielen sollte. Ich bin dann quasi über Nacht zum Profi geworden.

Wir sind **Der Club**: Deinen Vertrag hast du damals im Bus auf der Fahrt zum Spiel unterschrieben – nicht gerade handelsübliches Vorgehen oder?

Marko Riegel: Ich wollte einfach nur spielen. Ich hätte damals alles unterschrieben (lacht). Und es musste ja alles schnell gehen, damit ich am darauf folgenden Wochenende gleich gegen Rostock spielen durfte.

Wir sind **Der Club**: Jetzt bist du also der neue Zeugwart beim Club. Lief bei der Übergabe alles nach Plan?

Marko Riegel: Offiziell habe ich schon am 1. Dezember 2013 beim Club angefangen, habe aber bereits eine Woche vorher eine Art „Praktikum“ gemacht und die Abläufe kennengelernt: Was passiert vor dem Spiel, nach dem Spiel, bei Auswärtsfahrten und so weiter.

Udo Rauh: Das lief alles sehr reibungslos. Und außerdem ist Chico ja auch noch da. Und ich bin ja auch nicht gänzlich aus der Welt – ich stehe für Rückfragen immer zur Verfügung (lächelt).

Das ist auch so abgesprochen, dass ich für Marko immer zu erreichen bin.

Wir sind **Der Club**: Udo, uns wurde berichtet, dass du dich im Trainingslager gerne mal als Stuntman versuchst?

Udo Rauh: (lacht herzlich) Das war aber nur einmal 2003 oder 2004 in einem Trainingslager in der Nähe von Bayreuth. Die Spieler haben mit mir gewettet, es ging darum, mit dem Fahrrad auf einem langen Holzsteg in einen Fischweiher hinein zu radeln. Ich habe richtig Anlauf genommen und bin mit dem Fahrrad von unserem Torwarttrainer Michael Fuchs geradeaus hinein gefahren. Duschen hatte ich vor dem Mittagessen eh noch müssen (lacht).

Wir sind **Der Club**: Du wirst aber dem Club die Treue halten?

Udo Rauh: Ja natürlich. Ich werde dem Club als Fan immer erhalten bleiben. Und auch die Freundschaften zu Spielern und Kollegen – das sind Dinge, die nicht vergehen. Ich werde auch immer wieder ins Stadion kommen – nur eben auf eine andere Art und Weise.

Wir sind **Der Club**: Marko, hast du dir etwas Besonderes vorgenommen für deine Arbeit beim 1. FC Nürnberg?

Marko Riegel: Ja, ich möchte genauso beliebt werden wie der Udo (beide lachen laut).

„HALLO, HIER IST DER UDO. MEI BUS IS HI.“

Auf der offiziellen Homepage des 1. FC Nürnberg www.fcn.de nahm Mannschaftskapitän und Kumpel Raphael Schäfer im Namen des Club mit einem offenen und sehr persönlichen Brief Abschied von Udo Rauh. Unter unten stehendem Link könnt ihr den vollständigen Brief mit einigen amüsanten Anekdoten (neben Erfahrungen als Stuntman versuchte sich Udo u. a. auch als Rennfahrer...) und persönlichen Wünschen lesen.

fcn.de/news/artikel/hallo-hier-ist-der-udo-mei-bus-is-hi

PROFIL Montag, 23.12.2013

1. FCN

"Hallo, hier ist der Udo. Mei Bus is hi."

HOBBY ETZ!

25.01.2014
 1. FC NÜRNBERG
 1899 KÖFFENHEIM

Nach zwölf Jahren als Busfahrer und später auch Zeugwart verlässt Udo Rauh am Jahresende den 1. FC Nürnberg. Mannschaftskapitän Raphael Schäfer nimmt ganz persönlich Abschied von einem Menschen, der nicht nur Busfahrer und Zeugwart für das Team war, sondern für "Rapha" auch ein enger Freund.

Lieber Udo,

Sportlich haben wir einiges zusammen erlebt... vor allem Highlights, wie unsere Aufstiege 2003/04 und 2008/09 sowie der Pokalsieg 2007, von dem wir wohl noch unseren Enkeln erzählen werden. Bei der Reise des Club durch Europa habe ich dich zwar alleine gemissen, aber über diese „Verrückung“ haben wir schon häufig geschmuselt.

Von Anfang an haben wir uns gut verstanden. 2001 haben wir beide zur gleichen Zeit beim Club begonnen. In den vergangenen zwölf Jahren hast du drei verschiedene Mannschafts-Busse gelenkt. Jeden verlässlich und unfallfrei, bis auf eine Ausnahme.

Das erste Mal so richtig auf dich aufmerksam gemacht hast du allerdings in unserem ersten Trainingslager, genauer an einem Karpfensich in der Nähe unserer Linienkurve. Das war am Lenker eines Fahrrades, nicht am Steuer des Club-Busses. Die Worte zum Einsitzand galt: Werrens, dass du dich nicht traust, mit vollem Anlauf auf dem Fahrrad über den Steg in den See zufahren? Du hast dir zur Wertesenkung damals das private, hochwertige Fahrrad von „Mia“ (Michael „Mia“ Fuchs, damaliger Torwart-Trainer, Anm. d. Red.) geschleppt. „Mia“ war sehr anständig von dieser Idee, denn als Fußballer bist du kein „Mia“ (2001/02).



Der Club

JOSIP DRMIC
**CLUBERER DER
HINRUNDE**

2013/14

EINE ERFOLGSGESCHICHTE: DIE MINI **CLUBERER**

Im Sommer startete der 1. FCN mit den MINI **CLUBERERN** eine neue Form der Mitgliedschaft, die sich an die kleinen Club-Fans richtet. Unter der Schirmherrschaft von Club-Legende Marek Mintal, seine beiden Söhne Jakub und Sebastian waren die ersten Mitglieder, können Kids im Alter von sechs bis 14 Jahren den Stars im Club-Dress ganz nahe kommen und nach Spieltagen von ganz besonderen Begegnungen schwärmen.



Der Sport-Vorstand eines Bundesligisten hat im Normalfall am allerersten Heimspieltag der Saison eine ganze Menge zu erledigen. Die Saisonvorbereitung liegt hinter der Mannschaft, die Neuzugänge wurden mit ihrem neuen Arbeitsumfeld bekannt gemacht und nun liegt eine gewisse Anspannung in der Luft. Wird alles nach Plan verlaufen? Werden Trainer und Mannschaft den erhofften „Dreier“ schaffen? Für die MINI **CLUBERER** nahm sich Martin Bader dann aber kurz vor dem Anpfiff der Partie gegen Hertha BSC Berlin jede Menge Zeit. Direkt am Spielfeldrand durften die Kids ihre Fragen an Martin Bader loswerden und den Club-Vorstand kennenlernen.

Es war nicht der einzige Höhepunkt, den die MINI **CLUBERER** in den vergangenen Monaten hautnah miterleben konnten. Zu fast jedem Heimspiel ließ sich ein Profi der Lizenzmannschaft bei den Kindern blicken. Rund um die Spiele wurde gebastelt, gespielt und dann natürlich 90 Minuten mitgefiebert. Das Gastspiel des FSV Mainz 05 bleibt für sechs junge MINI **CLUBERER** sicher lange im Gedächtnis. Sie durften in der Halbzeitpause das Banner für die DFB-Aktion „Danke ans Ehrenamt“ präsentieren.



MINI **CLUBERER** Karsten Ludwig (l.) traf sich im Club-Museum mit seinem Idol Mike Frantz.

76 Kids mischen derzeit schon munter bei den MINI **CLUBERERN** mit. 38 von ihnen wurden so auch zu jungen Mitgliedern beim Club. 19 Mädchen und 57 Buben verbringen große Teile ihrer Freizeit mit viel Spaß und Freude beim 1. FCN. Der junge Karsten Ludwig durfte etwa sein persönliches Club-Idol Mike Frantz zum Interview treffen und war danach begeistert: „Ich habe Mike Frantz im Club-Museum getroffen und mich mit ihm über seine Zeit beim Club unterhalten. Die erste Zeit bei den MINI **CLUBERERN** fand ich toll. Die Betreuer haben viel Zeit für uns.“

Und im neuen Jahr geht es auch sofort weiter. Die nächsten großen Aktionen planen die ausgebildeten Erzieher und Erzieherinnen, die die MINI **CLUBERER** stets begleiten, zum ersten Heimspiel des Jahres gegen die TSG 1899 Hoffenheim am 25. Januar und beim Auswärtsspiel gegen den FC Augsburg am 16. Februar.

Dann dürfen die Kids wieder ganz nah dran sein an den Spielern und dem Erlebnis Bundesliga. Und lernen vielleicht viele neue Freunde kennen, bei den MINI **CLUBERERN**. Noch kein MINI **CLUBERER**? Und Lust auf exklusive Trainingsbesuche, tolle Gewinnspiele, Aktionen im Stadion-Umfeld und Einblicke hinter die Kulissen? Dann melde dich an und mach mit!

Mit viel Spaß bei der Sache und mittendrin im Erlebnis 1. FCN: Die MINI **CLUBERER** bei einem Heimspielbesuch vor der Haupttribüne im Grundig Stadion.





BEITRITTSERKLÄRUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT BEIM 1. FC NÜRNBERG E. V. (BITTE IN DRUCKSCHRIFT AUSFÜLLEN)

Der Club

Einfach ausfüllen, unterschreiben und senden an:
1. FC Nürnberg e. V., Mitgliederverwaltung,
Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg oder
Fax: +49 911-94 079 510

Vorname*

Nachname*

Straße, Hausnummer*

PLZ, Wohnort*

Land

Geburtsdatum*

Gewünschtes Eintrittsdatum
(darf nicht in der Vergangenheit liegen)

Telefon privat

Telefon geschäftlich

Mobil

E-Mail

Art der Mitgliedschaft*

passiv

aktiv (nur bei aktivem
Fußball in der Jugend/
Amateurabteilung)

Geschlecht*

männlich

weiblich

Ja, ich möchte mit dem Newsletter über aktuelle News rund um den 1. FC Nürnberg auf dem Laufenden gehalten werden.



Ja, ich will zu den MINI CLUBERERN!

Bitte beide Seiten des Anmeldeformulars ausfüllen und einsenden an:
1. FCN MINI CLUBERER, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg,
per Fax an: 0911/9 40 79 6 153 oder Abgabe in den 1. FCN-Fan-Shops
in der Ludwigstraße, am Sportpark Valznerweiher oder im Service-Center
am Max-Morlock-Treff.

Angaben zum teilnehmenden Kind



Geburtsdatum*

Vorname*

Nachname*

Straße, Hausnummer*

PLZ, Wohnort*

Weitere Angaben

Ich bin schon Mitglied beim 1. FC Nürnberg

Konfektionsgröße

Mitgliedsnummer

Besonderheiten (Allergien, Krankheiten, Medikamente etc.)

Angaben zum Erziehungsberechtigten

Vorname, Nachname*

Telefon privat*

Telefon geschäftlich

Mobil*

E-Mail

Newsletter MINI CLUBERER

Beitrittserklärung und Einverständnis

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V. Durch Unterschrift wird die Satzung des Vereins anerkannt und die Verpflichtung übernommen, die Beiträge pünktlich zu entrichten. Bei Minderjährigen verpflichtet sich der den Antrag unterzeichnende Vertretungsberechtigte neben den Minderjährigen zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für ein Kalenderjahr. Im Jahr des Eintritts wird der anteilige Mitgliedsbeitrag abgebucht. Ich habe die Beitrittserklärung/AGBs gelesen und akzeptiert!



Unterschrift

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den 1. FC Nürnberg widerruflich, den zu entrichtenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos jährlich (zum 1. Januar) mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen (laut Beitragsordnung nur Bankeinzug möglich).

Name des Kontoinhabers*

Straße, Hausnummer* (falls abweichend von der Adresse des Mitglieds)

PLZ, Wohnort* (falls abweichend von der Adresse des Mitglieds) Land

Name des Kreditinstitutes*

BLZ*

Giro Konto-Nr*

IBAN*

BIC*



Datum / Unterschrift des Kontoinhabers bzw. Erziehungsberechtigten

In der Europäischen Union ausschließlich Zahlung per Bankeinzug. Im nicht-europäischen Ausland wohnende Mitglieder ohne EU-Bankverbindung zahlen den Beitrag nach Rechnungsstellung über:
IBAN: DE 17 7605 0101 0001 8920 04
BIC: 55KND333XXX
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE42ZZZ00000009010

GEWORBEN DURCH

Für jedes neue Mitglied, das Sie für den Club gewonnen haben, erhalten Sie einen Gutschein über 10,- Euro für einen Einkauf in den 1. FCN-Fan-Shops.

Vorname

Nachname

Mitglieds-Nr.

*Pflichtangaben

Bitte Beitragsart auswählen:

Kinder bis 13 Jahre MINI CLUBERER (zzgl. einmalig 19 Euro Aufnahmegebühr)

Jugendliche 14-18 Jahre 40,- €

Schüler über 18 Jahre, Studenten, Azubis, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende 40,- €

Auswärtige Mitglieder (außerhalb eines Radius von 50 km Luftlinie um das Grundig Stadion) 60,- €

Fan-Club-Mitglieder 50,- €

OFCN-Nr. & Name

Rentner, Versehrte 45,- €

Einzelmitglied Erwachsene 95,- €

Familien (zwei Erwachsene und max. zwei Kinder bis 13 Jahre, eine Kopie der Ausweise aller Angehörigen ist beizufügen) 160,- €



Einmalige Anmeldegebühr von 19 Euro

Bestehende Kinder-Mitglieder und Familienmitglieder des 1. FC Nürnberg zahlen lediglich eine einmalige Anmeldegebühr von 19 Euro. Es fallen keine weiteren Kosten an. Eine Kinder-Mitgliedschaft kostet jährlich 36 Euro für Kinder bis einschließlich 13 Jahren. Ab dem 14. Lebensjahr wird der Beitrag für Jugendliche in Höhe von 40 Euro pro Jahr erhoben.

Beitrittserklärung / AGBs

Mitgliedsbeiträge

Bestehende Kinder-Mitglieder und Familienmitglieder des 1. FC Nürnberg zahlen lediglich eine einmalige Anmeldegebühr von 19 Euro. Es fallen keine weiteren Kosten an. Eine Kinder-Mitgliedschaft kostet jährlich 36 Euro für Kinder bis einschließlich 13 Jahren. Ab dem 14. Lebensjahr wird der Beitrag für Jugendliche in Höhe von 40 Euro pro Jahr erhoben. Bei Nicht-Kündigung geht die Kinder-Mitgliedschaft automatisch in die Jugend-Mitgliedschaft über.

Ermäßigung

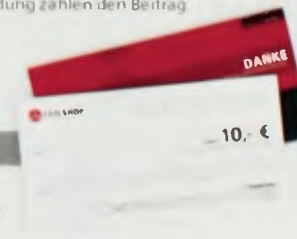
Ermäßigungen können nur gewährt werden, wenn dem Antrag entsprechende Nachweise beigelegt werden. Nach Ablauf der Gültigkeit des Nachweises für die Ermäßigung verpflichtet sich das Mitglied unverzüglich, unaufgefordert, dem Verein eine neue Bescheinigung zu senden. Andernfalls wird der nicht ermäßigte Beitrag fällig. Bei Erreichen der Volljährigkeit wird ab dem Folgemonat der Beitrag für Einzelmitglieder fällig, sofern nicht vorher eine Bescheinigung über eine Ermäßigung eingereicht wurde. Ermäßigungen gelten nicht rückwirkend.

Kündigung

Eine Kündigung ist nur zum Ende des Kalenderjahres möglich und muss spätestens zum 30. September schriftlich beim 1. FCN eingehen. Sollte dieser Termin versäumt werden, bleibt die Mitgliedschaft automatisch ein weiteres Jahr bestehen. Alle personenbezogenen Daten werden grundsätzlich vertraulich behandelt. Die für die Geschäftsabwicklung notwendigen Daten werden gespeichert. Ferner werden Adress- und Bestelldaten für eigene Marketingzwecke erhoben und verarbeitet.

Hinweis

Der Erziehungsberechtigte haftet für die vorsätzlich oder fahrlässig verursachten Schäden des jeweiligen Mitgliedes. Vom 1. FC Nürnberg angefertigte Ton-, Foto- oder Filmaufnahmen während der Aktionen oder am Heimspiel im Rahmen der Spieltagsbetreuung der Mini-Clubler des 1. FCN können zeitlich und räumlich unbegrenzt verwendet werden; d.h. hergestellt, verbreitet, vervielfältigt und veröffentlicht werden. Der 1. FC Nürnberg ist berechtigt, das Material in den eigenen Medien (CLUB MAGAZIN/fon der CLUB TV etc.) zur Verfügung zu stellen.



HOBB ETZ!



NEUN HEIMSPIELE – NEUNMAL MITFIEBERN
JETZT TICKETS SICHERN!



Der Club

FCN-TICKET.DE

DER CLUB BAUT AUS: EIN NEUER FAN-SHOP HAT ERÖFFNET

Größer, übersichtlicher und bequemer. Der Club-Fan hat seit Mitte November eine neue Anlaufstelle! In der Lenkersheimer Straße im Westen der Stadt hat ein weiterer Fan-Shop seine Pforten geöffnet.

Die Anreise per PKW oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist nahezu problemlos und mit den zwei großen 1. FCN-Fahnen vor dem neuen Verkaufsgebäude ist es nahezu nicht zu übersehen: In der Lenkersheimer Straße 6 im Nürnberger Westen hat der nunmehr vierte Fan-Shop des 1. FC Nürnberg seine Pforten geöffnet.

Auf circa 180 Quadratmetern bietet der neue Lagerverkauf dem neugierigen Cluberer alles, was das Herz begehrt. Der Verkaufsraum ist hell und übersichtlich gestaltet, auf der großzügigen Fläche wird der Einkauf auch mit einem Kinderwagen zu einem bequemen Erlebnis.

Natürlich gibt es, wie in den anderen drei Fan-Shops, auch Tickets für Heim- und Auswärtsspiele. Auf Anfrage können sogar immer wieder exklusive Einzelstücke wie beispielsweise Trikots, Schuhe, Trainingsklamotten und weitere Artikel, die direkt aus der Profikabine stammen, gekauft werden. Neben einer gemütlichen Sitzecke bietet der neue Fan-Shop den Fans auch die Möglichkeit, sich mit Erfrischungsgetränken zu stärken.

Wie zur offiziellen Eröffnung wird sich im neuen Fan-Shop immer einmal wieder ein Club-Profi blicken lassen und sich für einen kurzen Plausch mit den Fans Zeit nehmen. Markus Feulner hat bereits vorbeigeschaut und auch Stürmer Daniel Ginczek fand schon den Weg in die Lenkersheimer Straße.

Dort ist im Übrigen nicht nur ein neuer Verkaufsraum entstanden. Die 1. FCN Marketing GmbH, die die Arbeit der Fan-Shops koordiniert, hat am neuen Standort Teile der Verwaltung, der Buchhaltung und des Controlling neu ansie-



War bei der offiziellen Eröffnung der Stargast: Markus Feulner schrieb fleißig Autogramme für die anwesenden Fans.



Stattliche Erscheinung – der neue Fan-Shop bietet auf circa 180 Quadratmetern eine ganze Menge Platz.

deln können. Auch der Online-Versand der über das Internet bestellten Fanartikel wird nun von hier aus abgewickelt.

Schaut doch mal vorbei!

An der Lenkersheimer Straße hat der neue Fan-Shop seine Heimat gefunden.



FCN.DE ERSTRAHLT IN NEUEM GEWAND

Seit Dezember 2013 erstrahlt *fcn.de*, die offizielle Homepage des 1. FC Nürnberg, in neuem Glanz. Der Web-Relaunch wartet mit zahlreichen Neuerungen auf, der Club freut sich über euer Feedback!

In den zurückliegenden Monaten wurden viele Ideen gesammelt, diskutiert, ausprobiert. Das Ergebnis seht ihr, liebe Club-Fans, seit Donnerstag, 12.12.13, auf der offiziellen Homepage des 1. FC Nürnberg www.fcn.de. Seitdem ist die neue Website online. Mit der neuen *fcn.de* will der Club seine Fans noch näher ranholen, sie noch mehr teilhaben lassen an der rot-schwarzen Fußball-Welt und sie noch detaillierter und umfassender versorgen mit allem Wissenswerten rund um den 1. FC Nürnberg. Um das zu schaffen, wurden bestehende Dinge optimiert und Neues verwirklicht.

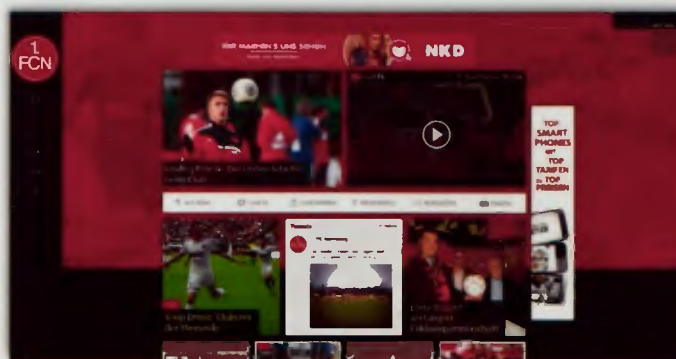
Schwerpunkt des Web-Relaunches von *fcn.de* ist die Überarbeitung und Neukonzeption der Darstellung der Inhalte der Website. Dabei haben sich die „Macher“ der Seite an neuen technischen Entwicklungen von Online-Inhalten sowie der visuellen Anpassung an dem neuen Gesamtauftritt des 1. FC Nürnberg in allen Vereinsmedien orientiert. Und damit ist die Online-Redaktion des Club längst noch nicht am Ziel angelangt. In den kommenden Wochen wird die Seite noch Stück für Stück weiterentwickelt und verbessert.

Wo es vorher feste Darstellungsformen und Rubriken gab, wurde die „neue“ *fcn.de* bewusst flexibel und abwechslungsreich gestaltet, denn im Fußball ist auch kein Tag wie der andere. Durch ein so genanntes modulares Teaser-System besteht die Möglichkeit, gezielt Schwerpunkte zu setzen und Themen zu akzentuieren. So wird jeder Besuch auf *fcn.de* zu einer spannenden, neuen Erfahrung. Der Club soll in seiner ganzen Bandbreite dargestellt werden und zeigt auf seiner Vereinswebseite, was ihn aus- und besonders macht.

Dafür wurde die Grundstruktur der Seitenorganisation optimiert, damit Kenner der zuletzt 2009 erneuerten Club-Homepage sich nach kurzer Eingewöhnung wieder heimisch fühlen und Neuankommlinge schnell und übersichtlich finden, was sie suchen. Das aktuelle Geschehen wird künftig auf der Startseite noch umfangreicher aufbereitet. Auf den einzelnen Unterseiten befinden sich alle weiteren Informationen von der Club-Historie bis hin zu unseren jüngsten Fans und Spielern ansprechend präsentiert.

Dazu gibt es täglich die neuesten Beiträge von unserem CLUB TV – natürlich kostenlos und direkt auf *fcn.de* in einem eigenen Video-Player prominent integriert. Auch die Bildergalerien zu Spielen der Bundesliga und besonderen Events rund um den Verein und die Lieblinge der Fans haben eine neue, ansprechende Optik und Funktionalität bekommen.

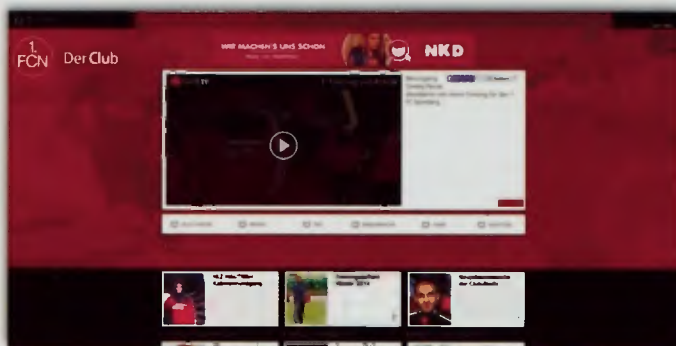
Und natürlich könnt ihr *fcn.de* auch auf euren Tablets oder Smartphones ganz bequem und in vollem Umfang



Die neue Startseite von *www.fcn.de*: Alles auf einen Blick.



Jede Unterseite erhält eine eigene Startseite. Die Navigation (oben) bleibt stets im Bild.



CLUB TV erhält mit dem integrierten Webvideo-Player seinen gebührenden Platz.

nutzen. Dank des „Responsive Webdesigns“ passt sich die Darstellung der Seite automatisch an die Display-Größe des verwendeten Endgerätes an.

Taucht also ein in die neue Online-Welt des Club. Viel Spaß beim Surfen!

Natürlich ist uns auch eure Meinung wichtig. Schickt uns eure Eindrücke per Mail an fanthema@fcn.de. Was ist gelungen, aber vor allem: Was können wir noch besser machen? Wir sind gespannt auf eure Anregungen!

HOLT EUCH DIE 1. FCN-APP!

Holt euch den Club aufs Handy. Seit Dezember 2013 gibt es die neue App in neuem Design und mit neuen Inhalten und Features.

Anfang Dezember war es auch für die kleinen Bildschirme soweit: Seitdem steht die neue Club-App zum Download bereit. Mit der mobilen Applikation für euer Smart- oder iPhone seid ihr auch unterwegs immer auf dem Laufenden, was beim Club los ist. Die App wurde zusammen mit Club-Partner Sportfive komplett neu gestaltet. Das bedeutet: Die App wartet mit einem neuen Design, neuen Inhalten und neuen Features auf.

Mit der 1. FCN-App verpasst ihr nichts und habt den Club immer ganz praktisch in der Tasche mit dabei. Hier bekommt ihr immer die neuesten und interessantesten Infos vom 1. FC Nürnberg. Dazu gibt's tägliche News von den Profis und aus dem Nachwuchs sowie die aktuellsten Video-Beiträge von CLUB TV.

Aber natürlich könnt ihr mit der neuen App noch viel tiefer in die Club-Welt eintauchen. Spielplan, Tabelle, aktuelle Statistiken zu jedem einzelnen Spieler – dies und mehr gibt's ganz einfach und natürlich kostenfrei auf euer Handy. Darüber hinaus könnt ihr jeden Spieltag am offiziellen Tippspiel des Club teilnehmen und euch direkt in der App auch auf der Facebook- und Twitter-Seite des 1. FCN umschauen und auf dem Laufenden halten.

Rund 15.000 Club-Fans haben die App schon heruntergeladen, mit nur wenigen Bildschirmberührungen seid auch ihr dabei. Was ihr dafür tun musst: Schaut bei Google Play oder im Appstore rein und sucht einfach nach „1. FCN App“.

SCANNT DEN QR-CODE ODER FOLGT DEM LINK:



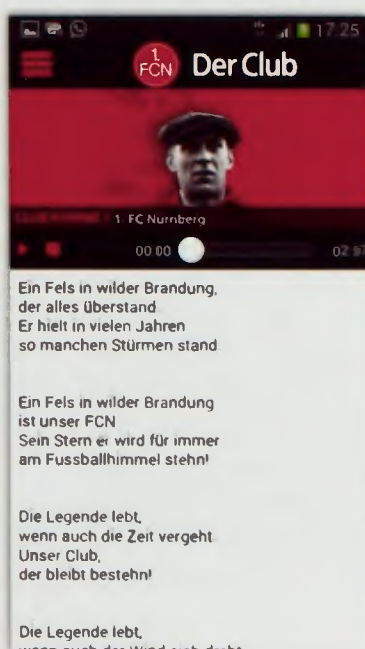
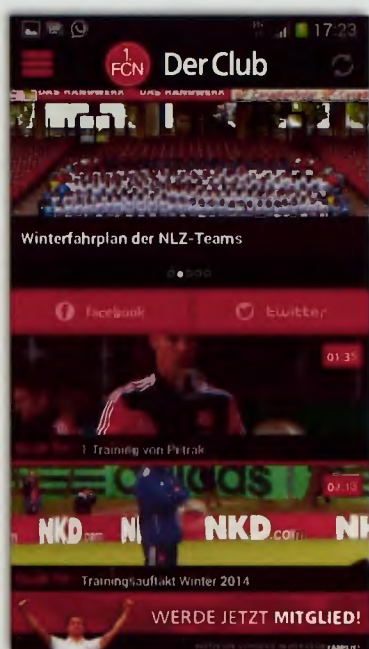
für Android-Smartphones:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.netcosports.andnuremberg>



für Apple-iOS:

<https://itunes.apple.com/us/app/1.-fcn/id723659583?l=fr&ls=1&mt=8>



REPORTAGE: DAS GLÜCK LIEGT AUF DEM PLATZ

Er ist am längsten von allen mit dabei: Platzmeister Konrad „Konny“ Vestner gehört seit 1990 zur Club-Familie. Aus dem Verein ist er nicht mehr wegzudenken – genau wie die von ihm gepflegten Fußballplätze, auf denen die Club-Profis trainieren und ihre Heimspiele bestreiten. In unserer Reportage-Reihe blicken wir diesmal auf die Rasenpflege rund um den Bundesliga-Betrieb der Profis.



Ein Mann und sein Reich: Der Rasen im Grundig Stadion ist seit der Saison 2013/14 eine Angelegenheit für Konrad Vestner.

Der Tag nach dem Heimspiel gegen Schalke. Wo zuvor über 40.000 Zuschauer den beiden Mannschaften zujubelten, stehen heute sieben Männer vor leeren Rängen auf dem Rasen. In leuchtend roten Jacken verteilen sie sich über das Spielfeld des Nürnberger Grundig Stadions. Manche blicken prüfend auf den Boden, andere arbeiten mit orangefarbenen gebogenen Geräten. Ein Mann fährt mit einer Art Traktor über den Rasen. Bei ihm laufen die Fäden heute zusammen: Konrad Vestner, der Platzwart des Club.

Mit seinem sechsköpfigen Team bringt er den geschundenen Rasen wieder auf Vordermann. Sie lockern den Boden auf und stopfen Löcher. Dort, wo die Fußballschuhe der Spieler besonders viel Boden mitgenommen haben,

werden gleich ganz neue Rasenstücke eingesetzt. Einen kompletten Tag lang sind die Männer um Vestner damit beschäftigt.

Seit 1990 sorgt der 60 Jahre alte Platzwart für die Pflege des Vereinsgeländes am Valznerweiher und ist damit der dienstälteste Mitarbeiter des 1. FC Nürnberg. „Einmal Cluberer – immer Cluberer“, sagt der bekennende Fan mit einem Augenzwinkern über die Treue zu seinem Verein.

Vestner verbringt die meiste Zeit vor und nach Abpfiff auf dem Rasen. So sorgt er am Rande des Spielbetriebs für optimale Bedingungen für das Training der Profis. „Der Rasen ist die Grundlage für ein gutes Spiel“, erklärt Vestner. Wegen seines Wissens über die Platzpflege steht er in seiner täglichen Arbeit immer im Austausch mit dem Trainerteam. Am Spieltag sitzt er mit dem Rest des Teams neben der Mannschaftsbank am Spielfeldrand. Für den Coach ist er ein wichtiger Ansprechpartner. „Die Trainer sagen mir, auf welchem Platz sie trainieren wollen und ich Sorge dafür, dass der Rasen im richtigen Zustand ist.“ Zum richtigen Zustand gehört unter anderem, dass die Halme immer zwischen 2,5 und 2,8 Millimeter lang sind. Vestner erklärt: „Die Länge ist wichtig für das Verhalten des Balles.“ Das Grün wird von Konny Vestner regelmäßig gemäht, gedüngt, gepflegt. Hinzu kommen das Sanden, die Tiefenlockerung, das Vertikutieren. Was für den Laien zunächst fremd klingt, gehört zur selbstverständlichen Rundumversorgung eines Platzes und ist eine wichtige Voraussetzung für ein gelungenes Fußball-Spiel. Dafür benötigt Vestner an die 100 Tonnen Sand im Jahr. Dazu kommen bis zu vier Düngergaben und circa 300 Kilo Nachsaat, die in die bestehenden Flächen eingebracht wird. „Diese Zahlen sind alle im Kopf abgespeichert“, so Vestner. Kein Wunder, er ist ja auch ein echter Profi in seinem Fach. Konny Vestner ist gelernter Landwirt. Bevor er beim Club anheuerte, baute und pflegte er sechzehn Jahre lang Sportplätze im ganzen Bundesgebiet.

Das Club-Urgestein hat während seiner Zeit beim Traditionsverein inzwischen mit 25 Trainern zusammengearbeitet. Wenn er von den Auf- und Abstiegen erzählt,



Fachleute am Werk: Konrad Vestner (M.) und sein Team sind einsatzbereit. V.l.n.r.: Adrian Ramer, Alex Rudd, Jochen Hertl, Gert Schellerlein.

schüttelt er heute noch den Kopf. Wie jeder Fan ist auch er erleichtert über die Kontinuität der letzten fünf Jahre. Der Höhepunkt war für ihn der Pokalsieg 2007. Im Anschluss daran wurde ihm nämlich ein persönliches Anliegen erfüllt: Das Gelände wurde um einen Kunstrasenplatz erweitert. „Der kann Tag und Nacht bespielt werden. Manchmal trainieren die Spieler 10-12 Stunden in der Woche auf dem Kunstrasen“, erklärt der Platzwart. Zu den zehn Plätzen, die er pflegt, gehört auch der bei den Jugend-Spielern nicht sehr beliebte Hartplatz. Dort wird beispielsweise dann trainiert, wenn es gegen den ewigen Rivalen aus der Nachbarstadt mal nicht so gut lief.

Seit Juli 2013 ist Vestner auch mit der Pflege des Rasens im Stadion beauftragt. „Es ist wichtig, dass die Profis beim Training und am Spieltag die gleichen Bedingungen haben“, sagt er und steigt aus dem Fahrzeug – einem Tiefenlockerungsgerät. Mit der orangefarbenen Rasenreparaturgabel zeigt er hinüber zur schattigen Südkurve. „Die ist das Sorgenkind. Die Sonneneinstrahlung ist nicht optimal.“ Er gibt aber sein Bestes, dass die Profis auch hier auf perfektem Rasen spielen können. Seine Maschinen helfen ihm dabei. Sie stehen alle auf dem Betriebshof am Sportpark Valznerweiher. „Maschinentechnisch sind wir gut ausgestattet“, so Vestner. Darauf habe er immer Wert gelegt. Vom Vorstand werde ihm dabei immer Vertrauen entgegen gebracht. Gemeinsam wird bei Bedarf besprochen, welche Neuanschaffungen gemacht werden müssen, „besser geht’s nicht.“

Genau wie der Zustand des Stadionrasens nach der Rundumpflege. Vom Spiel am Wochenende keine Spur – zumindest auf dem Platz!

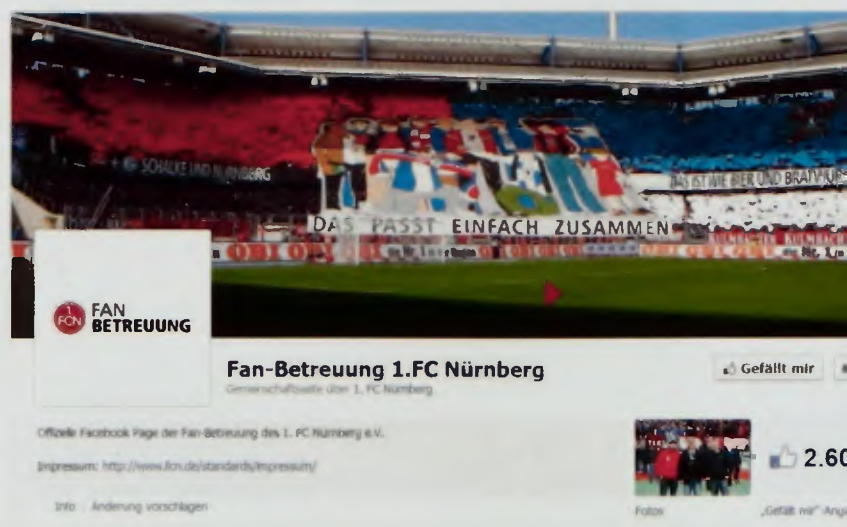


Schweres Gerät für zarte Pflanzen – die Rasenpflege ist mitnichten reine Handarbeit

► „GEFÄLLT MIR“ – 1. FCN-FANBETREUUNG GOES FACEBOOK

„Gefällt mir“ – der Club-Fan kann nun auch im sozialen Netzwerk Facebook seinen Daumen heben und sich mit der Fanbetreuung online „anfreunden“. Seit dem 27. August 2013 informieren die Fanbetreuer die Fans regelmäßig über die neuesten Ereignisse. Ganz egal, ob mit den wichtigsten Fan-Infos für die Auswärtsfahrer, Fotos oder Veranstaltungstipps – dank der neuen Facebook-Fanpage sind die Club-Anhänger immer auf dem aktuellen Stand über die Arbeit der Fanbetreuer um Jürgen Bergmann, Peter „Fiddl“ Maul, Hannes Orth sowie den Ehrenamtlichen Karl Teplitzky und der Behindertenbeauftragten Roswitha Friedrich. Selber vorbeischaun kann jeder Fan mit einem Anliegen natürlich auch weiterhin. Die Sprechstunden der Fanbetreuung: Jeden Montag und Freitag, außer an Spiel- und Feiertagen, steht die Tür im Erdgeschoss des neuen Funktionsgebäudes von 15 bis 18 Uhr offen.

www.facebook.de/fcn-fanbetreuung



Klickt doch mal rein! Die Fanbetreuung des 1. FCN ist neuerdings auch auf Facebook zu finden.

► HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! 20 JAHRE ULTRAS NÜRNBERG



Legendar. Die Choreografie vor dem Pokalfinale 2007 im Berliner Olympiastadion.

Mit toll inszenierten Choreografien, viel Herzblut und unermüdlicher Anfeuerung der Mannschaft sind sie aus dem Nürnberger Achteck nicht mehr wegzudenken und ein fester Teil der Fanszene des 1. FC Nürnberg: Die Ultras Nürnberg 1994 begingen am 4. Januar 2014 ihr 20-jähriges Bestehen und feierten mit einem Fußball-Turnier am Nachmittag und einer Party abends am Nürnberger Lowensaal groß auf. Bei aller Freude vergaßen sie dabei nicht die Mannschaft, die just an diesem Tag nach den Fei-

ertagen das Training wieder aufgenommen hatte und sich über die lautstarke Unterstützung von mehreren hundert Ultras freuen durfte.

Die Beziehung zwischen dem Club und seinen unabhängigen Fans war in all den Jahren stets von gegenseitigem Respekt und dem gemeinsamen Ziel geprägt, den Verein und die Mannschaft im positiven Sinne zu fordern und zu unterstützen. Dafür und für die jahrelange treue Unterstützung bedankt sich der 1. FCN herzlichst!

► FANPROJEKT NÜRNBERG ON TOUR



Das Fanprojekt Nürnberg bietet in dieser Saison jungen Fans die Möglichkeit, für kleines Geld eine Auswärtsfahrt mitzumachen, die so genannten U16-Fahrten. In dieser Saison lautet das Ziel

Augsburg, so dass die Rückkehr nach Hause am gleichen Tag gewährleistet ist. Die Jugendlichen im Alter von 12

bis 15 Jahren werden von mindestens einem pädagogischen Mitarbeiter begleitet.

Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf zwölf Euro und beinhaltet sowohl die Fahrt- als auch die Ticketkosten. Anmeldungen werden entweder bei Heimspielen im *Grundig Stadion* am Fanprojekt-Container in der Nordkurve, telefonisch unter 0911/2022790 oder per E-Mail an fanprojekt-nuernberg@xit-online.de entgegen genommen. Die Plätze sind begrenzt, der Anmeldeschluss für die Fahrt nach Augsburg ist der 10. Februar 2014.

► WEIHNACHTSFEIER DES BEZIRKS 2 IN WIESAU – „BRAVEHARTS“ LUDEN EIN

Am ersten Advent des vergangenen Jahres besuchten Fanbetreuer Jürgen Bergmann, Club-Torjäger Josip Drmic und 1. FCN-Aufsichtsratsmitglied Christian Ehrenberg die Weihnachtsfeier des Bezirks 2 in Wiesau. Sie folgten damit der Einladung der „BraveheartsWiesau“ (OFCN-Nr. 212), die in diesem Jahr Gastgeber der Veranstaltung waren



und knapp 150 Kilometer entfernt vom Valznerweiher, nahe an der tschechischen Grenze, die rot-schwarze Fahne in Ehren halten.

In gemütlicher, vorweihnachtlicher Atmosphäre folgte auf die obligatorischen Grußworte eine offene Fragestunde. Die Club-Vertreter antworteten freimutig und plauderten locker über alles, was im beinahe abgelaufenen Jahr am Valznerweiher so geschehen war.

Ob Josip Drmic allerdings auch das Geheimnis um seinen so exzellenten Torrieher gelüftet hat? Im weiteren Verlauf des Nachmittags schrieb der Schweizer dann aber fleißig Autogramme und erfüllte vorbildlich alle Fotowünsche der zahlreich anwesenden Club-Fans.

Und was wäre eine Weihnachtsfeier ohne Geschenke? Neben etwas Tadel und reichlich Lob verteilten dann, stellvertretend für den Bezirk 2, Krampus und Nikolaus gemeinsam Präsente an alle Anwesenden.

Krampus und Nikolaus überraschen bei der Weihnachtsfeier des Bezirks 2 in Wiesau.

► UMSTRUKTURIERUNG DES FANBEIRATS

Im Zuge einer Umstrukturierung wird sich der Fanbeirat in Zukunft folgendermaßen zusammensetzen: Je einen Vertreter entsenden die Fanbetreuung, das Fanprojekt, der Supporters-Club, der Fanverband, Ultras Nürnberg, die Rot-Schwarze Hilfe und das Bündnis Aktiver Clubfans. Außerdem wird immer pro 100 offizieller Fan-Clubs ein OFCN-Delegierter im Fanbeirat sitzen. 635 offizielle Fan-Clubs stellen so derzeit sechs Delegierte.

In den Rahmenbedingungen ist festgelegt, dass der Fanbeirat jederzeit Ansprechpartner für den 1. FC Nürnberg ist. Im Vorfeld wichtiger, die Fans betreffender Entscheidungen, ist der Fanbeirat zu Rate zu ziehen. Desweiteren gibt der Fanbeirat auch Auskunft über Meinungen und Stimmungen aus allen Bereichen, die wichtigen Einfluss auf die Fanszene des 1. FC Nürnberg haben. Die Koordination übernimmt die Fanbetreuung des 1. FCN.

KORREKTUR

In der vergangenen Ausgabe der Mitgliederzeitung ist der Redaktion bedauerlicherweise ein Fehler unterlaufen. Wir berichteten über das Jubiläum der „Sportgruppe Morlock“. Die gibt es nunmehr schon seit 60 Jahren, und nicht erst seit zwei Dekaden, wie es in einer Bild-

unterschrift lautete. Dafür möchten wir uns entschuldigen. Wer Interesse hat, der Sportgruppe Morlock beizutreten, kann sich hier informieren: Gerhard Bastian (Tel.: 0911/334115), Gerhard Zenefels (Tel.: 0911/830610) oder Heinz Vonderlehr (Tel.: 0911/831271).

AUFGEPASST! – JETZT SPRECHEN DIE KAPITÄNE

Sie sind die Repräsentanten ihrer Mannschaften und das wichtige Bindeglied zwischen Trainern und Mitspielern. Wir sind **Der Club** hat die Gelegenheit genutzt und die Kapitäne der Mannschaften kurz nach dem Trainingsauftakt um eine Stellungnahme gebeten. Die Spielführer der Teams von der U23 bis hin zur U14 geben exklusiv Auskunft über die Höhepunkte der Hinrunde, die Ziele für die zweite Saisonhälfte und über die besondere Situation mit der Binde auf dem Arm.

Wir sind Der Club: Als Kapitän hast du in deiner Mannschaft eine besondere Rolle inne – was tust du, um der Binde gerecht zu werden?

Sebastian Gärtner: In dieser Vorbildfunktion will ich mit Leistung vorangehen und Verantwortungsbewusstsein vermitteln. Wir repräsentieren ja den gesamten 1.FC Nürnberg mit all seinen Tugenden und all seiner Tradition. Mit seiner Fußball-Kultur, die es seit 1900 gibt, identifiziere ich mich auf dem Platz. Schließlich bin ich gebürtiger Nürnberger, bin in Laufamholz und in Schwaig aufgewachsen.

Wir sind Der Club: Was war für dich der Höhepunkt der abgelaufenen Hinrunde?

Sebastian Gärtner: Das war der natürlich der Derby-Sieg über Greuther Fürth, als wir auch einen Rückstand aufholen konnten und nach einem 0:1 zur Pause in Fürth noch mit 3:1 gewonnen haben.

Wir sind Der Club: Seit wann spielst du für den 1. FC Nürnberg und seit wann führst du deine Mannschaft als Kapitän auf den Platz?

Sebastian Gärtner: Ich spiele seit 2005 beim Club, seit der U13 und war seither in allen Jugendmannschaften Kapitän.



U23

REGIONALLIGA BAYERN

SEBASTIAN GÄRTNER

Kapitän U23

MITTELFELD

TABELLE	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
4. TSV 1860 München II	24	14	5	5	42:28	14	47
5. SpVgg Greuther Fürth II	24	12	4	8	51:32	19	40
6. TSV Buchbach	22	12	3	7	42:39	3	39
7. FC Ingolstadt 04 II	22	10	6	6	43:33	10	36
8. 1. FC Nürnberg II	23	8	8	7	36:34	2	32
9. FC Würzburger Kickers	23	8	7	8	44:33	11	31
10. SV Seligenporten	23	8	7	8	38:41	-3	31
11. FC Eintracht Bamberg 2010	22	8	6	8	30:34	-4	30
12. FC Memmingen	21	8	5	8	34:31	3	29

Wir sind Der Club: Seit wann spielst du für den 1. FC Nürnberg und seit wann führst du deine Mannschaft als Kapitän auf den Platz?

Tobias Weber: Seit 2010 trage ich das Club-Trikot und führe die Mannschaft seit dieser Saison auf den Platz. Für mich bedeutet das eine große Ehre.

Wir sind Der Club: Welche Ziele habt ihr euch mit euren Teams für die vor euch liegende zweite Saisonhälfte gesteckt?

Tobias Weber: Wir wollen den Aufstieg so schnell wie möglich klarmachen. Als Team tun wir alles dafür, um noch stärker zu werden.

Wir sind Der Club: Was möchtest du persönlich bis zum Saisonende erreichen?

Tobias Weber: Ich will mich immer verbessern, und natürlich an die Leistungen der Hinrunde anknüpfen.



U19

A-JUNIOREN BAYERNLIGA

TOBIAS WEBER

Kapitän U19

ABWEHR

TABELLE	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. 1. FC Nürnberg	11	11	0	0	40:5	35	33
2. FC Ingolstadt 04	11	8	1	2	36:12	24	25
3. SG Quelle Fürth	11	6	3	2	18:14	4	21
4. FSV Erlangen Bruck	11	5	3	3	27:27	0	18
5. FC Stätzing	10	4	2	4	26:25	1	14



LUKAS MÜHL
Kapitän U17
ABWEHR

Wir sind Der Club: Was war für euch der Höhepunkt der abgelaufenen Hinrunde?

Lukas Mühl: Bei uns gab es leider keinen wirklichen Höhepunkt, die Hinrunde ist enttäuschend verlaufen.

Wir sind Der Club: Welche Ziele habt ihr euch mit euren Teams für die vor euch liegende zweite Saisonhälfte gesteckt?

Lukas Mühl: Von der Qualität her gehören wir absolut in die obere Tabellenhälfte. Dorthin möchten wir so schnell wie möglich kommen.

Wir sind Der Club: Als Kapitän hast du in deiner Mannschaft eine besondere Rolle inne – was tust du, um der Binde gerecht zu werden?

Lukas Mühl: Eine Führungsperson zu sein, motivieren, vorangehen, auch mal kritisch im Spiel zu sein, Verantwortung tragen.

U17

B-JUNIOREN-BUNDESLIGA SÜD/SÜDWEST

TABELLE	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
7. TSV 1860 München	14	5	6	3	26:21	5	21
8. SC Freiburg	14	4	7	3	31:28	3	19
9. Eintracht Frankfurt	14	6	1	7	29:35	-6	19
10. 1. FC Nürnberg	13	3	5	5	21:34	-13	14
11. 1. FC Kaiserslautern	14	3	2	9	16:28	-12	11
12. FSV Frankfurt	13	3	2	8	26:41	-15	11
13. FC Augsburg	14	2	3	9	15:33	-18	9
14. FC Ingolstadt 04	14	1	3	10	15:36	-21	6



LEON HEINZE
Kapitän U15
MITTELFELD

Wir sind Der Club: Was möchtet ihr persönlich bis zum Saisonende erreichen?

Lukas Schelenz: Ich möchte mich spielerisch weiterentwickeln und mich auch für die Auswahlmannschaften empfehlen.

Leon Heinze: Die Top 5 in der Tabelle war unser Ziel und da will ich auch noch hin.

Wir sind Der Club: Was war für euch der Höhepunkt der abgelaufenen Hinrunde?

Leon Heinze: Die Reise nach England und das Turnier, das wir dort gespielt haben.

Lukas Schelenz: Der 2:0-Sieg gegen Freiburg war für uns sehr wichtig, um den Anschluss ans Mittelfeld nicht zu verlieren.



LUKAS SCHELENZ
Kapitän U15
MITTELFELD

U15

C-JUNIOREN REGIONALLIGA SÜD

TABELLE	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
7. SV Waldhof Mannheim	14	5	3	6	19:28	-9	18
8. SC Freiburg	14	4	5	5	29:34	-5	17
9. Kickers Offenbach	14	4	4	6	18:22	-4	16
10. 1. FC Nürnberg	14	4	4	6	16:21	-5	16
11. FC Augsburg	14	4	2	8	18:26	-8	14
12. TSV 1860 München	14	3	4	7	12:21	-9	13
13. SpVgg Unterhaching	14	3	1	10	15:31	-16	10
14. SV Wehen	14	1	3	10	10:31	-21	6



BEN MÜLLER
Kapitän U16
MITTELFELD

Wir sind Der Club: Welche Ziele hast du dir mit deinem Team für die zweite Saisonhälfte gesteckt?

Ben Müller: Wir wollen weiterhin gut spielen. Wir wollen uns jetzt nicht zurücklehnen und müssen ungeachtet des guten Tabellenstandes weiter hart arbeiten.

Wir sind Der Club: Seit wann spielst du für den 1. FC Nürnberg und seit wann führst du deine Mannschaft als Kapitän auf den Platz?

Ben Müller: Ich spiele seit Juli 2012 für den 1. FCN und bin seit August 2013 Kapitän meiner Mannschaft.

Wir sind Der Club: Welche Position spielst du und welche ist deine Lieblingsposition?

Ben Müller: Das zentrale Mittelfeld ist meine Lieblingsposition, dort spiele ich auch im Augenblick.

U16

B-JUNIOREN BAYERNLIGA

TABELLE	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. SpVgg Greuther Fürth II	10	8	1	1	26:9	+17	25
2. FC Bayern München II	11	8	0	3	28:14	+14	24
3. 1. FC Nürnberg II	10	7	2	1	33:9	+24	23
4. SV Wacker Burghausen	11	5	1	5	17:14	+3	16
5. SpVgg Unterhaching	11	5	1	5	18:18	+0	16
6. SC Fürstenfeldbruck	11	4	4	3	10:12	-2	16
7. TSV 1860 München II	11	5	1	5	16:21	-5	16

Wir sind Der Club: Was war für dich der Höhepunkt der abgelaufenen Hinrunde?

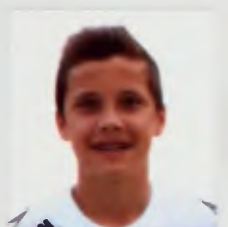
Nils Piwernetz: Ganz klar das Bayernligaspiel gegen Schweinfurt. Nach einem 0:3 zur Pause haben wir noch 4:3 gewonnen.

Wir sind Der Club: Seit wann spielst du für den 1. FC Nürnberg und seit wann führst du deine Mannschaft als Kapitän auf den Platz?

Nils Piwernetz: Ich bin seit der U8 beim Club und bin seit zwei Jahren Kapitän.

Wir sind Der Club: Welche Position spielst du und welche ist deine Lieblingsposition?

Nils Piwernetz: Ich spiele auf der „6“, in der Viererkette links oder zentral als Verteidiger. Auf der „6“ oder als Linksverteidiger gefällt es mir am besten.



NILS PIWERNETZ
Kapitän U14
ABWEHR / MITTELFELD

C-JUNIOREN BAYERNLIGA

TABELLE	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
3. SC Eltersdorf	11	6	3	2	20:12	+8	21
4. SG Quelle Fürth	11	6	2	3	32:16	+16	20
5. FC Schweinfurt	11	6	2	3	26:17	+9	20
6. 1. FC Nürnberg II	11	4	3	4	19:21	-2	15
7. SpVgg Bayreuth	11	3	4	4	16:21	-5	13
8. FC Coburg	11	4	1	6	13:19	-6	13
9. SSV Jahn Regensburg	11	3	3	5	14:11	+3	12
10. Würzburger fFu	11	2	3	6	11:20	-9	9

U14

„DER CLUB SETZT AUF JUNGE SPIELER“

Wir sind **Der Club** hat den Leiter des Nachwuchsleistungszentrum, Rainer Zietsch, zum großen Interview getroffen. Der Verantwortliche der Jugendabteilung des Club nimmt hier exklusiv Stellung zu den Zielen des NLZ, zu den Trends im Nachwuchsbereich und zur Arbeit des 1. FC Nürnberg in der DFL-Kommission Leistungszentren.

Wir sind Der Club: Herr Zietsch, wie beurteilen Sie mit Blick auf die abgelaufene Hinrunde die Arbeit des Nürnberger Nachwuchsleistungszentrum?

Rainer Zietsch: Mit dem Jahr 2013 können wir insgesamt nicht durchgehend zufrieden sein. Der Abstieg unserer U19 im Sommer war sehr schmerzhaft und auch die 0:12-Niederlage unserer U17-Mannschaft im September in Stuttgart war ein Tiefschlag. Diese Ergebnisse waren teilweise auch die Folge von zu wenig Kontinuität in unserem Trainerteam, in einem Bereich, der uns in den letzten Jahren ausgezeichnet hat. Wir hatten in allen drei Leistungsteams der U23 bis zur U17 Wechsel im Trainerteam, das sorgte für eine gewisse Unruhe. Dort haben wir uns wieder stabilisiert und sind überzeugt, in diesen Mannschaften wieder richtig gut aufgestellt zu sein. Positiv war, dass sich Niklas Stark als aktueller U19-Spieler in unserer Lizenzmannschaft integriert hat. Und, dass trotz des Abstieges alle Top-Spieler weiterhin der Überzeugung waren, dass sie bei uns die besten Möglichkeiten haben, sich zu Bundesligaspielern zu entwickeln. Zusätzlich erzielten wir in vielen anderen Mannschaften sehr gute Ergebnisse und haben in allen Kadern wieder eine Vielzahl vielversprechender Talente.

Wir sind Der Club: Was macht die Jugendarbeit beim Club einzigartig?

Rainer Zietsch: Die Nachwuchsförderung beim 1. FC Nürnberg wurde vor Jahren von unserem Vorstand und Aufsichtsrat als wichtige Säule unserer Lizenzmannschaft definiert und seit dieser Zeit sehr gefördert. Der Club setzt auf junge Spieler, das wird von oben vorgegeben und von allen Mitarbeitern gelebt. Es gibt aktuell sicher wenige Vereine in der 1. Bundesliga, in denen die Lizenzabteilung und das Nachwuchsleistungszentrum so eng zusammenarbeiten. Der Verein sucht inzwischen Trainer, die dieses Konzept der Durchlässigkeit leben, und das hilft uns sehr. So hat auch Gertjan Verbeek bereits in seiner ersten Amtswoche an der wöchentlich stattfindenden Sitzung mit den Scouts, den Jugendtrainern und den Verantwortlichen des NLZ teilgenommen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Trainer der Lizenzmannschaft immer auf dem aktuellen Stand über alle Talente im Verein sind.

Wir sind Der Club: Mit welchen Argumenten überzeugt der 1. FC Nürnberg Talente vom Club?

Rainer Zietsch: Vor allem mit dieser gelebten Durchlässigkeit der Talente. Aber auch mit der allgemeinen positiven



Rainer Zietsch spricht Klartext. Für den Leiter des NLZ stehen Charakterbildung und die Förderung der Selbstständigkeit der jungen Talente bei der täglichen Arbeit im Vordergrund.

Entwicklung der letzten Jahre. So sind zum Beispiel die aufeinander abgestimmten Ausbildungsinhalte, die ganzheitliche Persönlichkeitsausbildung, die qualifizierten Mitarbeiter und die Infrastruktur weitere Trümpfe, mit denen wir uns vor keinem NLZ verstecken brauchen. Ein weiteres wichtiges Argument ist die inzwischen sehr hohe Anzahl an Jugendnationalspielern. So waren wir in der Saison 2012/13 das NLZ mit den zweitmeisten Juniorennationalspielern bundesweit, in Bayern waren es mit großem Abstand die meisten. Das wird wahrgenommen und auch dadurch konnten wir viele Spieler und Eltern davon überzeugen, dass sie hier beim Club die besten sportlichen Perspektiven haben. Zusätzlich vermitteln wir potentiellen sowie unseren aktuellen Spielern, dass es etwas ganz Besonderes ist, für einen Traditionsverein wie den 1. FC Nürnberg zu spielen.

Wir sind Der Club: Welche Rolle spielt die Infrastruktur?

Rainer Zietsch: Wir haben hier jetzt schon nahezu optimale Bedingungen. Alleine mit dem alle Möglichkeiten bietenden Gelände des Vereins und der Jugendakademie im neu gebauten Funktionsgebäude haben wir anderen Nachwuchsleistungszentren in Deutschland etwas Entscheidendes voraus. Es ist sehr selten, dass alle Mannschaf-

ten von den Profis bis hin zur U9 zusammen an einem Ort trainieren. Mit dem geplanten zweiten Kunstrasenplatz werden wir noch bessere Trainingsbedingungen schaffen können und mit einem kleinen Stadion auf unserem A-Platz können wir die Heimspiele unserer U23-Mannschaft bei uns auf dem Gelände bestreiten. Auf lange Sicht betrachtet müssen danach infrastrukturell nur noch kleinere Weiterentwicklungen angegangen werden.

Wir sind Der Club: Welche Trends gibt es derzeit im Nachwuchsbereich? Wo ist der Club ganz vorne dabei?

Rainer Zietsch: Die Professionalisierung ist bereits bei allen Jugendleistungszentren eingekehrt, von einem Trend kann man hier nicht mehr sprechen. Es wird immer mehr Wert auf die psychologische und pädagogische Betreuung der Spieler gelegt. Dass wir aber mit Jürgen Weber, unserem Leiter Ausbildung, eine Position besetzt haben, die vernetzend zwischen allen U-Mannschaften und als Ansprechpartner für unsere Trainer wirkt, das haben wir derzeit vielen Konkurrenten voraus. Dadurch ist gewährleistet, dass unsere Trainingsinhalte konsequent umgesetzt und ständig weiterentwickelt werden. Großen Wert legen wir bei unseren Spielern auch auf die frühzeitige Entwicklung von charakterlichen Eigenschaften wie Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Denn diese spielen auf dem Weg zum Fußball-Profi unserer Meinung nach eine entscheidende Rolle.

Wir sind Der Club: Gibt es weitere Charaktermerkmale, die wichtig sind? Wie viel Individualität darf ein Nachwuchsspieler in einem NLZ entwickeln?

Rainer Zietsch: Jeder Spieler kann, darf und soll genauso viel Individualität entwickeln, wie man sie im Fußball haben kann. Der Fußball ist und bleibt ein Mannschaftssport, aber ohne Individualität wären Topstars wie ein Franck Ribéry nicht denkbar. Dennoch müssen die Spieler lernen, sich bis zu einem gewissen Grad in die Gemeinschaft einer Mannschaft einzuordnen, nur so werden sie auf Dauer Erfolg haben. Letztendlich ist aber auch die Mentalität des Jugendspielers ein entscheidendes Kriterium, ob es für die Bundesliga bzw. zum Profi reicht. Die Qualität des Spielers ist wichtig, aber ohne die richtige Einstellung wird der Spieler seine Ziele nicht erreichen. Deshalb achten wir beim Club bei der Auswahl der Spieler besonders auf dessen Mentalität.

Wir sind Der Club: Welche Rolle spielen die neu eingerichteten Akademie-Patenschaften der Profispieler bei dieser Entwicklung?

Rainer Zietsch: Erfahrungen aus erster Hand von einem aktuellen Fußballprofi zu erhalten, ist für unseren Nachwuchs schon etwas Besonderes. Zu erfahren, dass auch bei den etablierten Bundesligaspielern und Nationalspielern in ihrer Entwicklung nicht immer alles rund lief, hilft den Junioren sicherlich entscheidend weiter. Enttäuschungen und Misserfolge gehören im Verlauf und vor allem zu Beginn einer Karriere dazu. Dies aus dem Mund eines Profis zu hören, und eben nicht nur von Trainern oder Erziehungsberechtigten, besitzt nochmal eine ganz andere Gewichtung. Durch die räumliche Nähe ist die Umsetzung auch ohne großen Aufwand machbar und eine besondere

Art des Zusammenlebens gegeben. Die Profis haben ihren Bereich im Erdgeschoss des Neubaus, unsere Jugendakademie ist direkt darüber angesiedelt.

Wir sind Der Club: Herr Zietsch, wie zufrieden sind Sie persönlich mit der Nachwuchsarbeit des Vereins?

Rainer Zietsch: Wenn man die Ergebnisse über mehrere Spielzeiten betrachtet, dann darf man über die doch beträchtliche Anzahl der Bundesligaprofis, die das Nürnberger NLZ durchlaufen haben, schon etwas stolz sein. So sind zum Beispiel Marvin Plattenhardt, Philipp Wollscheid, Markus Mendler, Timothy Chandler oder Niklas Stark diesen Weg gegangen. Sie dienen unseren Jungs als Vorbilder und sind ein beträchtlicher Motivationsfaktor. Natürlich wäre es ein Traum, wenn die komplette Nürnberger Bundesligamannschaft aus eigenen Talenten bestünde (*lächelt*). Doch wenn pro Spielzeit ein, zwei Spieler den Sprung auf Dauer nach ganz oben schaffen, dann ist das eine sehr gute Quote.

Wir sind Der Club: Als NLZ-Leiter des 1. FCN wurden Sie als einer von nur vier Bundesliga-Vertretern in die „Kommission Leistungscentren“ der DFL berufen.

Rainer Zietsch: Ja, seit einem Jahr bin ich Mitglied dieses Gremiums. Vertreter des DFB und der DFL diskutieren und definieren dort zusammen mit den Leitern der Nachwuchsleistungszentren des SC Freiburg, Bayer Leverkusens und eben dem 1. FC Nürnberg neue Maßgaben. In dieser Kommission, die vom ehemaligen Profi Dr. Uwe Harttgen geleitet wird, werden die entscheidenden Weichen gestellt, die die deutsche Nachwuchsarbeit betreffen. Für uns als Club ist das schon eine Auszeichnung hier einen Sitz zu haben und gehört zu werden.

Wir sind Der Club: Die Nürnberger Nachwuchsarbeit besitzt also Vorbildcharakter für andere Fußballvereine?

Rainer Zietsch: Es gibt immer noch eine Reihe von Vereinen, die derzeit ihr eigenes Nachwuchsleistungszentrum aufbauen oder weiterentwickeln. So wie wir uns vor Jahren an anderen NLZ orientiert haben, kommt es inzwischen immer wieder vor, dass Vereine sehen möchten, wie der 1. FC Nürnberg seinen Jugendbereich organisiert hat. Die Vertreter anderer Klubs informieren sich dabei vor allem über die Strukturen und deren Umsetzungen. Wir sind gerne bereit, diese Informationen weiterzugeben.

Wir sind Der Club: 1974 war der Club das letzte Mal Deutscher A-Jugend-Meister. Wann trägt die NLZ-Arbeit Früchte in Form eines weiteren Titels?

Rainer Zietsch: Natürlich würde man derartige Ehrungen immer gerne mitnehmen. Wir beurteilen die Arbeit unserer Trainer und Spieler aber eben nicht nur aufgrund der gewonnenen Meisterschaften oder irgendwelcher Pokale. Es geht nicht vordergründig um möglichst hohe Tabellenplatzierungen. Unser vorrangiges Ziel ist es eindeutig, Talente zu Bundesligaspielern zu entwickeln. Dazu wollen wir intakte Mannschaften mit guten Nachwuchstalenten stellen und fördern und unseren Trainer- und Mitarbeiterstab sowie die ganzheitliche Ausbildung weiter optimieren. Wenn wir das alles schaffen, dann haben wir unsere Arbeit gut gemacht.

NEUZUGÄNGE

Der 1. FC Nürnberg begrüßt seine neuen Mitglieder
von September 2013 bis Dezember 2013.

■ MICHAEL ACH ENVER ALAGIC LUKAS AUJE ■ JULIAN BAUERNSCHMIDT MAXIMILIAN BECK CANDICE BELOTE KARIN BELOTE KAI BETTERMANN
JAKOB BIDMON TOBIAS BIEBER DANIEL BISCHOFF ANDREAS BLAUTH FELIX ALEXANDER BLOHM KARL MATTIS BLOHM KATHARINA BLOHM THOMAS
BOCK JULIAN BÖGELEIN RONNY BÖHME DANIEL BÖRLEIN MARC BORNGÄSSER DOMINIK BOTTEK CAROLINE BRACK JAN BRACKER DR. JÜRGEN BRA-
ETZ ROLAND BRANDHOFER KEANU BRAUN PETER BREAKELL TOM BREAKELL MICHAEL BRENDLER PAUL BRETTING CHRISTIAN BRÖRING FELIX BRÜT-
TING EMMANUEL BURGUTZIDIS STEPHAN BURKHARDT ANDREAS BÜTTNER ■ RAMON CASTELLUCCI IDA CHALUPKA ALESSIO-DANILO COCCO ■ PA-
TRICK DEINZER ALEXANDER DEITERT FABIO DEUERLEIN TIZIAN DEUERLEIN MICHAEL DEXL ANDREAS DIELING SEBASTIAN DIEPOLD ROBERT DIETL
DANIEL DIETRICH MARKUS DINKELMEIER UWE DOMMER ■ RAINER EBERLE SEBASTIAN ECKERT TIMO ECKERT SEBASTIAN EGNER MAXIMILIAN EICH-
FELDER PETER ELSÉN DITMAR ENDRES WOLFGANG ENDRES ALINA EWALD LETIZIA EWALD KATHARINA EWERS ■ ANDREAS FEILER MAXIMILIAN
FEILER FELIX FERKINGHOFF THOMAS FIEDLER MICHAEL FISCHER JANINE FISHER TIMO FOISTNER GERD FRAENZSCHKY ANDREAS FREUND DENNY
FRÖBA MATTHEO FUCHS SVEN FUCHS GÜNTER FUHR ■ MICHAEL GANGL MARCO GATH JAN GEISSENHÖNER SEBASTIAN GENHEIMER PAUL-MARTIN
GERMOVSEK LENA GÖTZ BENJAMIN GRAF SEBASTIAN GRAF STEPHAN GRELL CHRISTOPH GROETSCH CHRISTIAN GROH RICHARD GUBO THOMAS
GURTZICK ■ HORST HABERLAH LILLI HABERSTROH MAX HANSCHMANN THOMAS HASSFURTER MANUEL HAUCK LUKAS HEGER OLIVER HEIDEN LEON
HEIGL ANDREAS HEINZE JAN HEINZE FLORIAN HELFRICH KATHRIN HELLMANN CHRISTIAN HERZOG STEFAN HILPERT CHRISTIAN HINTERGRÄBER LU-
KAS HINTZ MARTIN HOBMEIER MARTINA HOFMANN LORENZ HÖLL JÖRG HÖRCHNER JULIAN HUFER ALINA HUNGER MAXIMILIAN ELIAS HÜTTL TIM
HÜTTL ■ LUKAS ILLIG NAOYUKI ITABASHI ■ INGBURG JACOB JOHANNES JESSENBERGER NICOLAS JOHN ■ ATILA KABASAKAL TIM KACHEL HIRO-
KO KANDA RON KANT FLORIAN KÄRGER OLIVIA KESTLER ROLAND KILLINGER LUKAS KIRCHSCHLAGER JOSEF KIRSCHBAUER STEFAN KLEIN CLAUDIA
KOCH ALEXANDER KOLB MICHAEL KOLB MARION KÖNIG RUDOLF KÖNIG HOLGER KOPP-MUSICK JULIA KOSSACK RAPHAEL KÖSTNER VERENA
KREIDL MAXIMILIAN KREUZER SOPHIA KRONER CHRISTINE KUBIN KARIN KUHLE JONAS KÜHN JAN KUHNERT YVONNE MICHELLE ULRIKE KÜRZDÖR-
FER ■ ANDREAS LACHER FRANZ LANG WERNER LANGHOF BEN LEHNER MARKUS LEHNER TOBIAS LEIS BENJAMIN LENEIS UDO LICHES BEN-LUCA
LIMBACHER STEPHAN LINK-SCHLEICHER ANDRE LINZ BERNHARD LINZ THOMAS LOTZ ADRIAN LUNKENHEIMER ■ MATTHIAS MAAG SYLVIA MACHE-
KLOSTERHUBER HILDEGARD MANGER ROBERT MANZENBERGER IVAN MAROS MORITZ MENZEL INGO MERBACH TORSTEN MERKEL STEFAN MIEDERER
JAKUB MINTAL KEITA MIZUNO PATRICK MONSCHKE CHRISTIAN MORBER CHRISTOPH MÜLLER ERICH MÜLLER FRANK MÜLLER HANNA-LINA MÜLLER
TIM MÜLLER ■ GEORGE-MIRCEA NAITA YUKARI NAKANO JULIAN NEUERBURG GUSTAV NEUPERT PAUL NIEHAUS YANNICK NONNWEILER PETER NOR-
WIG JAKUB NOVAK ■ MICHAEL OSTER VANESSA OSTERLOH ROLAND OTTE CIHANGIR ÖZLOKMAN ■ MARIO PAESCHKE LALIT PALIWAL PAVEL PANA-
FIDIN QUENZLER PANAGOULA DR. STEFAN PECHER MAX POPP DR. THILO POPP ELKE PORTUGALL MARKUS PRELL LENA PRUY ■ JESSICA QUAST ■
HEINZ RAAB JENS RACHERBÄUMER TINA RAMSCHICK MIRIAM RASCHER LUCA RICHTER LEO RINGER NIKOLAJ ROSENWIRTH BERND ROSINGER JAN
ROSSAK SVEN HENNING ROTERMUND PETER RUDOLPHI MARTIN RUPPERT MARKUS RUPPRECHT ■ DEREN SAHIN MURAT SAHIN HORST SAHLMANN
MARTIN SALLER DAVID JOSHUA SAUBER MARCO SCHAD MARTIN SCHÄFER AMELIE SCHALLER PASCAL SCHÄRTEL BERND SCHEGLMANN MAX JO-
HANN SCHELL BERND SCHELTER ILJA SCHERMANN DR. SVEN SCHEUERING HERMANN SCHIEDER PATRICK SCHMICKER FERDINAND SCHMID FERDI-
NAND SCHMITT PAULINA SCHMITT LUKAS ANDREW SCHNEIDER JOHANNA SCHOCK AXEL SCHORRATD HERBERT SCHRAMM MICHAEL SCHUBER-
TRÜGMER HANNES SCHWAB HANS-PETER SCHWARZMANN JANOSCH SCHWETZ STEFAN SEIDEL CHIZU SEKI NAOTO SEKI YURIE SEKI PHIL SKARUPA
DANIEL SMITH BENJAMIN SÖLHEIM JOHANNA SPINN UTA SPINN MICHAEL SPÖRLEIN CHRISTIAN STAMMLER MARKUS STEINMÜLLER MANUEL STO-
CKINGER DORA STREIBL MATHIAS STÜRMER STEFAN SUMMERER SATOMI SUZUKI ■ MAXIMILIAN TAKACS BEN THALER LUIS THALER STEFAN THIEL
OSKAR THURM NICO TRIEBNER STEFAN TROMMER ■ TARKAN ÜCÜNCÜ ANDREAS UNTERFORSTHUBER ■ MAXIMILIAN VAN ZALDEN EMIL VENUS
PAUL VENUS ADRIAN VOIGT HORST VOLK ■ VINCENT WAGNER MAX WALZ CHRISTIAN WEBER UTA WEDL FELIX WEIDLICH WADIM WEIGANDT LISA
WEISE FABIO WEISENSEE ERICH WEISS VANESSA WEISS PETER SIEGFRIED WENDAV SIMON ELIAS WENING LUZIE WENKMANN MARTIN WICHERT
MATTHIAS WIDMANN LORENZ WIESMÜLLER LAILA WOLF ■ FRIEDA ZABOLD MICHELLE ZABOLD BRUNO ZAHNER INGO ZIEMENS VITUS ZIMMERMANN
JAKOB ZWERSCHKE



WIR GRATULIEREN!

Allen Geburtstagskindern von Januar bis Juni 2014 wünscht der Club zum 30., 40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 85. bis hin zum 90. Ehrentag von Herzen alles Gute und für den weiteren Lebensweg Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

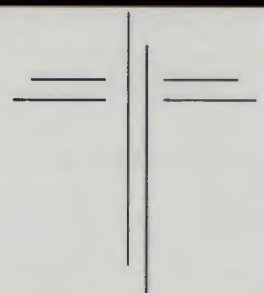
A ENVER **ALAGIC** JAHN-RÜDIGER **ALBERT** HANNES **ALBIG** PETER **AMBROSIUS** CHRISTIAN **ANDERSCH** STEFAN **ANSELSTETTER** MARKUS **ANTESBERGER** FRANZ
 ZISKA **ARSENIJEVIC** FRANK **ASCHPURWIS** EBERHARD **AST** **W** WALTER **BÄCKER** MIRIAM **BADER** MIRIAM **BADER** HELMUT **BAER** PETER **BAER** MICHAEL **BÄR**
 WOLFGANG **BARTH** WOLFGANG **BASTIAN** CLAUDIA **BAUER** KARL **BAUER** STEFAN **BAUER** HERMANN **BÄUERLE** FRANK **BAUHOFFER** STEPHAN **BAUMANN** JOSEF
BAUMER WOLFRAM **BAUMGART** SIEGFRIED **BAYER** FRANK **BEAUDREY** FLORIAN **BECK** PHILIPP **BECK** WOLFGANG **BECK** RALF **BECKER** CARSTEN **BEHR**
 DIETER **BEIMS** CHRISTIAN **BERGER** ALEXANDER **BERGMANN** DR. PETER **BERGMANN** JURGEN **BERNHARDT** RAIMUND **BERNHARDT** PETER **BEYERSDORF** KARL-
 HEINZ **BIERSACK** KLAUS **BIRNER** DR. CARSTEN **BISSEL** MATTHIAS **BLISCHKE** WOLFGANG **BLOCH** DANIEL **BLÜMKE** WERNER **BOCK** THOMAS **BOHM** KLAUS
BÖHM ROLAND **BÖHM** URSULA **BÖHMER** OLIVER **BOLWERK** MANFRED **BOMML** JULIAN **BORN** KARSTEN **BOROWSKI** HORST **BRAND** THOMAS **BRAND** MAR-
 KUS **BRANDL** MARKUS **BRAUN** PETER **BRAUN** RAINER **BRAUN** KERSTIN **BRECHTELSBAUER** ALEXANDER **BREITER** MATTHIAS **BRENDLEIN** MICHAEL **BRENDLER**
 MATHIAS **BRINK** RENÉ DANIEL **BRUMM** ELMAR **BUCHERT** DR. THOMAS **BUDNY** ERNST **BURGER** STEPHAN **BURKHARDT** MANFRED **BÜTTNER** **N** NORBERT
CHOR LUDWIG **CITRON** MARTHA **COMPENSIS** MARIANNE **CZEPA** EWALD **CZEPEL** **T** THOMAS **DACHSBACHER** KLAUS **DASSLER** HERBERT **DEINZER** JOSEF
DEIS HANSJÜRGEN **DENK** FELIX **DESCHLER** MAIK **DICK** WILFRIED **DIETERICH** WALTRAUD **DIMITRIOU** ACHIM **DÖLL** FRANZ-JOSEF **DÖLL** RONALD **DÖLLGAST**
 VOLKER **DOLLINGER** ARTHUR **DÖLZER** GÜNTER **DONHAUSER** ALFRED **DÖPFERT** WILHELM **DÖRFLER** DIETER **DORSCH** OLIVER **DRECHSLER** MARCO **DRESSSEL**
 KLAUS **DREWS** DANIEL **DROHOMIRECKI** JOHANNES **DRUMMER** DR. FRANK **DÜMMLER** ISOLDE **DÜNNINGER** ALEXANDER **DURSCH** MARCEL **DUSOLD** **M** MAT-
 THIAS **ECK** FLORIAN **ECKART** ANGELIKA **ECKERT** HEIKO **ECKERT** JÖRG **EDER** HEINZ **EHRENSCHWENDER** OLIVER **EHRlich** CHRISTIAN **EIBL** REINHARD **EIBNER**
 GABRIELE **EICHELBERGER** KARL **EICHHORN** PETER **EICHHORN** ANDRÉ **EIDNER** JURGEN **EISENMÜLLER** UWE **EMMERT** WOLFGANG **EMMERT** DAGMAR **EN-**
DISCH STEPHAN **ENDRICH** ALEXANDER **ERLWEIN** KLAUS **ERTLE** GERD **ESCHENBACH** **E** EBERHARD **FARRNBACHER** JURGEN **FETT-SCHUDNAGIS** VOLKER **FI-**
CKEL STEFAN **FINZEL** DIETER **FISCHER** GEORG **FISCHER** SVEN **FISCHER** THOMAS **FISCHER** WILLI **FISCHER** KLAUS **FISCHPERER** PETER **FLEISCHMANN** KAROLA
FLIEGEL RALF **FOITH** BERNHARD **FOLGER** GEORG **FOLGER** FRITZ **FÖRST** RAINER **FREIER** THOMAS **FRIEDEL** GUNTHER **FRIEDRICH** REINHOLD **FRIEDRICH** ROS-
 WITHA **FRIEDRICH** KARLHEINZ **FRÖHLICH** TIM **FRÖHLICH** BENJAMIN **FUCHS** THOMAS **FUCHS** GÜNTER **FUHR** NORBERT **FÜRTHNER** **G** GABI **GALLIWODA** PETRA
GBUREK ANDREAS **GEBHARD** HARALD **GEHR** CHRISTOPHER **GEIER** HEINZ **GEISSLER** ALEXANDER **GERLACH** TILL **GERLACH** ANDREAS **GERLING** EUGEN **GEYER**
 BERND **GIES** BERND **GILLMEIER** GÜNTHER **GLEUSSNER** ACHIM **GLÖRFELD** JOHANNES **GÖHRINGER** GERHARD **GOLKER** PROF. DR. RAINER **GÖMMEL** MATTHI-
 AS **GÖRZ** KARL **GÖTZ** HORST **GRÄBNER** PETER **GREINER** BIRGIT **GROSSE-ALLERMANN** OSWALD **GROSSMANN** KARL-HEINZ **GRUBER** OLAF **GRUHN** ALEXAN-
 DER **GRÜN** MICHAEL **GRUPP** GÜNTER **GUTMANN** **W** WOLFGANG **HAACK** GREGOR **HAASE** HEINRICH **HÄBERLEIN** ADOLF **HABURA** BERND **HADDENHORST**
 HEINZ **HAGEMANN** JOSEF **HAGER** MATTHIAS **HAGER** GEORG **HAGL** JOHANNES **HALPAAP** ALEXANDER **HAME** DIETER **HAMMON** KLAUS GERD **HANDRICK**
 JURGEN **HARRER** RALF **HARTMANN** ROLAND **HARTNER** DIETER **HASSETL** ERNST **HAUENSTEIN** NICOLE **HAUSMANN** GERHARD **HECHT** DR. HANS-PETER **HE-**
CKEL UWE **HEGEL** ANDREAS **HEGWEIN** HANS **HEIDE** CHRISTIANA **HEIDER** DIETHARD **HEIN** BRIGITTE **HEITZER** KARL **HELDMANN** THOMAS **HELGERTH** JOA-
 CHIM **HELM** THOMAS **HENGL** MELANIE **HERMANN** MARTIN **HERRMANN** HEINRICH **HERRMANN** REINER **HERTLEIN** GEORG **HERZNER** SEBASTIAN **HESSLIN-**
GER RICHARD **HETZELEIN** GERTRAUD **HEUMANN** RALF **HEUSSINGER** ELISABETH **HILBURGER** MICHAEL **HILLRINGHAUS** MANFRED **HIRSCH** ALEXANDER
HIRSCHFELD MANFRED **HIX** ROBERT **HOBELSBERGER** KARL **HOFACKER** ALEXANDER **HOFFMANN** BASTIAN **HOFFSTADT** ANDREA **HOFMANN** CARMEN **HOF-**
MANN CHRISTIAN **HOFMANN** HERMANN **HOFMANN** ROLAND **HOFMANN** SASCHA **HOFMANN** SEBASTIAN **HOFMANN** WOLF **HOFMANN** JOHANNES **HOHLHEI-**
MER MARC **HOLLAND** KLAUS **HOLZENLEUCHTER** MANFRED **HOLZINGER** MARTIN **HÖPPEL** ERWIN **HORN** BERND **HÖRNER** MAXIMILIAN **HUBER** PHILIPP **HÜB-**
SCHMANN RUDOLF **HUCK** WILFRID **HUPE** CHRISTIAN **HÜTTNER** REINHARD **HUTZLER** **M** MICHAEL **IMHOF** OSKAR **ITTINGER** THOMAS **ITZEK** **K** KARLHEINZ
JÄCKEL STEFAN **JAHN** CAROLA **JAKOB** KLAUS **JAKSCH** GERD **JANNSEN** GEORG **JANTKE** DIRK **JENSSEN** MICHAEL **JOPP** KLAUS **JOST** DARKO **JUNTEZ** **K** HER-
 MANN **KAISER** MATTHIAS **KAISER** EDUARD **KALB** TOBIAS **KAMMERER** PETER **KARG** JURGEN **KARL** EGINHARD **KASPER** MARTIN **KASSIRRA** MARCUS **KAST-**
NER RALPH **KAUKEL** JOHANNES **KELLER** OLIVER **KELLER** KARSTEN **KELLERMANN** ERICH **KERBER** HERMANN **KERNSTOCK** WERNER **KESSLER** RUDOLF **KESTEL**
 THOMAS **KINDT** STEFAN **KIRCHGESSNER** CHRISTIAN **KIRSCH** BRUNO **KLECKER** ANDREAS **KLEEBERGER** GISELA **KLEIBÖHMER** PETER **KLEIN** STEFAN **KLEIN**
 HARALD **KLEINLEIN** MANFRED **KLIMMECK** WILLY **KLIPPEL** GÜNTER **KLOBUCH** HILMAR **KLOTZ** HERIBERT **KNAB** HUGO **KNEITZ** KAROLINE **KNIEWASSER** AL-
 BERT **KOCH** WOLFGANG **KOEBERL** HEINZ **KÖHL** CHRISTIAN **KOLB** FRANK **KOLB** HEIKO **KOLB** WILLI **KOLLMER** ALFRED **KÖNIG** HEINZ-WILHELM **KÖNIG** PETER
KÖNIG BARBARA **KÖNIGER** HARTMUT **KONRAD** FELIX **KOPATSCHKE** MARCO **KOPP** REINHARD **KÖRBER** KIRK **KRÄMER** GUENTER **KRAMPERT** WERNER
KRANZ HEINZ **KRAPF** GERHARD **KRAUS** WOLFGANG **KRAUS** MANFRED **KRAUSSER** WILLI **KRAUTHEIM** NORBERT **KREPPNER** SUSANNE **KRESS** DR. GÜNTHER
KREUZER SVEN **KRIPPNER** JOSIP **KRIZANOVIC** ANDREAS **KROCKAUER** TOBIAS **KRÜGER** ALFRED **KRUMPIEGL** DR. PETER **KÜFNER** ADOLF **KÜHNEL** MARTIN **KUNO**
 MICHAEL **KWAPIL** **B** BERND **LAAKE** ULRICH **LACHMANN** ANDREAS **LANG** GEORG **LANG** MATTHIAS **LANG** MANFRED **LAUKENMANN** JOHANNES **LAUTERBACH**
 ECKHARD **LEHNBERGER** WOLFGANG **LEHNERER** MICHAEL **LENK** ROLAND **LEWANDOWSKI** SEBASTIAN **LIEB** THOMAS **LIEBEL** CHRISTIAN **LIGMANN** HARALD
LINDNER MARTINA **LINDNER** PETER **LINDNER** MARKUS **LINK** CLAUDIO **LO PRESTI** STEFAN **LOCHMÜLLER** IRMGARD **LOCHNER** MARTIN **LOGES** JURGEN **LOOS**
 GEORG **LORENZ** UWE **LUDWIG** KURT **LUGER** ALEXANDER **LUMBE** MICHAELA **LÜNEBURG** HEIDI **LUNZ** CHRISTIAN **LUTHARDT** STEFAN **LUTTENBERGER** RUDOLF
LUTZ **M** PETER **MACH** RUDI **MADDEL** JURGEN **MAIBERGER** FRIEDRICH **MAIERHOFER** JOHANNES **MALY** ROBERT **MANTEL** ROBERT **MARKEWITSCH** WOLFGANG
MARWAN MATTHIAS **MASKE** JURGEN **MATTES** THOMAS **MAURER** STEFFEN **MAYR** JURGEN **MEHLING** ANDREAS **MEIER** GERALD **MEIER** HARALD **MEIER** MAR-
 KUS **MEIER** STEFAN **MEIER** KERSTIN **MEISEL** FELIX **MEISSEL** NILS **FABIAN** **MEISSNER** WERNER **MELZIG** CLAUDIA **MENGER** RONALD **MEYER** JURGEN **MIHM**
 BERND **MIRSBERGER** DIETER **MISCHKUS** THOMAS **MÖDEL** RICHARD **MOGEL** RENATE **MOHR** JURGEN **MOKOSCH** ARTHUR **MORETH** CLAUDIA **MÜLLER** GER-
 HARD **MÜLLER** GÜNTHER **MÜLLER** HEINI **MÜLLER** HERBERT **MÜLLER** JOACHIM **MÜLLER** KARLHEINZ **MÜLLER** KARLHEINZ **MÜLLER** KLAUS **MÜLLER** KLAUS
MÜLLER LARS **MÜLLER** RENÉ **MULZER** ERNST **MÜNSTER** THOMAS **MUSAEUS** DAVID **MUTH** **H** HANS **NADWORNIK** ANTON **NAUMANN** FRANK **NAWARECKI**

JOCHEN NEUBAUER PETER NEUBIG DR. PHILIPP NEUDECKER GUNTHER NEUMANN JOHANNES NEUNER WILHELM NICKLAS NORBERT NIEGHORN OLIVER NIEKAMP JOCHEN NIERING ANDRÉ NITZ STEPHAN NOSKI ROBERT NUBER UDO NYGA ■ KARL ORTEGEL SWEN ORTLIEB THOMAS ÖSTREICHER KARL OSWALD WILLI OSWALD ALFRED OTT TIBOR OTT THOMAS OTTO ■ KARL PASSING PETER PAULUS ANDREAS PAVLOVIC HANNELORE PECHER PETER PEDACI DR. ARIANE PEINE HELMUT PETER STEFAN PFEUFFER JOHANNES PFISTER EVI PFÜTZNER BIRGIT PICKEL HERMANN PICKEL JOHANNES PICKEL THORSTEN PITTER FRANK PLANER MARCO PLATH SASKIA POGODZIK WERNER POINTMEIER ANDREAS POLBERG DANIEL POPP JÜRGEN POPP REINHARD POPP DR. THILO POPP ANDREAS PREM MARCO PRUCKNER MANUELA PUEHL STEFFEN PULT ■ OLIVER RANK UDO RASCHER ANDREJ RATAJC WOLFGANG RAU THOMAS RAUH MARKUS RAUPACH GERHARD RECTANUS HANS REIMERS JÜRGEN REINFELDER MICHAELA REISCH WALTER REISS NATALIE REMINGER NANCY REMMERS WERNER RENTSCHLER JOACHIM RENZ FLORIAN REUS MICHAEL REUTER STEFFEN RICHARTZ HARALD RICHTER BERNARD RIECK RUDOLF RIEGER OLIVER RIEHN HERMANN RIESS PATRICK RINKE PETER RISTIC PETER RITTER RAINER RITTHAMMER STEPHEN ROBERTS THOMAS RÖMMING KARL RÖSCH HERBERT RÖSCHLEIN MARTIN ROSENBAUER ANDREAS ROSSBERG HOLGER ROTH ULRICH ROTHGANG THOMAS RZEHAK-REU ■ STEFAN SAND SIEGFRIED SÄUME GERHARD SCHAEFER GÜNTER SCHÄFER MICHAEL SCHÄFER HANNSTHOMAS SCHAMEL TORSTEN SCHARFENBERG ALEXANDER SCHÄTZ GÜNTER SCHERTL DIETER SCHETTER MELANIE SCHINDLER HENDRIK SCHIPHORST HORST SCHIRMER EDUARD SCHLEGEL MICHAEL SCHLEICHER THORSTEN SCHLICHT ROBERT SCHLÖGL ADELBERT SCHMALZL THOMAS SCHMELZER JOHANN SCHMID GÜNTHER SCHMIDT MARKUS SCHMIDT ARNULF SCHMITT ROLAND SCHMITT WOLFGANG SCHMITT ALFONS SCHMITZER GEORG SCHNEIDER HEINZ SCHNEIDER HORST SCHNEIDER MANUEL SCHNEIDER MANUEL SCHNEIDER MARA SCHNEIDER STEFAN SCHNEIDER UWE SCHNEIDER THORSTEN SCHOLTES MICHAEL SCHOLZ KLAUS SCHRAMM MATTHIAS SCHRAMM RENÉ SCHREIBER KURT SCHRÖDER FRED SCHRÜFER MARTIN SCHRÜFER SEBASTIAN SCHUBART ADOLF SCHUBERT ARTUR SCHUBERT CHRISTIAN SCHUBERTH ROBERT SCHUH JOHANN SCHULER HANS SCHULLER RALF SCHULTHEISS DR. HOLGER SCHULZ MARKUS SCHULZ KARL SCHUSTER JÜRGEN SCHWAB WILLY SCHWAB DIRK SCHWÄGERL ANNA-MARIA SCHWARZ PETER SCHWARZ ROBERT SEGER ALEXANDER SEIDEL FRIEDMANN SEILER HANS SEISCHAB ALIREZA SHAYESTEH INES SIDON URSULA SIEBERT ROLAND SIEGERT DIETER SIMON RAINER SITZMANN ALEXANDER SKRINJAR ISSAM SLAIMANI KONRAD SPEHNKUCH JÜRGEN STADLER UDO STAMMBERGER JÜRGEN STAMMNITZ MICHAEL STAPEL HEIDEMARIE STARK JÜRGEN STAUDACHER BERTA STECKERT ARNOLD STEFFEN MATTHIAS STEININGER CHARLIE STEINMETZ EDGAR STENZEL WOLFGANG STEYER PETER STIEGLER BODO STÖCKLEIN NORBERT STÖRMER JÜRGEN STORZ MICHAEL STRAUB KURT STRAUBINGER ROLAND STREICHER CHRISTA STRENGE HEINZ STROBL ARTHUR STRÖSSNER STEPHAN STÜBINGER THOMAS SÜLZEN PETER SUTTER ■ FRANZ TAHEDL GERHARD TAUBER WOLFGANG TEICHERT RENATE THIERAUF CHRISTIAN TRÄGER REINER TRATZ BENJAMIN TRÖGER DANIEL TROHA HEINZ TRÜDINGER HERMANN TUMA HOLGER TUPPEN NORBERT TURBA DR. MANFRED TZSCHOPPE ■ JÖRG ÜBELACKER GERALD F. UHLIG STEPHAN ULLMANN ■ LUANA VALENTINI JÜRGEN VEHLING KARL VEITH FRANK VETTER KLAUS VIEWEG DZIFA VODE HERMANN VOGEL RICHARD VOGL STEPHAN VOIGT KAY-UWE VOLK JENZ VOLKERT ALBERT VÖLKL JOHANNES VÖLKL MARTIN VÖLKL DIETER VÖTH ■ UWE WAGNER ANDREA WALDEN CALEB WALDHAUSER JOSEF WALSER ANNE WALTER CARMEN WÄLZLEIN MAGDALENA WARNICK WOLFGANG WASNER MEARL WATSON MARIA WEBER JOHANNES WEIDNER CHRISTIAN WEIGAND ERICH WEIHER CHRISTOPH WEINMANN NIKOLAUS WEISSENBERGER CHRISTIAN WELTE STEFAN WENZL CHRISTIAN WIESNET ANNA WILSCHEWSKI HORST WINDISCH KARL-HEINZ WINKLER OLIVER WINTER STEFAN WIRTH ARNO WITTIG BERND WITTMANN DAGMAR G. WÖHRL CHRISTIAN WOIWODE CHRISTIAN WOLFSCHMIDT MARKUS WOLLNY DIETMAR WÖRNER GERHARD WÖRNLEIN JOHANNES WÜNSCH MARION WÜNSCH BJÖRN WÜST ISABEL WUTZ ■ PATRICK ZAPF SVEN ZEH MANUEL ZELLNER GERHARD ZENKER GÜNTER ZIEGLER STEPHAN ZIERER HORST ZIERMANN ANKE ZIMMERER GERNOT ZIMMERMANN HEINZ ZIMMERMANN CHRISTINE ZINK MATTHIAS ZINK FLORIAN ZÖRKLER KARL-WERNER ZULAUF STEFAN ZWECK

DER 1. FC NÜRNBERG TRAUERT

um seine verstorbenen Mitglieder

KARL BITTL AUGUST BÖCK MICHAEL GÖTZ ARNO HAMBURGER HERBERT KRAUS KARL KÜNNETH PAUL OESTREICH FELIX PÜLZ GEÖRG SEGERER GERHARD WENNER



DAS BESTE ZUM SCHLUSS!

An dieser Stelle präsentiert Wir sind **Der Club** wieder die goldigsten Neuzugänge in der Club-Familie aus den vergangenen Monaten.



FELIX ERHARDT

GEBOREN 20.07.2013
 EINTRITTSDATUM 20.07.2013



LORENZ HÖLL

GEBOREN 02.12.2013
 EINTRITTSDATUM 02.12.2013



MATHIS KIEFER

GEBOREN 13.08.2013
 EINTRITTSDATUM 13.08.2013



JAN KUHNERT

GEBOREN 16.10.2012
 EINTRITTSDATUM 20.09.2013



BEN-LUCA LIMBACHER

GEBOREN 18.07.2013
 EINTRITTSDATUM 12.12.2013



JULIAN NEUERBURG

GEBOREN 26.09.2013
 EINTRITTSDATUM 10.10.2013



LUKAS SCHREMB'S

GEBOREN 16.08.2013
 EINTRITTSDATUM 27.08.2013



BEN SCHWESINGER

GEBOREN 24.08.2013
 EINTRITTSDATUM 24.08.2013



FELIX WEIDLICH

GEBOREN 22.12.2013
 EINTRITTSDATUM 22.12.2013



LAILA WOLF

GEBOREN 07.07.2013
 EINTRITTSDATUM 11.11.2013

LIEBE MITGLIEDER,

wenn auch Sie das Foto Ihres Sprösslings, Enkels, Neffen oder Patenkinde in der offiziellen Mitgliederzeitung des 1. FC Nürnberg veröffentlichen möchten, schicken Sie uns dieses bitte in ausreichender Qualität per E-Mail an presse@fcn.de oder per Post an den **1. FC Nürnberg, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg.**

AKTION TRIKOTKAUF

Beim Kauf eines Trikot Home 13/15 oder eines Trikot Away 12/14 erhaltet Ihr den gewohnten Mitgliederrabatt und dazu noch einen Gutschein über 20 Euro, der beim nächsten Fan-Artikel Kauf in allen Filialen einlösbar ist.



51,95 €
FÜR ERWACHSENE

33,95 €
FÜR KINDER



Der Club

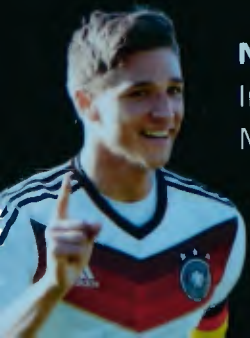
Das Magazin für Mitglieder, Fans und solche, die es werden wollen.



EDI SCHAFFER

Die 93-jährige Club-Torwartlegende im Interview

Oder: „Wieso trugen Sie eigentlich Grün, Herr Schaffer?“



NIKLAS STARK

Immer bis zur letzten Minute kämpfen



VALÉRIEN ISMAËL

Seine Laufbahn als Spieler & Trainer



JAN POLAK

Der neue Kapitän im Gespräch

DIE ERSTE ADRESSE FÜR ALLE CLUB-FANS



FAN-SHOP LAGERVERKAUF

LENKERSHEIMER STRASSE 6
ECKE SIGMUNDSTRASSE
90431 NÜRNBERG

TELEFON: 0911 / 2173 - 100
TELEFAX: 0911 / 2173 - 101

MAIL: fan-shop@fcn.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG: 9.30 - 19.00 UHR
SAMSTAG: 9.30 - 16.00 UHR



FAN-SHOP AM VEREINSGELÄNDE

VALZNERWEIHERSTRASSE 200
90480 NÜRNBERG

TELEFON: 0911 / 2173 - 200
TELEFAX: 0911 / 2173 - 251

MAIL: fan-shop-valznerweiher@fcn.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG: 9.30 - 19.00 UHR
SAMSTAG: 9.30 - 16.00 UHR



SERVICE-CENTER AM STADION

MAX-MORLOCK-PLATZ 3
90471 NÜRNBERG

TELEFON: 0911 / 2173 - 333
TELEFAX: 0911 / 2173 - 331

MAIL: service-center@fcn.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG: 9.30 - 19.00 UHR
SAMSTAG: 9.30 - 16.00 UHR
AM SPIELTAG BIS NACH SPIELLENDE



FAN-SHOP INNENSTADT

LUDWIGSTRASSE 46
90402 NÜRNBERG

TELEFON: 0911 / 2173 - 400
TELEFAX: 0911 / 2173 - 401

MAIL: fan-shop-ludwigstraße@fcn.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG: 9.30 - 19.00 UHR
SAMSTAG: 9.30 - 18.00 UHR



Der Club



1. FC Nürnberg e. V. / Valznerweiherstraße 200 / 90480 Nürnberg



##1416##

Herr
 Jürgen Bergmann
 Julius-Loßmann-Str. 108
 90469 Nürnberg

Nürnberg, im August 2014

Mitgliederzeitung 02/2014 | Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr geehrter Herr Bergmann,

mit diesem Schreiben überreichen wir Ihnen die offizielle Mitgliederzeitung des 1. FC Nürnberg „Der Club“. Wie Sie sicherlich bereits bemerkt haben, hat die Redaktion des 1. FCN das exklusive Mitglieder-Magazin nicht nur umbenannt. Auch redaktionell sowie in der gesamten optischen Aufmachung haben wir das Konzept, um Sie über die interessantesten Themen rund um Ihren Club zu informieren, vollständig überarbeitet.

Wichtig ist uns hierbei auch zu betonen, dass „Der Club“ auf nunmehr 80 Seiten umweltfreundlichem Recyclingpapier gedruckt worden ist. Einher mit dem „Relaunch“ des Mitglieder-Magazins, das weiterhin zweimal im Jahr erscheint, geht auch die Umgestaltung der Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung.

Mit diesem **Beileger** zur Mitgliederzeitung Ausgabe 02/2014 laden wir Sie zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** ein, die am Dienstag, den **30. September 2014**, in der Meistersingerhalle in Nürnberg (Großer Saal) stattfinden wird.

Mit der unter TOP 9.1. zur Abstimmung gestellten Satzungsänderung erfüllen Vorstand und Aufsichtsrat einen Auftrag der letztjährigen Jahreshauptversammlung: es wurde eine Satzungskommission eingesetzt, die in Zusammenarbeit mit interessierten Mitgliedern eine neue Definition des § 5 erarbeitet hat.

ANSCHRIFT 1. FC Nürnberg Verein für Leibesübungen e. V. / Valznerweiherstraße 200 / 90480 Nürnberg

KONTAKT Telefon +49 911 9 40 79- 100 / Telefax +49 911 9 40 79- 510 / E-Mail: info@fcn.de

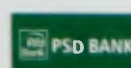
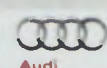
VERTRETUNGSBERECHTIGTE ORGANE Vorstand Finanzen & Verwaltung: Ralf Woy / Vorstand Sport & Öffentlichkeitsarbeit: Martin Bader

STEUER USt-Ident-Nr. DE 133550308 / St.-Nr. 241/108/10209 **SITZ DES VEREINS** Nürnberg **REGISTERGERICHT** Amtsgericht Nürnberg VR 350

BANKVERBINDUNG Vereinigte Raiffeisenbanken / Konto 64 00 000 / BLZ 770 694 61 / IBAN: DE46 7705 9461 0006 4000 00 / BIC: GENODEF1GBF

UNSERE PARTNER

WWW.FCN.DE

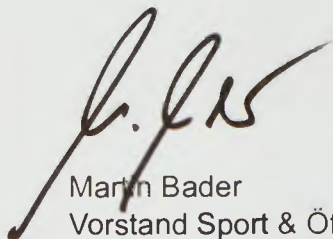


Turnusgemäß stehen Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung. Die reguläre Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Christian Ehrenberg, Siegfried Schneider und des Aufsichtsratsvorsitzenden Klaus Schramm endet, sodass die Neuwahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern für eine dreijährige Amtszeit zu erfolgen hat. Vorschläge und Bewerbungen für die Wahl zum Aufsichtsrat müssen fristgerecht unter der in der Einladung genannten Adresse eingehen.

Darüber hinaus steht noch die Neuwahl von zwei Delegierten zum 1. FCN Dachverein e. V. an.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit der Lektüre unseres runderneuerten Vereinsmagazins und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf viele sportliche Highlights in der Spielzeit 2014/2015, ein Wiedersehen bei unseren Heimspielen im Grundig Stadion und natürlich bei der kommenden Mitgliederversammlung!

Herzlichst



Martin Bader
Vorstand Sport & Öffentlichkeitsarbeit



Ralf Woy
Vorstand Finanzen & Verwaltung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2014	4
Erläuterung zu TOP 9.1: § 5 Vereinswappen und Vereinsfarben	6
Begründung zu TOP 9.1	7
Hinweise/Anfahrt	8

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2014 des 1. Fußball-Club Nürnberg Verein für Leibesübungen e. V.

am Dienstag, den 30. September 2014, 18.30 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr)
Meistersingerhalle Nürnberg, Großer Saal

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Verleihung des 1. FCN-Ehrenamtspreises 2014
2. Benennung des Versammlungsleiters
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte Geschäftsjahr 2013/2014
 - a) Bericht des Vorstands
 - b) Bericht des Aufsichtsrats
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung für das Geschäftsjahr 2013/2014
 - a) Entlastung des Vorstands
 - b) Entlastung des Aufsichtsrats
7. Neuwahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrats
8. Neuwahl von zwei Delegierten zum 1. FCN Dachverein e. V.
9. Satzungsänderungen:
 - 9.1 Beschlussfassung über die Änderung von § 5 der Satzung
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, § 5 der Satzung wie folgt neu zu fassen:
„§ 5 Vereinswappen und Vereinsfarben
 1. Das Vereinswappen ist ein rotes Rund-Logo mit innerem weißen Ring und dem weißen Schriftzeichen „1. FCN“.
 2. Die Gründungsfarben sind rot-weiß.
Die Traditionsfarben sind rot-schwarz.
Der Vereinsauftritt einschließlich der Spielkleidung ist sowohl in den Gründungsfarben als auch in den Traditionsfarben möglich.
 3. Die Vereinsfarbe Rot („clubrot“) ist definiert als: HKS 16 | RAL 3003 | PANTONE 187.“
Eine ausführliche Begründung dieses Änderungsvorschlages finden Sie in diesem Beileger zur Mitgliederzeitung (Ausgabe 02/2014) auf den Seiten 6 und 7.
 - 9.2 Beschlussfassung über die Änderung von § 7 Abs. 1 lit. b) und § 12 Abs. 1, Satz 1 der Satzung
Ein Vereinsmitglied schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen:
„Das Mitbestimmungsrecht auf das sechzehnte Lebensjahr herabsetzen.“
10. Sonstige Anträge

Bitte bringen Sie zur Mitgliederversammlung sowohl Ihren Mitglieds- als auch Personalausweis mit. Wir weisen darauf hin, dass satzungsgemäß Mitglieder unter 18 Jahren bei Abstimmungen kein Stimmrecht besitzen. Dasselbe gilt auch für Neumitglieder, die erst nach dem 30. Juni 2014 in den Verein eingetreten sind.

Anträge zur Beschlussfassung während der Mitgliederversammlung müssen bis spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eingereicht werden. Später eingehende Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung auf Antrag die Dringlichkeit mit mehr als 2/3 der abgegebenen Stimmen bejaht. Satzungsändernde Anträge können nicht als Dringlichkeitsanträge zur Abstimmung zugelassen werden.

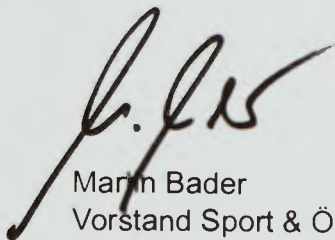
Vorschläge und Bewerbungen für die Wahl zum Aufsichtsrat müssen spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Wahlausschuss unter folgender Adresse eingereicht werden:

1. Fußball-Club Nürnberg Verein für Leibesübungen e. V.
Wahlausschuss
Herrn Vorsitzenden Gerd Lederer
Valznerweiherstr. 200
90480 Nürnberg

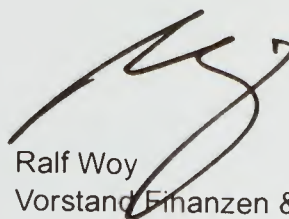
Jeder Kandidat zum Aufsichtsrat wird nach Ablauf der Frist für Wahlvorschläge an den Wahlausschuss in den Vereinsmedien einzeln vorgestellt und erhält damit eine neutrale Plattform für seine Bewerbung zur Verfügung gestellt.

Ein Wahlvorschlag für die Delegierten zum 1. FCN Dachverein e. V. ist satzungsgemäß ausschließlich vom Wahlausschuss zu unterbreiten.

Nürnberg, im August 2014



Martin Bader
Vorstand Sport & Öffentlichkeitsarbeit



Ralf Woy
Vorstand Finanzen & Verwaltung

Hinweis: Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Mitgliederversammlung am 30. September 2014 nicht vor 24 Uhr beendet und über Mitternacht hinaus am 1. Oktober 2014 fortgesetzt wird. Bitte richten Sie sich hierauf ein.

Erläuterung zu TOP 9.1: § 5 Vereinswappen und Vereinsfarben

Die bisherige Satzungsformulierung lautet:

§ 5 Vereinsfarben, Vereinsfahne und Vereinseblem

Die Vereinsfarben sind rot (HKS 14, RAL 3020) – weiß (HKS reinweiß, RAL 9010). Die Traditionsfarben für den Spiel- und Sportbetrieb sind weinrot (HKS 16, RAL 3003) – schwarz (HKS 88, RAL 9005). Die Vereinsfahne besteht aus gleichbreiten, rot-weißen Querstreifen und zeigt im linken oberen Eck einen roten Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN. Das Vereinseblem ist ein roter Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN.

Die Satzungskommission schlägt nach eingehenden Beratungen und gründlicher Prüfung vor, den § 5 der Vereinssatzung wie folgt zu fassen:

§ 5 Vereinswappen und Vereinsfarben

1. Das Vereinswappen ist ein rotes Rund-Logo mit innerem weißen Ring und dem weißen Schriftzeichen 1. FCN.
2. Die Gründungsfarben sind rot-weiß.
Die Traditionsfarben sind rot-schwarz.
Der Vereinsauftritt einschließlich der Spielkleidung ist sowohl in den Gründungsfarben als auch in den Traditionsfarben möglich.
3. Die Vereinsfarbe Rot („clubrot“) ist definiert als: HKS 16 / RAL 3003 / PANTONE 187.

Durch den bisherigen Satzungstext gab es in der Vergangenheit unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten, was die Unterscheidung zwischen „Verein“ und „Spiel- und Sportbetrieb“ betraf und zudem herrschte ein Durcheinander diverser Farbkombinationen:

Das Wappen existierte in verschiedenen Rot-Tönen. Fahnen, Drucksachen, Trikots und Fanartikel gab es wahlweise in weinrot-weiß, hellrot-weiß, hellrot-schwarz oder weinrot-schwarz. Auch wurde die Vereinsfahne so gut wie nie satzungskonform dargestellt. Die Folge war ein diffuses Erscheinungsbild des 1. FCN in der Öffentlichkeit und es gab keine eindeutige Antwort auf die Frage, was denn eigentlich die „richtigen Clubfarben“ sind.

Durch den neuen Satzungstext werden bestehende Unklarheiten beseitigt und festgelegt, dass die Vereinsfarbe Rot einheitlich als weinrot bzw. „clubrot“ verwendet wird. Die Änderung hat das Ziel, die Tradition des 1. FC Nürnberg auch hinsichtlich der Verwendung seiner Farben zu leisten. Denn unser Wappen und unsere Farben sind wichtige Identifikationsmerkmale und bedeutende Markenzeichen.

Zur weiteren Erklärung ein Blick in die Vereinshistorie:

Die Gründungsfarben im Jahr 1900 waren rot-weiß. Während zunächst in rot-weiß als Trikotfarben gespielt wurde, wurden diese nach 1918 in der Not der Nachkriegszeit zu weinrot-schwarz. Es heißt, weil die hellen Trikots und Hosen zu schnell schmutzig wurden und die Möglichkeiten zur Reinigung nicht annähernd vergleichbar waren mit der heutigen Zeit. 1921, als der Club zu seinem zweiten Endspiel antrat, war das weinrote Trikot bereits berühmt. In acht von neun Deutschen Meisterschaften trat der 1. FCN mit weinroten Trikots an. Die weinrote Farbe gehört also zur Tradition des Vereins und die Verwendung der Kombinationen rot-weiß und rot-schwarz bleibt weiterhin möglich.

Unser neues einheitliches Erscheinungsbild enthält alle wesentlichen traditionellen Vereins-elemente und macht den 1. FC Nürnberg in den Innen- und Außenwirkung einzigartig und unverwechselbar.

Hinweise/Anfahrt

Sonstige Hinweise zu Ihrer Mitgliedschaft

Sollte sich Ihre Adresse oder Bankverbindung geändert haben, bittet der 1. FC Nürnberg darum, dies der Mitgliederverwaltung schriftlich mitzuteilen. Bitte beachten Sie, dass für die Einzugsermächtigung die Unterschrift des Kontoinhabers notwendig ist. Senden Sie etwaige Änderungen bitte per E-Mail an mitglied@fcn.de oder per Post an die Adresse:

1. Fußball-Club Nürnberg Verein für Leibesübungen e. V.
Mitgliederverwaltung
Valznerweiherstr. 200
90480 Nürnberg

Um eine Ermäßigung für Schüler über 18 Jahren und Studenten auch im nächsten Jahr gewähren zu können, muss der Mitgliederverwaltung bis zum 17. Dezember 2014 eine gültige Schulbesuchs- oder Immatrikulationsbescheinigung vorliegen.

ANREISE ZUR MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



ADRESSE

Meistersingerhalle Nürnberg
Schultheißallee 2-4
90478 Nürnberg

MIT DEM ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR

VOM NÜRNBERGER
HAUPTBAHNHOF mit der Straßen-
bahn-Linie 9 Richtung Doku-Zentrum
bis zur Haltestelle Meistersingerhalle.

MIT DEM AUTO

VON FRANKFURT/WÜRZBURG kommend auf der A3 über das AB-Kreuz Nürnberg zur A9 in Richtung München bis zur Ausfahrt Nürnberg-Fischbach, dann der Beschilderung folgen.

VON BAMBERG auf der A73 bis zur Ausfahrt Nürnberg-Zollhaus, dann der Beschilderung folgen.

VON BERLIN auf der A9 bis zur Ausfahrt Nürnberg-Fischbach, dann der Beschilderung folgen.

VON STUTTGART/HEILBRONN auf der A6 über das AB-Kreuz Nürnberg-Süd zur A73 in Richtung Nürnberg bis zur Ausfahrt Nürnberg-Zollhaus, dann der Beschilderung folgen.

VON MÜNCHEN auf der A9 über das AB-Dreieck Nürnberg-Feucht zur A73 in Richtung Nürnberg bis zur Ausfahrt Nürnberg-Zollhaus, dann der Beschilderung folgen.



Liebe Mitglieder,

mit diesem Heft haben Sie gleichzeitig die Einladung zu unserer ordentlichen Jahreshauptversammlung zugestellt bekommen. Ich hoffe sehr, Sie am 30. September in der Nürnberger Meistersingerhalle begrüßen zu können. Nachdem sich die Mitglieder bereits im Juni außerordentlich getroffen haben, ist dies nun binnen kurzer Zeit das zweite Mal, dass das höchste Vereinsgremium zusammenkommt. Ich bin zuversichtlich, dass sich die Club-Familie als durchaus kontrovers diskutierende, aber letztlich erneut gefestigte Einheit präsentieren wird. Einen Rückblick auf die Ereignisse der außerordentlichen Mitgliederversammlung finden Sie in diesem Heft.

Sie haben es natürlich schon beim ersten Augenschein gemerkt: Das Mitglieder-Magazin des Club hat sich in Aussehen und Seitenzahl stark verändert. Und es hat einen neuen Namen. Auf nunmehr doppelt so vielen Seiten als gewohnt will der 1. FCN noch intensiver und hintergründiger über das berichten, was unseren Verein ausmacht und Ihnen zukünftig noch mehr Service bieten.

Das Magazin besitzt von nun an von allem ein klein bisschen mehr. Selbstverständlich finden sich auch gewohnte Inhalte im Heft, etwa die Gratulation an die Jubilare oder das herzliche Willkommen an unsere Neumitglieder und die ganz kleinen Cluberer. Ein bisschen stolz ist die Redaktion aber auch, dem Club-Fan komplett neue Inhalte präsentieren zu können. Längere Reportagen, etwa über die Entstehung des neuen Club-Trikots oder unseren neuen Chef-Trainer Valérien Ismaël und die Vorstellung aller Neuzugänge beim 1. FC Nürnberg. Mit an Bord ist nunmehr auch ein namhaftes Karikaturisten-Duo. Greser & Lenz zeichnen ansonsten für große Magazine und Zeitungen, etwa FAZ oder Stern. Ab sofort darf auch das Club-Mitglied über die Einfälle der beiden Unterfranken aus Aschaffenburg lachen.

Nicht mehr wegzudenken beim Club ist die am Sportpark Valznerweiher in der täglichen Arbeit gelebte „Corporate Social Responsibility“. Der englische Fachausdruck meint nichts weniger, als dass sich der 1. FC Nürnberg seiner sozialen Verantwortung als Verein bewusst ist und dieser auch zielgerichtet nachkommt. Unter anderem auch mit kleinen Schritten, etwa dem Druck des Magazins, das Sie nun in den Händen halten. Er erfolgt ab sofort auf umweltfreundlichem, FSC-zertifiziertem Papier.

Gemeinsam mit Ihnen hoffe ich nun auf eine erfolgreiche Spielzeit unseres Club!

Ihr

Klaus Schramm

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

1. FC NÜRNBERG e. V.
Valznerweiherstraße 200
90480 Nürnberg
info@fcn.de

REDAKTION

Andreas Schade (Chefredaktion)
Luana Valentini (Endredaktion)
Katharina Wildermuth (v.i.S.d.P.),
Daniel Börlein, Katharina Prockl,
Jérôme Grad, Arne Draheim,
Andreas Mitrenga

ART DIREKTION

Caspar Mathias

MITARBEIT

Nicole Rosengarth, Tanja Kuhn,
Bernd Siegler, Greser & Lenz

LAYOUT UND SATZ

büro freilich
Hummelsteiner Weg 78
90459 Nürnberg
www.buero-freilich.de

FOTOS

1. FCN, Jens Ballon, Sportfoto Zink,
Daniel Marr, picture-alliance, ZDF

PRODUKTION

TV Satzstudio GmbH
in Zusammenarbeit mit
Weng Druck GmbH

ERSCHEINUNGSWEISE

Zwei Ausgaben pro Saison.
„Der Club“ ist das offizielle
Mitglieder-Magazin des
1. FC Nürnberg e. V.

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher
usw. keine Haftung.

Weiterverwertung in jeglicher
Form nur mit schriftlicher
Zustimmung des Herausgebers

MITGLIEDERINFO

www.fcn.de

Produziert auf einem Material
(Circle offset Premium White)
aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



INHALT

3 EDITORIAL

4-5 IMPRESSUM / INHALT

6-11 PORTRAIT TITEL VALERIEN ISMAEL

Die Voraussetzungen stimmen

13 GRESER & LENZ

14-15 RÜCKBLICK TITEL NIKLAS STARK

Der Club-Profi aus dem eigenen
Nachwuchs ist U19-Europameister

16-19 REPORTAGE TECHNISCHE MEISTERWERKE

Ein Trikot entsteht – adidas zu
Besuch beim Club

20-22 INTERVIEW TITEL ZURÜCKGEKEHRT UND ANGEKOMMEN

Jan Polak und Wolfgang Wolf

23-39 NEU BEIM CLUB

- 24 Valérien Ismaël
- 25 Roger Stilz
- 26 Markus Zeyer
- 27 Even Hovland
- 28 Dave Bulthuis
- 29 Danny Blum
- 30 Jan Polak
- 31 Jakub Sylvestr
- 32 Robert Koch
- 33 Willi Evseev
- 34 Mike Ott
- 35 Özgür Özdemir
- 36 Niclas Füllkrug
- 37 Alessandro Schöpf
- 38 Cristian Ramirez
- 39 Peniel Mlapa

6-11

VALERIEN ISMAEL
Die Voraussetzungen
stimmen





64-67

EDUARD „EDI“ SCHAFFER

Die 93-Jährige Club-Torwartlegende
im Interview

40-41 ZUM HERAUSNEHMEN DER CLUB SPIELPLAN

Dein Begleiter durch die Saison,
mit Spielorten und Saisonverlaufmatrix

42-44 HINTERGRUND AUF DEM RICHTIGEN WEG

Cristian Ramirez

46-47 FOTOSTRECKE

Das Trainingslager 2014/2015

48-49 FIT MIT ZIDEK

Fitness-Tipps vom Athletik- und
Reha-Trainer der Club-Profis

50-53 BERICHT

MIT GESUNDEM MENSCHENVERSTAND

CSR beim Club

54-57 REPORTAGE

DIE ENTWICKLUNG GEHT WEITER

Neues aus dem NLZ

58-59 INTERVIEW

ANETT REICHMANN

Die Betreuerin der Nachwuchs-
spieler in der Club-Akademie

60-61 ABSCHIED

SERVUS MONI

Monika „Moni“ Rutz und
die „Stuhlfauth-Stuben“

62-63 INTERVIEW

INGO NOMMSEN

ist nicht nur Journalist und
TV-Moderator sondern
auch leidenschaftlicher Club-Fan

64-67 TITELGESCHICHTE TITEL

EDUARD „EDI“ SCHAFFER

Die 93-Jährige Club-Torwartlegende
im Interview

68-69 CLUB-ORTE

Der Zabo – Damals und Heute

70-71 MITGLIEDERNEWS

72-73 RÜCKBLICK

Die Außerordentliche
Mitgliederversammlung

74-75 WIR GRATULIEREN

unseren Mitgliedern zum
„runden“ Geburtstag

75 WIR TRAUERN

um unsere verstorbenen Mitglieder

76-77 HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir begrüßen unsere Neu-Mitglieder

78 DAS BESTE ZUM SCHLUSS

Die jüngsten Neuzugänge
in der Club-Familie

Mitglieder-Info

14-15

NIKLAS STARK

Der Club-Profi aus dem eigenen
Nachwuchs ist U19-Europameister



DIE VORAUSSETZUNGEN STIMMEN

Er ist neu im Profi-Trainergeschäft und doch schon lange im deutschen Fußball dabei: Valérien Ismaël. Ganz nebenbei hat der 1. FC Nürnberg auch den ersten Franzosen als Chef-Trainer in die 2. Liga geholt.



Valérien Ismaël hat sich längst in Deutschland eingelebt. Seit er 2003 von Racing Straßburg zum SV Werder Bremen wechselte, lebt und arbeitet der gebürtige Franzose in Deutschland. Man könnte ihn auch als Halb-Deutschen bezeichnen, nach einem Jahrzehnt in seiner selbst gewählten Heimat nennt er auch die deutsche Staatsbürgerschaft sein eigen. Auch haften dem gebürtigen Elsässer Wesensmerkmale an, die ihm schon vor seiner Verpflichtung ins Fränkische in Fußballkreisen vorseilten.

EHRGEIZ.

Seit dem Gewinn der französischen U17-Meisterschaft in Diensten von Racing Straßburg verspürte Valérien Ismaël Durst nach Erfolg. Wie eine Art Sucht, immer das Beste aus sich herauszuholen, um dieses Gefühl des Gewinnens zu wiederholen. Schon im Alter von 17 Jahren, gehörte der groß gewachsene Innenverteidiger dem Profi-Team Straßburgs in der Ligue 1 an, für das er bis 1997 die Fußballschuhe schnürte.

Sein fußballerischer Werdegang jenseits Frankreichs führte ihn zunächst auf die Insel. Eine Saison lang spielte er für Crystal Palace, wurde in der Premier League aber nicht so recht glücklich. Über den RC Lens landete der Verteidiger bald wieder bei seinem Heimatverein Racing Straßburg, wo er die Aufmerksamkeit des damaligen Bremer Managers Klaus Allofs auf sich zog. So heuerte er 2003 beim SV Werder an – und fand an der Weser seine fußballerische Heimat.

„Es ist ungeheuer wichtig, sich so schnell wie möglich zu integrieren.“

FLEISS.

Als Ismaël nach Bremen wechselte, sprach er kein Deutsch. Er lernte die Sprache aber innerhalb kürzester Zeit. „Ich wusste aus meiner Zeit in England, dass es ungeheuer wichtig ist, sich so schnell wie möglich zu integrieren. Das geht am schnellsten über die Sprache.“ Ismaël beherrschte die deutsche Sprache nach einem halben Jahr bereits



Ein Bild aus Hannoveraner Tagen: Nürnbergs neuer Chefcoach im Gespräch mit dem damaligen Manager der „Roten“, Jörg Schmadtke.

besser als der Brasilianer Ailton oder Landsmann Johan Micoud, die zu diesem Zeitpunkt bereits mehrere Jahre in der Bundesliga gespielt hatten.

„Seit meinem ersten Tag in Bremen habe ich gespürt, dass dieses Land Fußball atmet. Für mich war das ein Donner- schlag. Ich war angekommen.“ Diszi- plin, Organisation, Pünktlichkeit – al- les, was er bei seinen vorherigen Sta- tionen vermisst hatte, war in der Bun- desliga Standard. Und bald verbuchte der Franzose unter Trainer Thomas Schaaf in der Hanse- stadt seine bis dato größten sportlichen Triumphe: Das Double aus Deutscher Meisterschaft und DFB-Pokal 2004.

RESISTENZ.

2005 zog es ihn zum FC Bayern München, einer prägen- den Schule. Erfolge wie die mit dem SV Werder Bremen, sie wurden beim Rekordmeister vorausgesetzt. Der Umgang mit Druck innerhalb der Mannschaft und auch von außen,

„daran“, erzählt Ismaël, „gewöhnt man sich.“ Gleich in sei- ner ersten Saison beim Rekordmeister gelang ihm unter Trainer Felix Magath die Wiederholung des Doubles.

In der Sommervorbereitung auf die Saison 2006/07 brach sich Ismaël das Schien- und Wadenbein, so dass es meh- rere Monate dauerte, bis er in der Regionalliga Süd 2007 wieder erste Gehversuche auf dem Platz unternehmen konnte. Uli Hoeneß und Felix Magath besuchten ihn im Krankenhaus, gaben ihm ein Gefühl von familiärer Nähe und Beistand. „Ich bin stolz, dass ich unter solchen Persön- lichkeiten wie Franz Beckenbauer, Uli Hoeneß und Karl- Heinz Rummenigge spielen durfte. Die Zeit in München war prägend.“

BESONNENHEIT.

Im Winter der Saison 2007/08 folgte der nächste Wechsel innerhalb der Bundesliga. Einer mit Perspektive. „Ich war 32, hatte schwere Verletzungen erlebt und die schönste Zeit meiner Laufbahn als Spieler lag bereits hinter mir. In

„Seit meinem ersten Tag in Deutschland habe ich gespürt, dass dieses Land Fußball atmet.“



Valérien Ismaël weiß, wie es sich anfühlt, ganz oben zu stehen. Mit Werder Bremen und dem FC Bayern gewann der einstige Verteidiger jeweils das Double aus Meisterschaft und DFB-Pokal.

Hannover hat man mir die Möglichkeit und die Zeit gegeben, die Karriere nach der Karriere in Ruhe anzugehen.“ Noch während seiner aktiven Laufbahn belegte der damals 33-Jährige parallel den Studiengang für Internationales Management an der Fachhochschule für Wirtschaft in Hannover.

Es folgte eine Praktikum bei einer Bank und das Durchlaufen verschiedener Abteilungen bei Hannover 96. Das Ziel: Neben dem damaligen Sportchef der Niedersachsen, Jörg Schmadtke, sollte Ismaël das Geschäft als sportlicher Leiter erlernen und ins Management einsteigen. Als er jedoch die B-Lizenz als Trainer erwarb und den Geruch des Rasens und der Umkleidekabine wieder roch, „da wusste ich, dass ich dort hin gehöre“ – zurück auf den Platz. Genauer: An die Seitenlinie.

WEITSICHT.

Nach Stationen als U23-Trainer bei Hannover 96 und zuletzt beim VfL Wolfsburg war es sein grundsätzliches Ziel,





Der neue Trainer des 1. FC Nürnberg an seiner neuen Wirkungsstätte im Grundig Stadion.

DEMUT.

Der Wechsel ins Rampenlicht der Bundesliga-Bühne zu einem Traditionsverein wie dem 1. FC Nürnberg mit seiner 114-jährigen Vereinsgeschichte ist dem 38-Jährigen nahezu mühelos gelungen. „Man spürt das Traditionsbewusstsein beim Club sehr stark.“ Zum Trainingsauftakt in die neue Spielzeit kamen nicht weniger als 3.000 Besucher an den Sportpark Valznerweiher, 21.500 Dauerkarten wurden verkauft, über 37.000 Zuschauer erlebten den Liga-Auftakt gegen den FC Erzgebirge Aue live im Stadion – „das ist außergewöhnlich“, weiß Valérien Ismaël.

Nicht nur vor der Verpflichtung gegenüber einer leidenschaftlichen Anhängerschaft, auch vor der sportlichen Aufgabe hat der neue Chef-Trainer Respekt. „Die 2. Bundesliga ist die beste zweite Liga der Welt“, betont Ismaël. „Die Infrastruktur, die Stadien, das Medieninteresse, die Konkurrenz mit Mannschaften wie dem 1. FC Kaiserslautern oder 1860 München und nicht zuletzt die physisch und taktisch anspruchsvolle sportliche Herausforderung machen diese Liga einzigartig stark.“

„Schon als Spieler bin ich gerne nach Nürnberg gekommen.“

REALISMUS.

Zwar dauerte die Suche nach einer Bleibe an der neuen Wirkungsstätte länger als erhofft, aber schon nach wenigen Wochen ist der Trainer in Nürnberg angekommen. „Die Stadt erinnert mich sehr an meine Heimat Straßburg. Auch meiner Frau gefällt es hier sehr gut.“ Und auch sportlich ließ sich das junge Engagement zu Beginn der neuen Saison mit der Integration 13 neuer Spieler und dem Wiederaufbau der Club-Elf nach dem Abstieg 2014 gut an.

Im Werben um die Sympathien der Club-Fans bat der Trainer von Beginn an dennoch um Geduld. „Schon als Spieler bin ich gerne nach Nürnberg gekommen. Ein Verein wie der Club gehört in die erste Liga!“, findet Ismaël. „Wichtig ist aber, dass wir nach 34 Spieltagen oben stehen, nicht nach vier oder fünf.“ Valérien Ismaël ist kein Mann der Phrasen, er formuliert Tatsachen. Es passt zu ihm.

eines Tages auch Trainer einer Profi-Mannschaft zu werden. Und manchmal geht im Fußball alles richtig schnell: Seine Tätigkeit als Nachwuchstrainer bei den Wölfen dauerte zum Zeitpunkt des Nürnberger Interesses gerade einmal ein Jahr an.

„Für meine erste Station als Profi-Trainer mussten mehrere Voraussetzungen zutreffen“, erklärt Valérien Ismaël. „Ich wollte eine Mannschaft in einer vollständigen Sommervorbereitung mit aufbauen. Das war beim Club der Fall.“ Statt inmitten einer Saison als Feuerwehrmann einzusteigen, war das Bewusstsein, sich selbst in einer neuen Umgebung und einer neuen Liga erst orientieren zu müssen bei Ismaël von Anfang an gegeben.

Ob bei der Autogrammstunde mit den Fans oder bei einem Spaß im Trainingslager: Valérien Ismaël ist beim Club angekommen.



TAGESKARTEN VORVERKAUF

VORKAUFSRECHT FÜR MITGLIEDER

Exklusiver Tageskarten-Vorverkaufszeitraum von 3 Tagen für alle Club-Heimspiele (inkl. aller Top-Spiele, z. B. für das Derby gegen die SpVgg Greuther Fürth)



- 1** VERWALTUNG & FAN SHOP
 ECKE SIGMUNDSTRASSE
 Lenkersheimer Str. 6
 90431 Nürnberg
- 2** FAN SHOP
 AM VEREINSGELÄNDE
 Valznerweiherstraße 200
 90480 Nürnberg
- 3** SERVICE CENTER
 MAX-MORLOCK-TREFF AM STADION
 Max-Morlock-Platz 3
 90471 Nürnberg
- 4** FAN SHOP
 IN DER INNENSTADT
 Ludwigstraße 46
 90402 Nürnberg



- HAUPTTRIBÜNE**
- KAT 1
- KAT 2
- KAT 3
- ROLLSTUHLFAHRER
- SÜDKURVE**
- KAT 1
- KAT 2
- FAMILIENBLOCK (33)
- GEGENTRIBÜNE**
- KAT 1
- KAT 2
- NORDKURVE**
- STEHPLATZ
- SITZPLATZ KAT. 1
- SITZPLATZ KAT. 2

ONLINESHOP: www.fcncn-ticket.de



GRESER & LENZ / Achim Greser und Heribert Lenz sind Club-Fans und ein deutsches Karikaturistenduo. Sie zeichnen regelmäßig für die *Titanic*, die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, den *Focus* und nun auch für das Mitglieder-Magazin des 1. FC Nürnberg.



Im Budapester Ferenc Szusza-Stadion, am Abend des 31. Juli 2014 gegen 21.30 Uhr war es dem Kapitän der DFB-Auswahl, Niklas Stark, vorbehalten, als erster Spieler Hand anzulegen: Als Mannschaftskapitän reckte er den dritten EM-Pokal einer deutschen U19 nach 1981 und 2008 in den Budapester Nachthimmel. Ein Augenblick, an den der 19-Jährige wohl sein Leben lang zurückdenken wird.

Mit seinen Leistungen war der gebürtige Mittelfranke maßgeblich am Turniererfolg der Mannschaft von Trainer Marcus Sorg beteiligt. Als Kapitän führte er die U19 in

allen fünf Turnierspielen aufs Feld und war als Abwehrchef ein Garant dafür, dass die deutsche Junioren-Nationalmannschaft in

vier von fünf Spielen ohne Gegentreffer blieb. So auch im Finale, im dem Portugal mit 1:0 bezwungen wurde. Zudem konnte sich Niklas Stark auch als Torschütze eintragen. Im zweiten Vorrundenspiel gelang dem Cluberer der Ausgleichstreffer zum wichtigen 2:2 gegen Serbien in letzter Minute. Zu-

vor hatte die Mannschaft von Auswahltrainer Marcus Sorg bereits Bulgarien souverän mit 3:0 besiegt, sodass nach dem abschließenden Vorrundenspiel gegen die Ukraine durch einen 2:0-Erfolg Platz eins in der Gruppe feststand. Im Halbfinale wartete anschließend die Vertretung aus Österreich. Nach 90 Minuten machten die deutschen Juniorenspieler den Finaleinzug perfekt: 4:0 hieß es am Ende gegen den Nachwuchs der Alpenrepublik. Durch den Finalerfolg nehmen die deutschen Junioren nun automatisch an der kommenden U20-WM 2015 in Neuseeland teil. Die nächste große Reise steht Niklas Stark wohl bald bevor.

Für die Europameisterschaft hatten sich Stark und Co. gegen die traditionell starken Spanier mit einem 3:1-Erfolg im Rückspiel bei den Iberern qualifiziert. „Mir kam im gesamten Turnierverlauf sicher zu Gute, dass in der Bundesliga eine gewisse Abgeklärtheit gefordert wird und ich mir bewusst bin, dass es sich immer lohnt, bis zur letzten Minute zu kämpfen“, empfand Niklas Stark die Erfahrung aus seinen 24 bisherigen Bundesliga-Einsätze als Vorteil, den er im Turnierverlauf einbringen konnte.

„Ich bin mir bewusst, dass es sich immer lohnt bis zur letzten Minute zu kämpfen.“

GANZ STARK

Jeder fußballbegeisterte Junge hat sich das sicher einmal vorgestellt, wie das ist, einen wichtigen Pokal zu gewinnen. Für Club-Profi Niklas Stark ist dieser Traum im Juli 2014 in Erfüllung gegangen.

Dass er durch die U19-Europameisterschaft dem Club rund zwei Wochen in der wichtigen Vorbereitungsphase fehlte, war sicher nicht optimal, die Teilnahme an der EM stand jedoch bei den Club-Verantwortlichen zu keinem Zeitpunkt in Frage. Zu wertvoll sind die Erfahrungen in diesem Alter, die junge Spieler auf internationaler Ebene machen können. Ein weiterer Vorteil: Niklas Stark befindet sich durch die fünf Pflichtspiele in zwei Wochen bereits im Spielrhythmus und besitzt ohne Zweifel „die

Qualität, um sich im Laufe der Saison durchzusetzen“, so Martin Bader, Vorstand Sport & Öffentlichkeitsarbeit, über das große Club-Talent. Wenig verwunderlich also, dass Stark, der sich in Nürnberg sehr wohlfühlt, kurz vor der Endrunde seinen Kontrakt vorzeitig verlängerte. Somit schnürt der in Neustadt an der Aisch geborene Mittelfranke, der bereits im Alter von 17 Jahren einen Lizenzspielervertrag unterschrieb, auch in den kommenden Jahren die Fußballschuhe für den 1. FC Nürnberg.

Die deutsche U19-Nationalmannschaft feiert in Budapest ausgelassen den Titel bei der Europameisterschaft.





BEEINDRUCKENDE TECHNISCHE MEISTERWERKE

Wie entsteht eigentlich ein Club-Trikot? Der Club hat einmal genauer hingesehen und sich mit adidas-Mann Jens Schreiber, dem Produktverantwortlichen, getroffen.

Jens Schreiber ist bei adidas „Manager Merchandising für Lizenzfußball“ und in dieser Funktion betreut er gemeinsam mit einer Kollegin adidas-Vereine in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er begleitet beim Sportartikelhersteller aus dem nahegelegenen Herzogenaurach den gesamten Prozess, den ein neues Fußball-Trikot von der Planung bis zur offiziellen Präsentation durchläuft. Er

war auch federführend bei der Entwicklung des neuen Away-Trikots, des Auswärtstrikots, das der 1. FC Nürnberg in den kommenden zwei Spielzeiten auf fremden Plätzen überstreifen wird.

Wenn Schreiber über seine Arbeit spricht, hört sich dies bescheiden an. Er sagt salopp über sich, er mache „von



adidas-Mann Jens Schreiber präsentiert das neue Auswärtstrikot des 1. FCN bei seinem Besuch am Sportpark Valznerweiher.

allen ein bisschen“. Tatsächlich hat er eine Schnittstellenfunktion inne, die die ersten Gespräche mit der Design-Abteilung ebenso beinhaltet, wie die ersten Treffen mit den Vereinsverantwortlichen und eben die gesamte Abstimmung mit diversen beteiligten adidas-Abteilungen. Und das sind sehr viele.

Wie verläuft der erste Kontakt mit dem Club, wenn ein neues Trikot in Arbeit genommen wird? Schreiber schätzt in der Planungsphase mit dem 1. FC Nürnberg besonders die familiäre Atmosphäre der Erst-Gespräche, der Kick-Off-Meetings: „Bei anderen Vereinen sitzen auch gerne mal eine ganze Menge Leute mehr am Tisch“, verrät er, beim 1. FCN jedoch kommt nur eine kleine Runde zusammen. Seitens des Vereins ist natürlich Sport-Vorstand Martin Bader mit von der Partie. Auch aus der Marketing-Abteilung nimmt jemand im Besprechungsraum Platz. Seitens adidas waren es im Falle des neuen Club-Trikots Schreiber und ein Kollege aus dem Sportsmarketing.



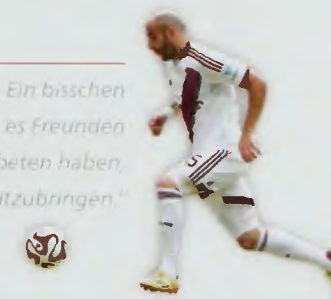
WILLI EVSEEV

„Das Design mit dem Querbalken sieht sehr modern aus und passt in die Zeit.“

Bevor sich diese Runde aber zusammenfindet, hat adidas die Arbeit am Trikot längst aufgenommen. Knapp einhalb Jahre vor der Präsentation füttert Schreiber die Kollegen aus dem Design mit Ideen und Anregungen, die er im ständigen Kontakt mit den Club-Verantwortlichen gesammelt hat. Daraus entstehen dann erste Muster, die bei der ersten Begegnung vorgelegt werden. Es kommt dabei mitunter auch zu kontroversen Diskussionen, wie in jeder klugen Partnerschaft, letztlich aber immer auch zu einer einvernehmlichen Lösung: „Im Prinzip haben wir das große Glück, dass wir ja schon seit etlichen Jahren mit dem 1. FC Nürnberg zusammenarbeiten und mittlerweile auch ein sehr gutes Gespür dafür haben, was der 1. FCN sehen möchte“.

JAVIER PINOLA

„Das neue Trikot ist sehr gut. Ein bisschen wie River Plate. Ich hab es Freunden gezeigt, die mich sofort gebeten haben, ihnen eines mitzubringen.“



Beide Partner kennen sich schon sehr lange. Den 1. FC Nürnberg und adidas verbindet ein gewachsenes Miteinander, das bei allen Partikularinteressen, die jede Seite natürlich mitbringt, seit Jahren ein verlässliches und freundschaftliches Arbeitsumfeld entwickelt hat. Und klar, Herzogen-

aurach liegt nicht allzu weit entfernt vom Sportpark Valznerweiher, nach dem Wochenende wird in den Büros und Fluren an der Aurach mit viel Eifer über Fußball, und gerne auch das letzte Club-Spiel diskutiert. Nicht wenige Mitarbeiter sind auch Club-Fans, so wie Jens Schreiber, der vor seinem Einstieg bei adidas auch einmal ein Praktikum beim 1. FCN absolvierte. Gefragt nach dem Eindruck, den er vom neuen Away-Trikot habe, antwortet er: „Ich bin damit sehr glücklich. Ich bin vor allem sehr glücklich, dass ich mich damit überhaupt beschäftigen darf, denn mein Herz schlägt schon ein bisschen für den Club“.

TOBIAS PACHONIK

„Ich finde den weinroten Streifen sehr schön. Das ist mal etwas Neues!“



Schreiber arbeitet mit zahlreichen Personen zusammen. Sie alle haben ihren Teil zur Entstehung des neuen Trikots beigetragen, mit viel Club-Herzblut, wie der Produkt-Manager betont. Nach dem ersten Kontakt mit dem Verein macht sich erneut die Designabteilung an die Arbeit. Besprochene Modifikationen am ersten Modell werden hier erstmals umgesetzt. Dann sind die Entwickler am Zug. Sie entscheiden über produktionstechnische Fragen, das Farbdesign, notwendige Features und das zu verwendende Material. Heutzutage sind Fußballtrikots kleine technische Meisterwerke. Im Gewicht deutlich reduziert, bieten sie dem Sportler wie dem Fan enorme Vorteile. Ein modernes Trikot bietet Tragekomfort, vielerlei Kühleigenschaften und ist, bei aller Gewichtsreduktion, nahezu reißfest. Im Zweikampf geht es ja auch einmal an das Hemd des Gegners.



CRISTIAN RAMIREZ

„Die Farben gefallen mir richtig gut. Das trägt sich sehr angenehm.“

„Unser Ziel ist es, immer die besten Bedingungen für den Athleten zu schaffen. Und darüber hinaus auch einen modernen Look zu haben. Der Grundansatz von adidas ist aber immer, zuerst an die optimalen Voraussetzungen für den Sportler zu denken.“ Schreiber ist mit Leib und Seele

dabei, wenn er über das neue Club-Trikot erzählt und listet genau auf, was adidas bei der Entwicklung in Betracht zog. Vorgegeben war seitens des Club, dass sich die Tradition des Vereins und das klassische Weinrot wiederfinden müssen. Gleichzeitig gibt er auch zu, dass sich Inspirationen aus Südamerika in den Entwurf gemischt haben. Perus Nationalmannschaft oder Argentinien's Traditionsclub River Plate spielen in ähnlichen Trikots und stehen für technischen, modernen und schönen Fußball. Attribute, die auch die neuformierte Club-Elf im Idealfall ausmachen. „Wir haben den Anforderungen des Club entsprochen, der Tradition, der Farbgebung. Wir haben die Club-Fans abgeholt, das ist uns auch immer wichtig. Und es ist uns gelungen, ein junges, frisches und modernes Design zu setzen“, bilanziert Schreiber nicht ohne Stolz.

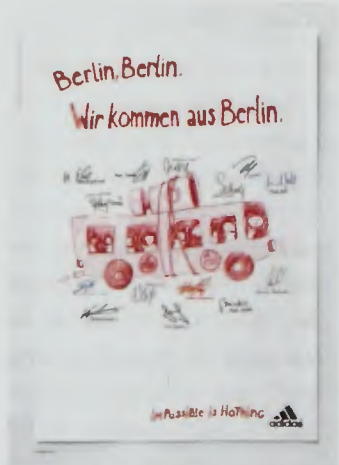


Anhand solcher digitalen Muster entscheiden die Verantwortlichen beim Club und bei adidas über die Gestaltung eines neuen Trikots.

Der Club und adidas, das ist eben seit langer Zeit ein kleines bisschen mehr als nur eine simple Geschäftsbeziehung. Gegenseitig profitieren Verein und Unternehmen von der Nähe zwischen den beiden Standorten. Der Club ist oft erster Ansprechpartner, wenn neue Bälle, neue Schuhe oder neues Material getestet wird und so immer auf dem allerneuesten Stand. Und was erwartet adidas von seinem Engagement beim 1. FCN? Schreiber lacht und scherzt, „vom Club erwarten wir natürlich den sofortigen Wiederaufstieg“, revidiert aber umgehend: „Nein, wir hoffen darauf und das würde uns alle sehr freuen. Der neue Querstreifen auf dem Trikot kann ja auch ein Symbol dafür sein, dass der sportliche Weg des Club 2014/15 nach oben führt.“ Der 1. FCN und adidas hätten dann erneut einen großen Schritt zusammen gemacht, wie schon so oft in den langen Jahren der Partnerschaft.



Gemeinsam mit dem Club
 feierte adidas in einer
 legendären Kampagne
 den Erfolg im DFB-Pokal
 2007.



ZURÜCKGEKEHRT UND ANGEKOMMEN

Zur neuen Saison gibt es beim 1. FC Nürnberg einige neue Gesichter. Wolfgang Wolf und Jan Polak kennt man dagegen in Nürnberg bestens. Als Trainer und als Spieler haben beide bereits Spuren beim 1. FCN hinterlassen.

Der Club: Wolfgang Wolf, Jan Polak, willkommen zurück! Wie war die Rückkehr zum Club?

WOLFGANG WOLF: Ich habe hier das vorgefunden, auf das ich mich auch gefreut hatte: viele vertraute Gesichter. Ich kenne den Verein, ich weiß, wie die Abläufe sind. Einige Kollegen, die zu meiner Zeit auch schon beim Verein waren, sind noch hier. Ich bin rundum zufrieden.

JAN POLAK: Mir ist es ähnlich ergangen. Martin Bader hat mich bereits 2005 nach Nürnberg geholt. Boban (*Pribanovic, Teammanager*) und „Chico“ (*Zeugwart Günter Vogt*) sind auch noch da. Mit Rapha und Pino (*Raphael Schäfer und Javier Pinola, Anm. d. Red.*) habe ich von 2005 bis 2007 bereits zusammengespielt. Sie haben sich zu großen Persönlichkeiten beim Club und in Nürnberg entwickelt. Es freut mich, dass ich nochmals mit beiden zusammenspielen darf und ich hoffe, wir erleben wieder einige erfolgreiche Momente zusammen.

Der Club: Dafür wurde vor der Saison ein Umbruch vollzogen. Wie ist Ihr bisheriger Eindruck von der Mannschaft und insbesondere von den Neuzugängen, Herr Wolf?

WOLFGANG WOLF: Wir haben bei der Suche nach Verstärkungen darauf Wert gelegt, dass wir die Neuen noch besser machen können, sie weiterbringen können. Aber auch, dass sie uns weiterbringen. Ich denke, wir haben eine gute Mischung gefunden. Es gibt in der Mannschaft erfahrene Spieler wie Jan, der hier beim Club und bei Wolfsburg schon viel erlebt hat, oder Raphael Schäfer und Javier Pinola mit ihrer Erfahrung hinten drin. Und dann gibt es viele junge Spieler, die alle mit Ball umgehen können und schon gut harmonieren.

Der Club: In Ihrer ersten Zeit in Nürnberg waren Sie in erster Linie Chef-Trainer, der zum Teil auch Manager-Aufgaben übernommen hat. Nun bekleiden Sie die neugeschaffene Position Leiter Fußballabteilung. Geben Sie uns einen kurzen Einblick in Ihre Tätigkeit.

WOLFGANG WOLF: Das ist eine Art Rundumpaket. In der Sommerpause habe ich mich mit Martin Bader zuerst um den neuen Trainer und das neue Trainerteam gekümmert, parallel natürlich um die Zusammenstellung der Mannschaft. Wir haben alle Entscheidungen gemeinsam getroffen. Ansonsten bin ich in alle Abläufe, die die erste Mannschaft angehen, involviert. In meinem Tätigkeitsbereich befasse ich mich auch mit der U21, U19 und U17. Ich spreche mit den Trainern, sehe mir das Trainingsprogramm an und bin bei Spielen vor Ort. Das Augenmerk liegt dabei auch auf den einzelnen Spielern. Wo sind gute Spieler, wie kann man diese noch weiterentwickeln? Ich bringe da meine Ideen ein.

Der Club: Jan, Du bist nach deiner Rückkehr auch in einer neuen Rolle. Trainer Valérien Ismaël hat dich zum neuen Kapitän ernannt.

JAN POLAK: Ich habe mich sehr über die Entscheidung und das Vertrauen gefreut, auch wenn ich das nicht erwartet habe.

Der Club: Herr Wolf, Sie haben schon gesagt, dass Jan Polak ein wichtiger neuer Spieler ist. Wie bitter ist die Verletzung, die sich Jan zugezogen hat?

WOLFGANG WOLF: Jan ist ein wichtiger Baustein in der Mannschaft. Wir haben uns erhofft, dass er die Mannschaft führt, jetzt ist er auch Kapitän geworden. Im ersten Spiel hat er auch alles gebracht, was wir von ihm erwartet haben. Und dann passiert ausgerechnet ihm in der 90. Minute so ein unglücklicher Zusammenstoß. Jans längerer Ausfall ist daher natürlich sehr bitter.

Der Club: Trotz der Verletzung kannst du, Jan, abseits des Platzes die Mannschaft unterstützen. Als Kapitän fungiert man auch immer als verlängerter Arm des Trainers. Wie läuft die Zusammenarbeit mit Valérien Ismaël?

JAN POLAK: Grundsätzlich muss ich als Kapitän nicht im Mittelpunkt stehen. Es dreht sich nicht alles um mich und



Jan Polak und Martin Bader feiern im Jahr 2007 gemeinsam den Sieg im DFB-Pokal.

meine Person. Für mich ist die Mannschaft besonders wichtig. Natürlich müssen Trainer und Kapitän auf einer Wellenlänge liegen. Wenn ich aber spüre, dass etwas nicht besonders gut läuft, dann versuche ich schon, meine Meinung zu äußern. Das können Ideen, das kann aber auch Kritik sein.

WOLFGANG WOLF: Dass man viel kommuniziert, ist unheimlich wichtig. So haben wir uns in der Vorbereitung auch schnell kennengelernt. Wir haben viele Gespräche geführt, auch gemeinsam mit Martin Bader und Christian Möckel (*Chef-Scout*). Dadurch wissen wir jetzt besser, wie die Trainer und Spieler denken und können ihnen dann vielleicht auch ein Stück weit besser helfen.

Der Club: Nach fünf Jahren Bundesliga muss der Club in dieser Saison wieder in der 2. Liga ran. Worauf kommt es im Unterhaus an?



Wolfgang Wolf feiert im Oktober 2003 als Trainer mit den Spielern Sasa Ciric, Tommy Larsen und Marek Mintal einen 3:2-Erfolg über Jahn Regensburg.

WOLFGANG WOLF: Es ist wichtig, dass wir so schnell wie möglich als Mannschaft zusammenfinden, dass die Mannschaft charakterstark ist, an einem Strick zieht und wir uns

von Rückschlägen nicht verrückt machen lassen. Wir wissen, Tradition gibt dir keine Zeit und die zweite Liga ist sehr ausgeglichen. Das hat man gleich am ersten Spieltag schon gesehen, da gab es viele Punkteteilungen. Ich denke, dass man dieses Jahr einen langen Atem braucht und dass man vom Verletzungspech, das wir am Anfang der Saison leider schon reichlich hatten, verschont bleibt. Damit wir bis zum Schluss um den Aufstieg mitspielen können. Das hat die Mannschaft drin.

JAN POLAK: Ich denke auch, es ist wichtig, uns so schnell wie möglich als Team zu finden. Wir wollen als Mannschaft funktionieren, sowohl auf als auch abseits des

Jan Polak in Aktion. Seine Rippen-Fraktur aus dem ersten Saisonspiel trifft den Club hart.



Platzes. Denn über einen guten Teamgeist kann man das eine oder andere Spiel gewinnen. Ich erinnere mich gerne an die griechische Nationalmannschaft bei der EM 2004. Fußballerisch waren sie nicht außergewöhnlich. Aber sie sind als Mannschaft aufgetreten, standen in der Defensive kompakt, haben kaum Fehler gemacht, immer einen Treffer mehr erzielt als der Gegner – und waren am Ende Europameister.

Der Club: Und was soll beim Club am Ende dieser Saison stehen?

WOLFGANG WOLF: Wir wollen alle natürlich den Aufstieg. Mir ist es auch egal, ob wir Erster oder Zweiter werden. Wir wollen aufsteigen, notfalls über die Relegation.

JAN POLAK: Seit ich wieder zurück in Nürnberg bin, kommen immer wieder Leute zu mir, erzählen von unserem Pokalsieg 2007 und sagen, dass es schön wäre, den Pokal irgendwann wieder nach Nürnberg holen zu können. Für mich ist der Pokalsieg auch heute noch eine richtig schöne Erinnerung, die uns niemand mehr nehmen kann. Aber im Fußball muss man immer nach vorne schauen. Auf dem Feld bringt es nichts, wenn man dem Gegner sagt, dass man 2007 den DFB-Pokal gewonnen hat. Jeder Spieler muss permanent an sich arbeiten und probieren, sich zu verbessern. Das werden wir tun.

Wolfgang Wolf im Gespräch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden des 1. FCN, Klaus Schramm, am Rande eines Testspiels während der Saison-Vorbereitung.



NEU BEIM CLUB

Zur Saison 2014/15 hat sich beim 1. FC Nürnberg vieles getan. Der Club stellt alle neuen Gesichter im Trainerteam und im Spielerkader näher vor.



VALERIEN ISMAEL

 **FR** **CHEF-TRAINER**

 **DE** **GEBOREN AM** 28.09.1975

GEBURTSORT Straßburg (Frankreich)

BEIM CLUB seit 2014

GIERIG NACH ERFOLG

Für die Suche nach einem neuen Trainer ließen sich die Verantwortlichen beim 1. FC Nürnberg nach einer missglückten Spielzeit inklusive dem bitteren Abstieg Zeit. Gesucht wurde für den in sportlicher Sicht wichtigsten Arbeitsplatz kein prominenter Heilsbringer – Kompromisse wollte man in der Personalie keine eingehen. Gefragt waren eindeutig andere Fähigkeiten. Der neue Mann an der Seitenlinie sollte eine Mannschaft formen können, ihr eine eindeutige Spielphilosophie verordnen und die in Nürnberg versammelten jungen Spieler zu einer Einheit zusammenschweißen, die die Rückkehr in die Bundesliga möglichst bald unter Dach und Fach

bringt.

Fündig wurde der Club in Wolfsburg. Dort sträubte man sich vehement, ein Zeichen höchster Wertschätzung, Valérien Ismaël von seinem Posten bei der zweiten Elf des VfL freizugeben. Mit der Regionalliga-Mannschaft scheiterte er im Frühsommer haarscharf am Aufstieg in die 3. Liga. Doch der Elsässer hatte seine Entscheidung schnell getroffen. Zugunsten des 1. FC Nürnberg. Es ist Ismaëls erste Station als Trainer im Profifußball, ein Abenteuer aber ist es keineswegs. Als mehrfacher Deutscher Meister und Pokalsieger mit Bremen und München kennt er das Metier bestens. Als akribischer Arbeiter und äußerst seriöser Kommunikator hat er sich beim 1. FCN präsentiert und giert nun von der Bank aus nach weiteren sportlichen Erfolgen. Das, so Ismaël, sei sein Antrieb, seit er

als junger Mann mit seinem Heimatverein Straßburg französischer Jugendmeister wurde. Diesen Ehrgeiz hat er nun nach Nürnberg mitgebracht und alle Clubberer hoffen gemeinsam mit Ismaël auf schönen und erfolgreichen Fußball.

Karriere als Spieler

Hannover 96, FC Bayern München, SV Werder Bremen, Racing Straßburg, RC Lens, Crystal Palace, Racing Straßburg, VfL Wolfsburg, VfL Wolfsburg II, Hannover 96 II

Karriere als Trainer



VfL Wolfsburg II, Hannover 96 II

Erfolge als Spieler

Deutscher Meister mit Bayern München 2006, mit Werder Bremen 2004, DFB-Pokalsieger mit Bayern München 2006, mit Werder Bremen 2004, französischer Pokalsieger mit Racing Straßburg 2001, französischer Ligapokalsieger mit RC Lens 1999, mit Racing Straßburg 1997



ROGER STILZ

 **DE** **CO-TRAINER**
 **CH** **GEBOREN AM 25.03.1977**
GEBURTSORT St. Gallen (Schweiz)
BEIM CLUB seit 2014

DIE RECHTE HAND DES TRAINERS

Roger Alexander Stilz kam 1977 im schweizerischen St. Gallen zur Welt. Als Fußballer bestritt er 130 Zweitligaspiele in der Schweiz, zumeist als defensiver Mittelfeldspieler. Europa-Pokal-Luft schnupperte er mit dem FC Vaduz. Seine Neugier führte ihn aber bald weiter fort von zu Hause. Er wurde

schließlich in Hamburg sesshaft, spielte dort weiterhin Fußball für die Traditionsvereine Altona 93 und Victoria. Doch Stilz hat immer ein Auge für das, was sich abseits des Rasens abspielt. Mit einem Hochschuldiplom in der Tasche (Germanistik/Geschichte) reüssierte er in der Hansestadt auch als Texter und Journalist, u.a. für „Die Welt“.

Vom Fußball jedoch konnte er nie wirklich lassen. 2009 wurde er bei Victoria Co-Trainer, zeitweise auch Chef-Coach. Und fand so schließlich seine Berufung. Schon als 18-Jähriger hatte er sich nach dem Training beim FC Will unter dem heutigen Nationaltrainer Österreichs, Marcel Koller, stets Notizen gemacht, um die Übungsabläufe besser zu verstehen. Stilz lernte Valérien Ismaël 2011 im Rahmen des gemeinsam absolvierten Lehrgangs für die Trainer-A-Lizenz kennen. In Nürnberg arbeiten beide auch erstmals zusammen.

Karriere als Spieler

SC Victoria Hamburg, Altona 93, FC Vaduz, SC Kriens, Étoile Carouge FC, FC Baden, FC Vaduz, FC Gossau, FC Rorschach, FC Goldach

Karriere als Trainer/Koordinator

Co-Trainer Hamburger SV
 Spielertrainer/Co-Trainer SC Victoria Hamburg
 Jugendkoordinator SC Victoria Hamburg

Erfolge als Spieler

Teilnahme an Aufstiegsrunde zur ersten Schweizer Liga mit dem FC Baden 1999, mit dem SC Kriens 2003, mit dem FC Vaduz 2004
 Europa-League-Teilnahme mit dem FC Vaduz 1998, 1999, 2003
 Regionalliga-Aufstieg mit dem SC Victoria Hamburg 2012
 DFB-Pokal-Qualifikation mit dem SC Victoria Hamburg 2007, 2010, 2013



MARKUS ZEYER



DE

PHYSIOTHERAPEUT

GEBOREN AM 26.10.1967

GEBURTSORT Neunkirchen a. d. Saar

BEIM CLUB seit 2014

EIN MANN, DEM DAS WOHL DER FANS AM HERZEN LIEGT

Markus Zeyer ist nun schon seit 1997 im Fußballgeschäft tätig. Als Physiotherapeut hat er bereits bei Arminia Bielefeld, dem 1. FC Kaiserslautern, beim SV Waldhof Mannheim und zuletzt beim FC Augsburg gearbeitet. Der 46-Jährige ist also eine ganze Weile im Geschäft, hatte den ersten richtigen Berührungspunkt mit Nürnberg beim Relegationsspiel 2010, als er noch beim FC Augsburg unter Vertrag stand und für die Fuggerstädter die Daumen drückte. Allein es half nichts. Der Club setzte sich damals durch.

„Vollkommen in Ordnung“, sagt der vierfache Familienvater. Denn für den 46-Jährigen ist der Club ein Verein „mit sehr viel Fankultur, der einfach in die erste Liga gehört.“

Damit auch die Fans bald wieder mehr Grund zur Freude haben, konzentriert er sich voll und ganz

auf seine vielfältige Arbeit als Physiotherapeut beim Club. Seinen Anteil am Erfolg sieht er dabei weniger im Vordergrund. Beispielsweise ist er nach dem Training für die Regeneration zuständig, tägliche Massagen sind so an der Tagesordnung. Nicht minder wichtig ist aber auch die Aufnahme gesunder Nahrung, die Markus Zeyer während der Übungseinheiten für die Profis präpariert. In den knapp 20 Jahren, in denen er als Physiotherapeut arbeitet, hat er schon einiges gesehen und möchte am liebsten im nächsten Jahr den Aufstieg mit den Fans feiern. Bis dahin freut er sich auf einen anderen Nürnberger Höhepunkt, den er noch nicht miterlebt hat – den Christkindlesmarkt.

Bisherige Vereine

FC Augsburg

SV Waldhof Mannheim

1. FC Kaiserslautern

Arminia Bielefeld

SV 07 Eiversberg



EVEN HOVLAND

 **ABWEHR**

GEBOREN AM 14.02.1989

GEBURTSORT Vadheim (Norwegen)

GRÖSSE 191 cm

GEWICHT 90 kg

BEIM CLUB seit 2014

VOM SOGNEFJORD AN DIE PEGNITZ

In der vergangenen Saison kämpfte Even Hovland mit Molde FK noch um den Einzug in die Königsklasse. Nun will sich der Norweger in Deutschland in der 2. Bundesliga durchbeißen. Sein Markenzeichen ist sein Ehrgeiz. Geboren wurde der 1,90 Meter große Abwehrhüne in Vadheim, einem 240 Seelen-Dorf im Westen Norwegens. Die ersten Schritte als Profi machte der gelernte Innenverteidiger in seiner

Heimat beim Zweitligisten Sogndal IL und stieg prompt in die norwegische erste Liga, die Tippeligaen auf. Im Januar 2012 wechselte er zum Traditionsverein Molde FK und gewann den norwegischen Meistertitel und den Pokal. Schnell avancierte der 25-Jährige zum Nationalspieler Norwegens. Bei der Auswahl lernte er Ex-Clubkamerade Håvard Nordtveit kennen und informierte sich: „Bei der Nationalmannschaft

habe ich mich mit Håvard ausgetauscht. Er hat nur Positives berichtet“.

Even Hovland ist bereits der siebte Norweger, der sich das Trikot des 1. FC Nürnberg überstreift. Mit seiner internationalen Erfahrung möchte der vierfache Nationalspieler dem Club dabei helfen, den Weg zurück in die Beletage des deutschen Profifußballs zu ebnen. Zu Saisonbeginn setzte eine Sehnenverletzung im Adduktorenbereich den Neuzugang länger außer Gefecht. Aber der großgewachsene Verteidiger weiß aus eigener Erfahrung genau, wie wichtig Geduld im Aufstiegsrennen sein kann.

Bisherige Vereine

Molde FK

Sogndal Fotball

Bisherige Erfolge

Norwegischer Pokalsieger

mit Molde FK 2013

Norwegischer Meister

mit Molde FK 2012

Aufstieg in die 1. Liga

mit Sogndal Fotball 2010



DAVE BULTHUIS



ABWEHR

GEBOREN AM 28.06.1990

GEBURTSORT Amsterdam (Niederlande)

GEBOREN AM 190 cm

GEWICHT 88 kg

BEIM CLUB seit 2014

DER HÜNE VOM GRAVENWAARD

Dave Bulthuis imponiert beim ersten Anblick. Auf 1,90 Meter Körperlänge verteilen sich 88 Kilogramm Lebendgewicht und eine Menge Tattoos. Eine gute Portion Lebensfreude und Humor hat der Defensiv-Spezialist ebenfalls immer im Gepäck. Vielleicht ist das der Grund, weshalb der Niederländer von seinen Teamkollegen bereits nach wenigen Wochen in Nürnberg direkt in den Mannschaftsrat gewählt

wurde. Ausschlaggebend war aber sicher auch, dass Bulthuis immer versucht, auf dem Rasen alles zu geben, vorneweg marschiert. Im Fußball ist es ja auch nicht anders, als in anderen Bereichen des Lebens: Wer Leistung bringt, auf

dessen Wort wird geachtet.

Beim FC Utrecht in der Eredivisie kam Bulthuis in der vergangenen Saison auf die starke Bilanz von vier Treffern in 24 Einsätzen. Der bullige Linksfuß traut sich durchaus einmal über die Mittellinie. Das blieb auch in Nürnberg nicht verborgen: „Wir sind mit Dave seit über einem Jahr in Kontakt und haben seinen Weg bei Utrecht intensiv verfolgt“ verriet Martin Bader, Vorstand Sport und Öffentlichkeitsarbeit, anlässlich der Vertragsunterschrift Mitte Juni. Bulthuis will sich beim Club durchsetzen und den Auftrag „Aufstieg“ maßgeblich mit anschieben. Im „Gravenwaard“, dem Stadion in Utrecht, war Bulthuis wegen seiner sehr physischen Spielweise äußerst beliebt. Auch in der Noris hat der Abwehr-Hüne das Zeug zum echten Publikumsliebbling.

Bisherige Vereine

FC Utrecht

FC Volendam

VPV Puttensteijn



DANNY BLUM



DE MITTELFELD

GEBOREN AM 07.01.1991

GEBURTSORT Frankenthal

GRÖSSE 184 cm

GEWICHT 81,5 kg

BEIM CLUB seit 2014

„DER RICHTIGE SCHRITT“ FÜR EINEN REKORDHALTER

Jung und trotzdem erfahren? Das geht! Danny Blum hat mit seinen gerade einmal 23 Jahren schon viel erlebt. Der gebürtige Frankenthaler fand den Weg in den Profifußball über Waldhof Mannheim, die Jugendakademie des FCK und die U19-Auswahl des FC Schalke, ehe er 2009 in seine Heimat nach Mannheim zurückkehrte. In der höchsten Jugendspielklas-

se schoss der schnelle Linksfuß in elf Spielen vier Tore für die Waldhöfer. Der SV Sandhausen hatte genau hingesehen und bot dem damals 19-Jährigen seinen ersten Profi-Kontrakt. Auch international trat Danny Blum in Erscheinung. Von der U16 bis zur U20 durchlief er alle Junioren-Teams des DFB. Schon gewusst? Blum erzielte 2006 das schnellste Tor der deutschen Jugendnationalteamgeschichte. In der U16 traf er gegen Nordirland bereits nach 6,28 Sekunden.

„Der Club ist genau der richtige Schritt, bei dem ich die

sportlichen Möglichkeiten für mich sehe“, ist Blum vom Wechsel an den Valznerweiher überzeugt. Urlaub gönnte sich der Neuzugang in der Vorbereitungsphase nicht. Früh startete Blum ein individuelles Trainingsprogramm. Allerdings wurde sein Ehrgeiz von einer schweren Verletzung gebremst. Im Testspiel gegen Terek Grosny zog sich der Offensivmann einen Knorpelschaden im rechten Knie zu und muss lange Zeit pausieren. Mit „Schnellstarter“ Danny Blum wird aber definitiv noch zu rechnen sein.

Bisherige Vereine

SV Sandhausen

Karlsruher SC

Waldhof Mannheim

FC Schalke 04

1. FC Kaiserslautern

Bisherige Erfolge

Zweitliga-Aufstieg

mit dem Karlsruher SC 2013

Zweitliga-Aufstieg

mit dem SV Sandhausen 2012

DFB-Junioren-Rekordtorschütze

im U16-Länderspiel gegen

Nordirland 2006 (6,28 Sek.)



JAN POLAK



CZ

MITTELFELD

GEBOREN AM 14.03.1981

GEBURTSORT Brünn (Tschechien)

GRÖSSE 181 cm

GEWICHT 80 kg

BEIM CLUB seit 2014

„MINENFELD AUF ZWEI BEINEN“

Es war das Jahr 2005, der 1. FC Nürnberg suchte für seine damalige Mannschaft einen robusten und äußerst zweikampfstarken Spieler für das defensive Mittelfeld. Im tschechischen Liberec wurden die Scouts des Club damals fündig. Als „Minenfeld auf zwei Beinen“ präsentierte Martin Bader Jan Polak, einen Nationalspieler Tschechiens. Fast sieben Jahre

später kehrt der gebürtige Brünner zurück in die Noris, als „Leitwolf“ für eine junge Mannschaft. Zum Führungsspieler reifte Polak beim RSC Anderlecht, mit den Belgiern gewann der mittlerweile 33-Jährige den Ligapokal und die Meisterschaft. Für die „Reprezentace“, seine Nationalmannschaft, nahm Polak an der WM 2006 und der EM 2008 teil. Nach seinem Engagement beim VfL Wolfsburg trägt Polak nun wieder das Club-Trikot. In dem er einst im Mai 2007 den DFB-Pokalsieg feierte.

Innerhalb der Mannschaft nimmt Polak eine besondere Position ein. Er ist Teil des Mannschaftsrates und auch Kapitän des Club-

Teams. Im ersten Spiel der jungen Saison verletzte er sich schwer und musste wegen einer Rippenfraktur wochenlang pausieren. Es war der Wermutstropfen beim 1:0 über den FC Erzgebirge Aue. „Sein Ausfall wiegt natürlich schwer“, konstatierte Trainer Valérien Ismaël. Seine Mannschaft, das versicherten die Kameraden, werde aber alles tun, um den Ausfall zu kompensieren.

Bisherige Vereine

VfL Wolfsburg

RSC Anderlecht

1. FC Nürnberg

Slovan Liberec

1. FC Brünn

FC Boby Brünn

FC Tatran Bohunice

Bisherige Erfolge

Belgischer Meister

mit RSC Anderlecht 2010

Belgischer Pokalsieger


mit RSC Anderlecht 2008

DFB-Pokalsieger

mit dem 1. FC Nürnberg 2007



JAKUB SYLVESTR

 SK **ANGRIFF**

GEBOREN AM 02.02.1989

GEBURTSORT Banska Bystrica (Slowakei)

GEBOREN AM 178 cm

GEWICHT 72 kg

BEIM CLUB seit 2014

DER TORGARANT MIT DER NUMMER 11

Marek Mintal, Samuel Slovak und auch Robert Vittek. Stürmende Slowaken haben beim Club Tradition. Mit Jakub Sylvestr stürmt nun erneut ein Slowake für den 1. FCN. Der 25-Jährige läuft im Trikot mit der Nummer 11 auf. Die Nummer, die einst Marke Mintal trug. Bereits jetzt haben beide etwas gemeinsam: Wie auch das „Phantom“ sicherte sich Sylvestr die Torjägerkanone in der zweiten Bundesliga. Mintal, mittlerweile Co-Trainer

beim Club, schaffte dies gleich zweimal. Beide Male stieg der Club am Ende auch auf. Nicht weniger hat sich Sylvestr für die anstehende Spielzeit vorgenommen. „Ich möchte mit dem Club in der ersten Liga spielen.“ Am liebsten erneut als bester Schütze der Liga. Im Trikot mit der symbolträchtigen Nummer.

Sylvestr selbst scheut den Vergleich mit Marek Mintal aus nachvollziehbarem Grund. Er möchte bei den Club-Fans einen eigenen Eindruck hinterlassen. Die Anlagen dazu sind vorhanden: Seine bisherige Bilanz nach zwei Jahren in Aue liest sich mehr als beachtlich: 23 Tore in 66 Zweiligaspielen.

Dass er mehr ist, als nur ein Vollstrecker, das zeigen seine elf zusätzlichen Torvorlagen. Und schon im ersten Saisonspiel deutete er seine Fähigkeiten an. Sein kluger Abschluss gegen die alten Kollegen aus Aue verhalf dem Club zum Auftaktsieg in der noch jungen Spielzeit.

Bisherige Vereine

FC Erzgebirge Aue
 Dinamo Zagreb
 Artmedia Bratislava
 Slovan Bratislava
 Dukla Banska Bystrica
 Jupie Podlavice

Bisherige Erfolge

Torschützenkönig der 2. BL
 mit Erzgebirge Aue 2014
 Kroatischer Meister
 mit Dinamo Zagreb 2011, 2012
 Kroatischer Pokalsieger
 mit Dinamo Zagreb 2011, 2012
 Slowakischer Pokalsieger
 mit Slovan Bratislava 2010
 Slowakischer Meister
 mit Slovan Bratislava 2009



ROBERT KOCH



DE

MITTELFELD

GEBOREN AM 26.02.1986

GEBURTSORT Löbau

GEBOREN AM 182 cm

GEWICHT 78 kg

BEIM CLUB seit 2014

DER MANN FÜR DIE WICHTIGEN BEGEGNUNGEN

Bereits 2007 war Robert Koch beim Club, damals allerdings als Zuschauer. Im Stadion verfolgte er das Europapokal-Spiel gegen Rapid Bukarest. Und war nachhaltig beeindruckt von der Choreografie, die die Fans auf die Beine stellten.

„Die Fans fiebern mit dem Verein“, stellte er schon vor einigen Jahren fest. Beeindruckend ist auch Kochs besondere Art, Fußball zu spielen. Nahezu unermüdlich rackert er auf dem Feld, bearbeitet zumeist die rechte Außenbahn, reißt und schließt so viele Lücken. Seine leidenschaftliche Spielweise machte ihn bei Dynamo Dresden, bei den Sachsen stand er von 2009

bis 2014 unter Vertrag, schnell zum Fan-Liebling. In Erinnerung blieb vor allem der DFB-Pokal-Triumph 2011 gegen Bayer Leverkusen, als er mit einem Doppelpack zu einer denkwürdigen Aufholjagd (von 0:3 zu 4:3) maßgeblich beitrug.

Dass Koch ein Mann für wichtige Spiele ist, zeigte er zuvor auch in den Relegationsspielen Dynamo gegen Osnabrück. Gleich zweimal war er dabei, als sich Dresden gegen den VfL durchsetzte. 2011 stieg er mit den Sachsen in die zweite Liga auf, zwei Jahre später sicherten sich Koch & Co. über den Umweg den Klassenverbleib. In der Profimannschaft debütierte der gebürtige Löbauer erst mit 23 Jahren, seither hat er in 126 Spielen für Dresden 21 Tore erzielt. Beim Club will er diese Zahlen jetzt weiter in die Höhe treiben.

Bisherige Vereine

Dynamo Dresden

SC Borea Dresden

FC Oberlausitz Neugersdorf

SV Meuselwitz

Bisherige Erfolge

Aufstieg in die 2. BL

mit Dynamo Dresden 2011



WILLI EVSEEV

DE

MITTELFELD

GEBOREN AM 14.02.1992

GEBURTSORT Temirtau (Kasachstan)

GEBOREN AM 177 cm

GEWICHT 73 kg

BEIM CLUB seit 2014

DÉJÀ-VU MIT ISMAËL

Als Willi Evseev im Frühjahr 2014 seinen Wechsel zum Club bekannt gab, spielte er noch beim VfL Wolfsburg II und sein Trainer hieß Valérien Ismaël. Als Evseev im Sommer seinen Dienst am Valznerweier antrat, feierten beide nicht ihr erstes Wiedersehen. Bereits im Jahr 2012, der blonde Deutsch-Kasache kickte damals für die U23 von Hannover 96, war der jetzige Club-Trainer ebenfalls an der Leine beschäftigt. Ein Jahre später wechselte Ismaël zum Lokal-Rivalen VfL Wolfsburg, übernahm dort die zweite Mannschaft und traf bei den Autobauern wieder

auf Evseev, der zwischen den Spielzeiten den gleichen Weg eingeschlagen hatte.

Beim VfL debütierte Evseev im Herbst 2013 in der Bundesliga. Ganze zwölf Minuten Spielzeit bekam er bei drei Einwechslungen im Oberhaus, nutzte die knappe Zeit aber, um zwei Torvorlagen beizusteuern. Die U23-Saison endete mit Licht und Schatten. Evseev durfte mit dem VfL II den ersten Platz der Regionalliga Nord feiern. Die Play-Offs um den Aufstieg in die dritte Liga gingen gegen die SG Sonnenhof Großasbach jedoch verloren. In Nürnberg will sich der junge, ballsichere Mittelfeldspieler als Stütze des Nürnberger Spiels etablieren. Nach dem neuerlichen Déjà-Vu mit seinem alten, neuen Trainer kann Evseev das Abenteuer Club zuversichtlich angehen. Er weiß ja ganz genau, woran er ist.

Bisherige Vereine

VfL Wolfsburg

SC Wiener Neustadt

Hannover 96



MIKE OTT



MITTELFELD

GEBOREN AM 02.03.1995

GEBURTSORT München

GRÖSSE 167 cm

GEWICHT 60 kg

BEIM CLUB seit 2014

AM BALL GANZ GROSS

Als Mike Ott seinen Vertrag beim 1. FCN unterschrieb, konnte der hochveranlagte Mittelfeldspieler noch nicht ahnen, dass auch ihm ein baldiges Wiedersehen bevorstand. Mit Peniel Mlapa hatte er einst gemeinsam den Weg durch die Jugendmannschaften des TSV 1860 München gemeistert, nun sind beide wieder Teamkameraden. Das Fußballspielen erlernte

Mike Ott beim SV Ilmmünster und dem FSV Pfaffenhofen, nördlich der bayerischen Landeshauptstadt. Bei den Münchner Löwen kickte der beidfüßige Wirbelwind von 2005 bis 2014 und kam in der vergangenen Saison in der U23

zum Einsatz. Der technisch versierte Ott bestritt 24 Spiele, davon 23 von Beginn an, erzielte zwölf Treffer und bereitete weitere sieben Treffer vor.

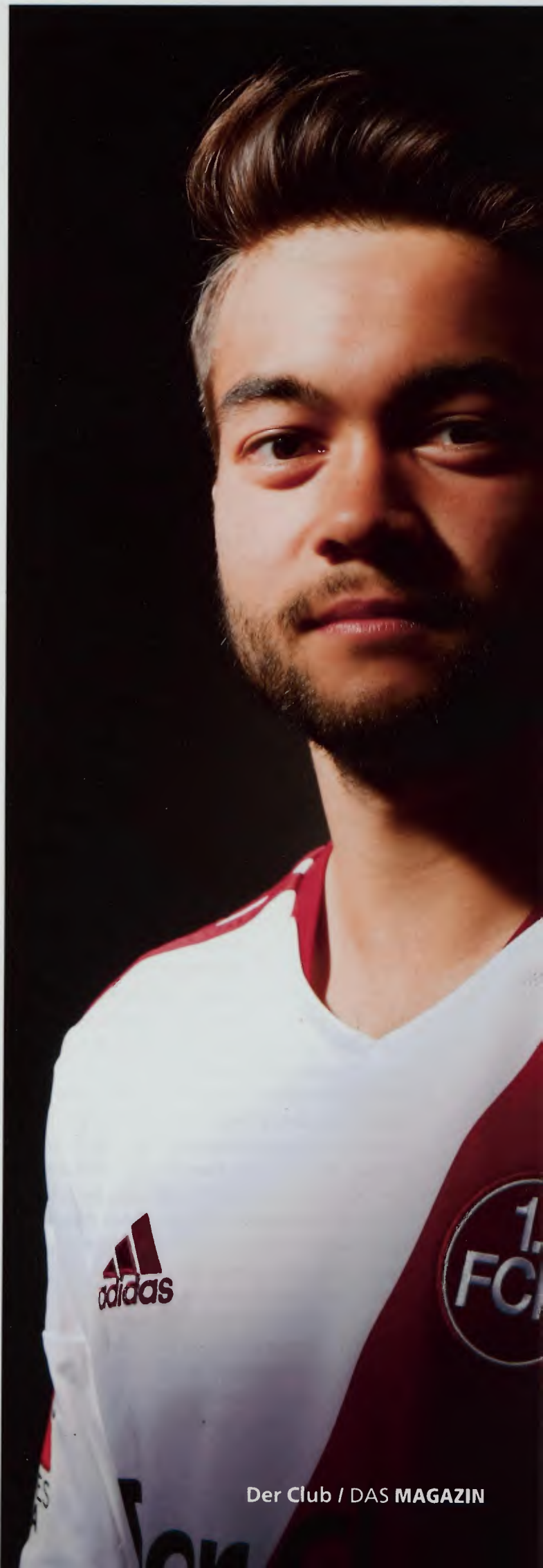
Nach Bekanntwerden seines Wechsels wurde er nur noch in der A-Junioren Bundesliga eingesetzt, in der er mit neun Toren und sechs Vorlagen in elf Partien ein Garant für die gute Saison der Löwen in der U19-Bundesliga war. Ebenso wie sein drei Jahre älterer Bruder Manuel, der in der vergangenen Saison beim FC Ingolstadt II unter Vertrag stand, besitzt Mike Rigoberto Ott die philippinische Staatsbürgerschaft. Für sein leibliches Wohl ist bestens vorgesorgt: Mikes Zwillingbruder und Mitbewohner Marco arbeitet als gelernter Koch in einem italienischen Restaurant in Nürnberg.

Bisherige Vereine

TSV 1860 München

FSV Pfaffenhofen

SV Ilmmünster



ÖZGÜR ÖZDEMİR

DE

ABWEHR

TR

GEBOREN AM 10.01.1995

GEBURTSORT Frankfurt a.M.

GRÖSSE 188 cm

GEWICHT 78 kg

BEIM CLUB seit 2014

EIN MANN FÜR DIE (NAHE) ZUKUNFT

Junge und entwicklungsfähige Spieler sollen das Gesicht des 1. FC Nürnberg prägen und dabei helfen, sich wieder langfristig in der 1. Bundesliga zu etablieren. Einer dieser jungen Wilden ist Özgür Özdemir. Der 19-Jährige wechselte von Eintracht Frankfurts U19-Auswahl an den Sportpark Valznerweiher. Der gebürtige Frankfurter ist ein

echter „Defensiv-Allrounder“: In der Abwehrzentrale heimisch, kann der Hesse auch auf den Außenbahnen verteidigen.

In den türkischen Junioren-Nationalmannschaften (U17, U19) organisierte er als Abwehrchef den Defensivverbund und sammelte Länderspielerfahrung. In der vergangenen Saison kam „Özi“, wie ihn seine Kollegen nennen, verletzungsbedingt lediglich auf sechs Einsätze im Juniorenteam, erzielte dabei jedoch einen Treffer. Nach fünf Jahren bei Eintracht Frankfurts Nachwuchs suchte er nun eine neue Aufgabe: „Ich freue mich, dass ich nun beim 1. FC Nürnberg den nächsten Schritt meiner Entwicklung machen kann“, erklärte Özdemir nach seiner Vertragsunterschrift. Sein Potenzial will der junge Defensivmann den Club-Fans im Verlauf der Saison noch präsentieren. Den Grundstein für höhere Aufgaben hat er während einer überzeugenden Vorbereitung gelegt.

Bisherige Vereine

Eintracht Frankfurt

FSV Frankfurt

SV Niederursel



NICLAS FÜLLKRUG



DE

ANGRIFF

GEBOREN AM 09.02.1993

GEBURTSORT Hannover

GRÖSSE 189 cm

GEWICHT 82,5 kg

BEIM CLUB seit 2014

EIN NEUER JOB FÜR „LÜCKE“

Niclas Füllkrug, wegen einer markanten dentalgenetischen Eigenheit von den Teamkollegen liebevoll auch „Lücke“ genannt, kann sich damit rühmen, dem amtierenden Weltmeister einmal einen eingeschickt zu haben. Füllkrug diente mit seinen Teamkollegen aus der U20 des DFB dem späteren WM-Sieger als Sparringspartner im Trainingslager und in einem Testspiel gelang ihm, wovon ganz Argentinien träumte: Ein Treffer gegen National-Keeper Manuel Neuer. Er weiß also, wie es sich anfühlt, gegen die ganz Großen zu treffen. Wo das gegnerische Tor steht, das wusste er bereits in der Jugend.

Sagenhafte 162 Treffer erzielte der Norddeutsche innerhalb einer Saison für seinen Heimatverein in Ricklingen/Niedersachsen. Kein Wunder also, dass der SV Werder Bremen auf ihn aufmerksam wurde und ihn bereits mit elf Jahren in das eigene Jugendinternat lotste. Dort wurde das Talent behutsam aufgebaut, bis er im Januar 2011 unter Trainer Thomas Schaaf in der Bundesliga debütierte.

„Lücke“ absolvierte bislang 22 Bundesligaspiele für Werder und 21 Zweitligaspiele für die SpVgg Greuther Fürth. Mit dem Club unternimmt er nun in seinem zweiten Zweitligajahr einen erneuten Anlauf auf das Oberhaus und eroberte sich zum Saisonstart prompt einen Platz in der ersten Elf des Altmeisters.

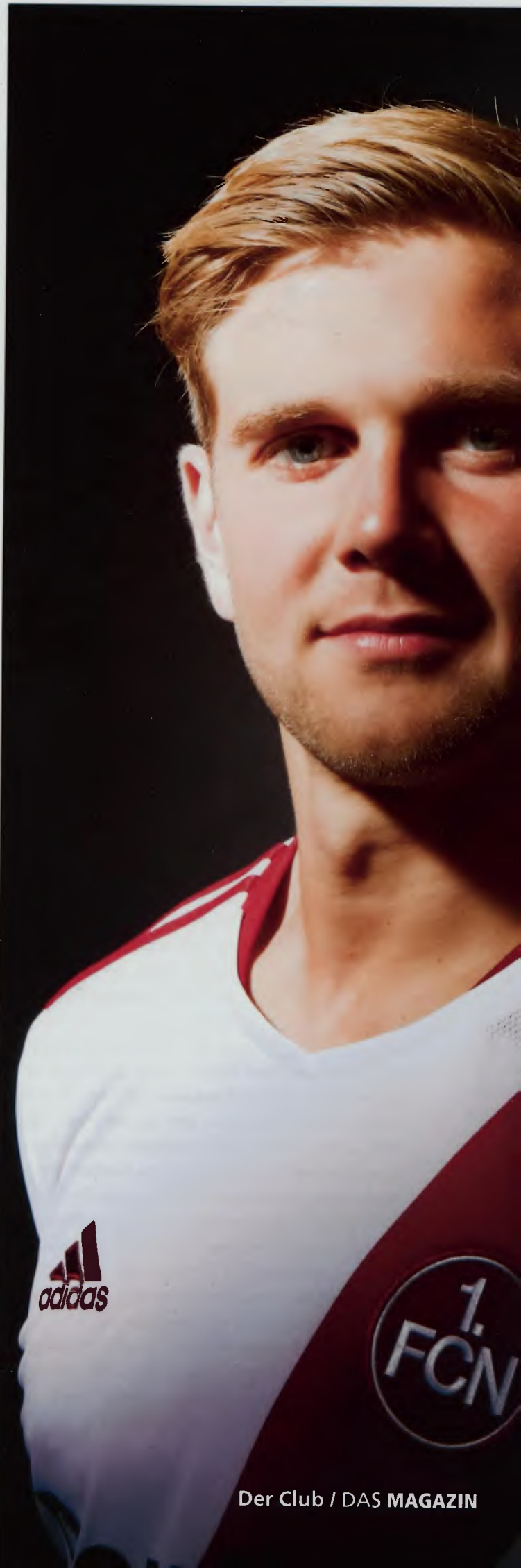
Bisherige Vereine

SpVgg Greuther Fürth

Werder Bremen

Sportfreunde Ricklingen

TuS Ricklingen



ALESSANDRO SCHÖPF

 A **MITTELFELD**

GEBOREN AM 07.02.1994

GEBURTSORT Umhausen (Österreich)

GEBOREN AM 178 cm

GEWICHT 74,5 kg

BEIM CLUB seit 2014

„TALENTIERT UND INTELLIGENT“

Elf Tore und vier Torvorlagen in 36 Spielen – in der Regionalliga Bayern sammelte Alessandro André Schöpf in der letzten Saison Argumente und spielte sich so in den Fokus einiger großer Vereine. Sein Weg führte ihn schließlich zum 1. FCN in die 2. Bundesliga. Der 20-Jährige ist überzeugt: „Das ist eine absolute Top-Liga, in der ich viel lernen kann“. Trainer Valérien

Ismaël lobt den österreichischen U21-Nationalspieler, der im Alter von 15 Jahren von AKA Tirol in die Jugend des FC Bayern München wechselte: „Er ist sehr talentiert, ein sehr intelligenter Spieler, flexibel, klar im Kopf, hat eine gute Geschwindigkeit. Kurzum

es macht Spaß, mit ihm zu arbeiten.“ Im heimischen Ötztal steht eigentlich der Skisport im Fokus der jungen Bewegungstalente. Alessandros Vater Bertram, einst selbst für Schwarz-Weiß Bregenz aktiv, leistete aber erfolgreich Überzeugungsarbeit: Der Ball blieb attraktiver als die Skier.

Das Regionalliga-Team des FC Bayern München führte der Österreicher in der vergangenen Spielzeit als Kapitän aufs Feld. Unter „Pep“ Guardiola trainierte er schon bei den Profis mit, die Karriere nahm Fahrt auf. Der Mittelfeldspieler absolvierte in seiner Münchner Zeit einen Abschluss an einer Wirtschaftsschule. Das nächste Ziel steht auch schon fest: Beim Club will er sich ein gutes Arbeitszeugnis ausstellen lassen und sich eifrig am Projekt „Wiederaufstieg“ beteiligen.

Bisherige Vereine

FC Bayern München

BNZ Tirol

SV Längenfeld



CRISTIAN RAMIREZ



ABWEHR

GEBOREN AM 12.08.1994

GEBURTSORT Santo Domingo (Ecuador)

GEBOREN AM 173 cm

GEWICHT 79 kg

BEIM CLUB seit 2014

EIN KRAFTPAKET FÜR HINTEN LINKS

Ganze 1,73 ist der erst 19-jährige Ecuadorianer Cristian Ramirez alt und hat doch schon so einiges erlebt im Fußball. Bereits jetzt zum A-Nationalspieler gereift, hat er für die Jugendauswahl seines Heimat-

lands an mehreren internationalen Turnieren teilgenommen, etwa der U17-WM 2011 in Mexiko. Zur WM 2014 in Brasilien hat er es einer Verletzung wegen nicht geschafft. Nationaltrainer Reinaldo Rueda strich ihn in letzter Minute aus dem vorläufigen Aufgebot für das Weltturnier. So konnte sich Ramirez aber pünktlich zum Trainingsauftakt am Sportpark Valznerweiher den erschienenen

3.000 Fans präsentieren. Und der Südamerikaner nutzte die Zeit der Vorbereitung auf die neue Saison, um das Trainerteam des Club von seinen Fähigkeiten zu überzeugen. Im ersten Saisonspiel gegen den Rivalen aus Aue, verteidigte Ramirez hinten links. Und beeindruckte die Club-Fans im Stadion nachhaltig. Eine Saison ist jedoch lang und kein Spieler ist gefeit vor dem einen oder anderen Rückschlag, auch Ramirez nicht. Doch das ist dem wendigen Linksfüßer immer bewusst. Erstaunlich abgeklärt hat er sich einen Platz im Profifußball geschaffen und weist eine beeindruckende Willensstärke auf, sich auch dauerhaft behaupten zu wollen. Zum Glück für den 1. FCN tut er dies in diesem Jahr im Club-Trikot. Ramirez ist zwar nur vom Ligakonkurrenten Düsseldorf ausgeliehen, doch die Macher am Valznerweiher haben sich klugerweise eine Kaufoption sichern lassen.

Bisherige Vereine

Fortuna Düsseldorf

Independiente José Terán

CSD Brasília

Bisherige Erfolge

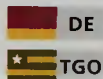
U17-WM-Teilnehmer

mit der ecuadorianischen

U17 2011



PENIEL MLAPA



ANGRIFF

GEBOREN AM 20.02.1991

GEBURTSORT Lomé (Togo)

GRÖSSE 193 cm

GEWICHT 89 kg

BEIM CLUB seit 2014

GROSSE EHRE – GOLDENE FRITZ WALTER-MEDAILLE

Es ist ein Mittwoch in Lomé, der Hauptstadt Togos, genauer gesagt der 20. Februar 1991. Peniel Kokou Mlapa erblickt das Licht der Welt und verdankt sogleich seinen zweiten Vornamen „Kokou“ dem Wochentag, an dem er geboren wurde. Kokou ist ein in Afrika verbreiteter Begriff und bedeutet so viel wie „an einem Mittwoch geboren“.

Im Alter von drei Jahren kam er mit seinen Eltern nach Deutschland, genauer gesagt nach München-Unterföhring. Dort wurde er heimisch und spielte sich in die Notizbücher der Scouts des TSV 1860 München. Mit 18 Jahren feierte er bei den „Löwen“ sein Profi-Debüt in der zweiten Liga. Vom DFB flatterten zu der Zeit regelmäßig Einladungen zu Länderspielen der Juniorenteams ins Haus. 31 Partien absolvierte der 1,93 Meter große Angreifer in der

U19 und U21 insgesamt und erzielte dabei neun Tore. 2010 wurde ihm mit der Fritz-Walter-Medaille in Gold die höchste Auszeichnung für Junioren-Spieler verliehen. Mlapa mag aufgrund seiner Größe auf dem Platz manchmal schlaksig wirken, die Wahrheit ist schlicht die: Er ist ein technisch starker und taktisch vielseitiger Spieler. Er kann im Sturmzentrum spielen, oder auf den Außenpositionen wirbeln. Dank des leidenschaftlichen R'n'B- und HipHop-Fans hat Valérien Ismaël in der Offensive eine ganze Reihe neuer Optionen.

Bisherige Vereine

Borussia Mönchengladbach

TSG 1899 Hoffenheim

TSV 1860 München

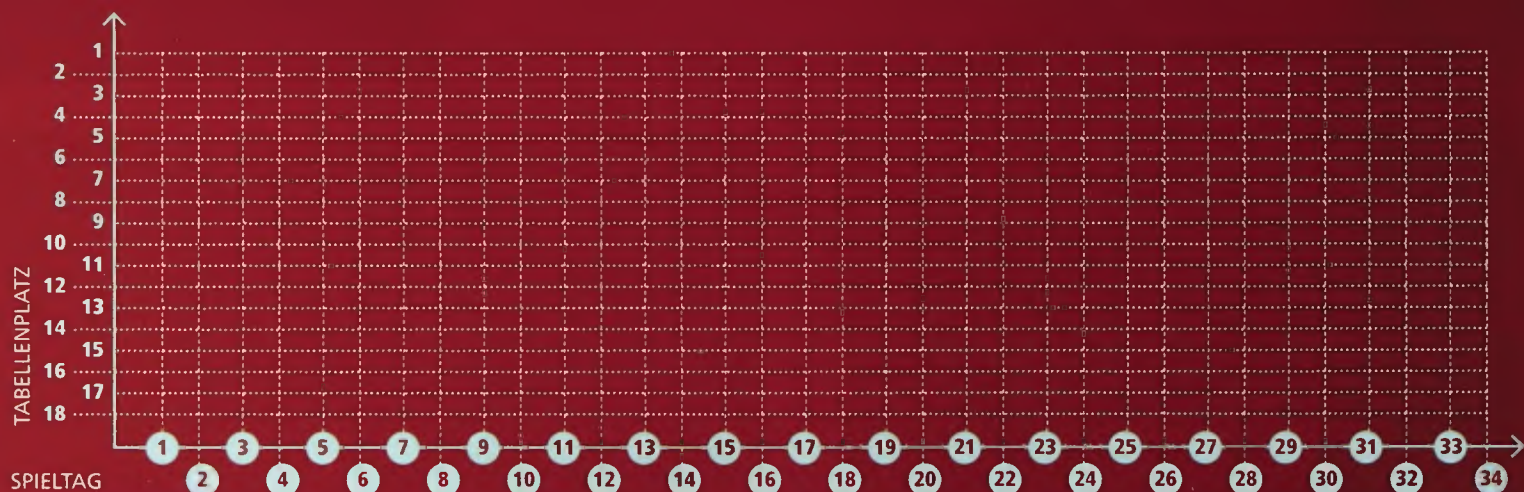
FC Unterföhring

Bisherige Erfolge

Fritz-Walter-Medaille in Gold

Ehrung des U19-Jahrgangs 2010





1. / 18. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

Erzgebirge Aue

2. / 19. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

SpVgg Gr. Fürth

3. / 20. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

FSV Frankfurt

4. / 21. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

Union Berlin

5. / 22. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

Fortuna Düsseldorf

6. / 23. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

Karlsruher SC

7. / 24. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

1. FC Heidenheim

8. / 25. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

1. FC Kaiserslautern

9. / 26. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

VfL Bochum

10. / 27. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

RB Leipzig

11. / 28. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

Darmstadt 98

12. / 29. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

FC St. Pauli

13. / 30. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

SV Sandhausen

14. / 31. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

FC Ingolstadt 04

15. / 32. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

Eintr. Braunschweig

16. / 33. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

1860 München

17. / 34. SPIELTAG

: HINSPIEL
 : RÜCKSPIEL

VfR Aalen



Der Club

SAISON 2014 / 2015



„ICH BIN AUF DEM WEG, AUF DEM ICH SEIN WILL“

10.044 Kilometer Luftlinie sind es von Nürnberg aus bis in die viertgrößte Stadt Ecuadors, Santo Domingo de los Colorados, dem Geburtsort von Club-Linksverteidiger Cristian Ramirez. 19 Jahre jung ist der talentierte Linksfuß und hat im Laufe seiner kurzen Karriere bereits sehr viel erreicht.



Die ersten Schritte mit dem Ball fanden im tropischen Andenvorland seiner Heimat statt. Mit sieben Jahren hatte das Fußball-Fieber von Ramirez Besitz ergriffen und ließ ihn seither auch nicht mehr los: „Ich erinnere mich gut an diese Zeit. Mit Freunden bin sofort nach der Schule zum Fußballspielen gegangen. Wir haben nachmittags gespielt bis in den Abend. Oft auch barfuß auf staubigen Plätzen. Wir haben alles dafür gegeben, um einen Fußball zu bekommen und spielen zu können. Das hat uns richtig glücklich gemacht“. Die Zeit seiner Kindheit will er aber nicht nur verklären. Er spricht offen darüber, dass er aus einem einfachen Stadtviertel Santo Domingos stammt und betont, dass aus ökonomischer und sozialer Perspektive vieles auch heute noch verbesserungswürdig ist. Doch gab es in Santo Domingo eben „viel Talent und noch mehr Liebe zum Fußball.“

Gemeinsam mit seinen Freunden hatte er bald auch Vorbilder ausgemacht. Den Profispielern aus dem Fernsehen eiferten alle nach. Als Linksfuß hatte Ramirez sein Idol schnell gefunden – Brasiliens Linksverteidiger-Legende Roberto Carlos war der Mann, dem es nachzueifern galt. Und bald reifte der Traum, selber einmal Berufsfußballer zu werden und in einer der großen Ligen Europas mitzuspielen. „Es war mein Traum seit ich acht Jahre alt war. Mein großes Ziel. Ich habe es nie aus den Augen verloren, nicht mit zwölf, dreizehn, oder vierzehn Jahren. Das war es, wofür ich gekämpft habe.“

Ein Talentspäher entdeckte den jungen Ramirez bei einem Spiel einer Stadtauswahl und das Leben des jungen Spielers änderte sich rasant. Bereits mit dreizehn Jahren zog er aus seinem Elternhaus aus, um in der Stadt Quindé

beim Zweitligisten Brasilia das erste Mal unter professionellen Strukturen zu spielen und zu trainieren. Nach nur einem Jahr wechselte er zum ersten Mal den Verein und schloss sich 2009 den Juniorenteams des Erstligisten Independiente del Valle an. Jetzt hatte auch der nationale Verband Ramirez auf der Rechnung und nominierte ihn ab sofort für die Juniorennationalmannschaften. Als 16-Jähriger debütierte er am 28. August 2011 in der ersten Liga Ecuadors und hinterließ nachhaltigen Eindruck. Schwierig, so Ramirez, sei es schon gewesen, sich zu behaupten. Der Wettbewerb auf diesem Niveau sei hart gewesen. Aber seinem Trainer, dem ehemaligen Nationalcoach Carlos Sevilla, habe seine Art zu spielen gefallen. Dafür sei er noch heute dankbar. Für Independiente absolvierte er schließlich 56 Ligapartien.

„Ich bin sehr ehrgeizig. Ich will mich immer verbessern und kämpfe immer, bereite mich gut vor, versuche in Form zu sein und meinen Teil für das Team zu leisten. Fußball ist auch immer Wettbewerb und ich gebe immer hundert Prozent. Das ist das Einzige, was mir hilft, um mich zu verbessern. Wir wissen alle, dass es der einzige Weg ist.“ Ramirez besitzt eine klare Sicht auf die Dinge, die sich um ihn herum ereignen. Chancen nimmt er als solche wahr und versucht gezielt, diese auch zu ergreifen. Nach seinen guten Vorstellungen bei der U17-WM 2011 in Mexiko weckt er erstmals Interesse aus Europa. Er wird zum Probetraining eingeladen. Von Borussia Dortmund oder den Tottenham Hotspur aus England. Und Ramirez überzeugt, darf aber laut internationalen Transferregelungen erst als Volljähriger Teil einer europäischen Profimannschaft werden. So geht es zunächst zurück nach Ecuador.

Nach der südamerikanischen U20-Meisterschaft 2013 in Argentinien klappt es dann endlich und Fortuna Düsseldorf lotst Ramirez nach Deutschland. Noch mitten im Wettbewerb wurde der Vertrag unterschrieben und der große Traum des jungen Mannes hatte sich realisiert. In diese Zeit fiel auch ein weiterer Höhepunkt in der Vita des 1,70 Meter großen Kraftpaketes. Für Ecuador absolvierte er im Herbst 2013 sein erstes A-Länderspiel. Die WM 2014 verpasste er vor allem wegen einer Verletzung im Trainingslager vor dem Turnier. Das alles ist aber bereits Vergangenheit, Ramirez hat sich neuen Aufgaben gestellt. Er ist in Nürnberg nun Teil einer jungen Mannschaft, die um den Aufstieg in die Bundesliga spielt.

Ramirez macht trotz seiner Jugend den Eindruck eines ernsthaften und zielorientierten Menschen. „Ich bin auf dem Weg, auf dem ich sein will, nicht links oder rechts davon.“ Er weiß, dass seine Karriere sich noch im Anfangsstadium befindet und die Erwartungen an ihn groß sind. Gerechtfertigt ist er ihnen bislang aber noch immer. Sein Ehrgeiz treibt ihn nämlich nicht nur zu sportlichen Höchstleistungen. Bereits nach wenigen Monaten lernte





Cristian Ramirez ist für sein Land international am Ball.

er, sich mit seinen Düsseldorfer Teamkollegen auf Deutsch zu unterhalten. Einen Übersetzer braucht er in Nürnberg nicht mehr, wenn er auch weiterhin Unterricht nimmt. Zu verbessern gäbe es ja immer etwas, richtet Ramirez seinen Blick auf das, was vor ihm liegt: „Ich versuche immer auch an die Zukunft zu denken und nicht nur bis an den morgigen Tag. Ich habe noch in Ecuador meine Schulausbildung abgeschlossen und will nun ein Fernstudium aufnehmen. Mein Ziel ist es, eine Ausbildung erfolgreich zu beenden.“

Ganz im Vordergrund steht aber der Club: „Das ganze Team, auch die Betreuer und alle rund um die Mannschaft haben mich super aufgenommen. Wir haben hier eine Menge junger Spieler, auch das hilft beim Ankommen. Pino schätze ich sehr, als Person und Spieler bewundere ich ihn. Er spricht ja auch Spanisch, übersetzen muss er aber für mich nicht. Ich darf hier sein wie ich bin.“ Dass er sich nach den Wochen der Vorbereitung sofort in die erste Elf gespielt hat, ist für ihn eine Momentaufnahme. In den Freundschaftsspielen habe er seine Chance bekommen und dem Trainerteam eben zeigen können, was verlangt wurde: „Die Trainer wollen auf dem Platz das sehen, was die Mannschaft benötigt, so ist der Fußball. Wir sind hier alle wichtig, nicht nur der Einzelne. Wir müssen zusammen eine Einheit bilden, kompakt stehen, immer bissig sein.“

Der gläubige Christ verfolgt einen klaren Plan. Beim Club will er nun die nächsten Schritte machen. Das erste Lob seitens der Zuschauer und Verantwortlichen freut ihn, ausruhen darauf wird er sich sicher nicht. „Das war hier für mich in Nürnberg nur der Anfang. Es bleibt hier noch sehr viel zu tun. Es gibt so vieles, das verbessert werden muss und ich muss noch vieles lernen.“ Sich nie zufriedengeben, neugierig sein auf all' die Dinge, die das Leben, nicht nur das als Fußballer, mit sich bringt, und sein Interesse, den Dingen auf den Grund zu gehen, wenn es sein muss auch sehr intensiv – dies alles macht aus dem jungen Ecuadorianer einen besonderen Club-Profi. Einen, den die Fans rasch ins Herz geschlossen haben, und an dem die gesamte Club-Familie noch sehr viel Freude haben wird.

Dampfmacher auf Links:
Cristian Ramirez im Club-Trikot.



AKTIV IM 1. FCN! FÜR WENIG GELD VIEL AUSPROBIEREN:

3 ANGEBOTE - 1 PREIS

- 10x Skigymnastik & Fitness
- 10x Club Bad
- 5x Freiplatz-Tennis

Jetzt buchen unter aktiv@fcn.de oder mehr Infos
unter www.fcn-tennis.de, www.fcn-schwimmen.de
und www.fcn-ski.de erfahren!

Dieses Angebot gilt nur in begrenzter Zahl und nur bis 31.12.2014! Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.
Das Angebot gilt nur für den Buchenden und ist nicht übertragbar.

*Das Angebot beinhaltet: 10 x freien Eintritt ins Club Bad für 1 Erwachsenen mit 1 Kind, 5 x 1 Std. Freiplatz-
Tennis für maximal 4 Personen, 10 x 1 Std. abwechslungsreiche Fitnessgymnastik vom 15.09.-15.12.2014



1. FCN Schwimmen e.V.





IM TRAININGSLAGER

Die Club-Elf hat sich im Trainingslager in Oberstaufen im Allgäu intensiv auf die neue Saison vorbereitet. Einige Eindrücke der schweißtreibenden Tage haben wir in einer kleinen Fotostrecke zusammengefasst.



FIT MIT ZIDEK

Nicht jeder Club-Fan kann so fit sein wie die Profis aus dem Kader von Valérien Ismaël. Doch jeder kann ein wenig an seiner Fitness arbeiten und dank der Tipps, die der Athletik- und Reha-Trainer des 1. FCN parat hat, gibt es jetzt auch keine Ausreden mehr.

Zu einer Steigerung der Fitness gehört nicht nur das Absolvieren von Trainingsübungen. Wichtig ist auch, in gleichem Maße auf Ernährung und Regeneration zu achten. Und ein bisschen Bewegung darf es unter der Woche natürlich auch sein: Drei Mal 20 Minuten Cardioaktivität sollten drin sein, ob Radfahren, Schwimmen oder einfach Joggen oder Laufen.

Schon kleine, aber gravierende Veränderungen im Tagesablauf können zu einer signifikanten Steigerung des Wohlbefindens führen und prompt macht der nächste Stadionbesuch schon wieder etwas mehr Spaß.



MARKUS ZIDEK

*24. April 1976

Der ehemalige American-Football-Spieler kümmert sich seit 2012 als Athletik- und Reha-Trainer beim 1. FCN um die Fitness der Profis.

1

ERNÄHRUNG:

Zu viel Zucker tut nicht gut. Und wir essen zu viel davon, jeden Tag. Denn Zucker ist überall verfügbar und auch den meisten Lebensmitteln im Supermarkt zugesetzt. Was kann der Club-Fan jetzt tun? Einfach den Zucker aus dem eigenen Haushalt entfernen. Heißt beim nächsten Einkauf: Einfach mal die Schokoriegel im Regal lassen. Denn wo kein Zucker, da kann er auch nicht konsumiert werden. Trotzdem darf man natürlich weiterhin naschen. Nur eben nicht gewohnheitsmäßig.

TIPP:

Beim Einkauf auf zuckerarme Produkte achten. Mehr Wasser und Tee trinken.

2

REGENERATION:

Ein gesunder und ausreichender Schlaf ist immens wichtig für die Regeneration. Nur wenige ahnen, dass das Licht, das aus dem Fernseher kommt, beim Zuschauer so einiges durcheinander bringt. Abends vor dem Schlafen gehen simuliert das Blaulicht des TV dem Körper Tageslicht und die Müdigkeit wird unterdrückt. Der Hormonstatus des Körpers wird auf „Tag“ gestellt. Die Lösung ist ganz simpel...

TIPP:

Eine Stunde vor der Nachtruhe die Kiste ausschalten. Dann kommt der Club-Fan zu seinem wohlverdienten und gesunden Schlaf, der etwa acht Stunden dauern sollte.

Plank



3

TRAINING:

Und jetzt zu den Übungen! Markus Zidek lädt zur Challenge, sprich zum Wettbewerb. Auf der folgenden Tabelle seht ihr einen Vier-Wochen-Plan und die Übungen, die für einen echten Cluberer natürlich absolut machbar sind.

In dieser Tabelle seht ihr die Gesamtzeit bzw. die Gesamtwiederholungszahl der Übungen pro Tag. Das Tagespensum ist frei einteilbar. Je weniger Pausen desto besser. Dabei gilt: Die Qualität der Übungen darf nicht leiden.

PLANK

Der sogenannte Unterarmstütz zur Kräftigung der frontalen Rumpfmuskulatur wird richtig ausgeführt, wenn folgendes beachtet wird:

- Der Glutaeus (der große Gesäßmuskel) muss aktiviert werden, dafür bitte das Gesäß zusammenkneifen
- Auch die Bauchmuskulatur muss arbeiten. Dafür bitte den Bauchnabel einziehen
- Gleichzeitig eine lange Wirbelsäule und einen langen Hals machen (ein Doppelkinn bilden und die Fersen ganz zurück schieben)
- In den Bauch atmen

GLUTE-BRIDGE

Die Glute-Bridge ist hierzulande auch als Brücke bekannt. Wie abgebildet, bitte in Position gehen und immer abwechselnd ein Bein anwinkeln. Der Körper bildet eine Linie von Kopf bis Knie des Standbeines.

- Bei dieser Übung muss die Kraft aus der Gesäßmuskulatur kommen
- Wieder ist die Aktivierung der Bauchmuskeln wichtig. Dafür bitte den Bauchnabel wieder einziehen
- In den Bauch atmen

MONATLICHER TRAININGSPLAN

TAG	PLANK (Sekunden)	GLUTE BRIDGE (Wiederholung)
1	40	10
2	40	20
3	60	30
4	Frei	
5	60	20
6	60	30
7	80	20
8	Frei	
9	80	30
10	80	30
11	100	40
12	Frei	
13	120	40
14	120	50
15	140	30
16	Frei	
17	160	50
18	160	60
19	180	20
20	Frei	
21	200	40
22	200	70
23	220	20
24	Frei	
25	240	30
26	240	60
27	Frei	
28	300	80
Rest des Monats frei		

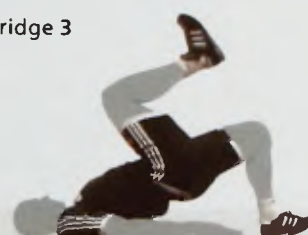
Bridge 1



Bridge 2



Bridge 3



WICHTIG: Das Absolvieren der hier geschilderten Übungen erfolgt auf eigene Gefahr. Herrscht wegen der Ausführung einer Übung Unsicherheit, bitte einen ausgebildeten Trainer zu Rate ziehen. Insbesondere bei bekannten gesundheitlichen Einschränkungen sollte immer ein Arzt konsultiert werden. Bei Beschwerden während einer Übung sollte das Training sofort beendet und ein Arzt aufgesucht werden.

MIT GESUNDEM MENSCHENVERSTAND

Corporate Social Responsibility beschreibt die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Dabei geht es zum Beispiel um einen Wert, der im Sport allgegenwärtig ist: Fairness. Der 1. FC Nürnberg macht sich dafür stark. Auf und neben dem Fußballplatz.

Was ist Corporate Social Responsibility, kurz CSR? CSR baut auf dem Leitgedanken des ehrbaren Kaufmanns auf und überträgt diese Haltung auf die Rahmenbedingungen des unternehmerischen Schaffens in der heutigen Zeit. Kern des Leitbildes ist es, kein Geschäft auf

Die Art und Weise, wie ein Unternehmen wirtschaftet, ist entscheidend.

Wirtschaft und Gesellschaft nicht als Gegensätze zu sehen, sondern sowohl den unternehmerischen wie auch den gesellschaftlichen Nutzen gemeinsam zu erhöhen.

Kosten anderer zu machen, um das Vertrauen von Mitarbeitern, Kunden, Zulieferern und anderen Partnern zu gewinnen und zu bewahren. Es geht darum,

Das Konzept der CSR ist inzwischen – auch unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ – in der unternehmerischen Praxis allgegenwärtig. Dabei geht es nicht um die gesellschaftliche Unterstützung durch Spenden oder Sponsoring, sondern um die Integration von ethischen, sozialen und ökologischen Aspekten in das Kerngeschäft. Die Art und Weise, wie ein Unternehmen wirtschaftet, ist entscheidend.

Ziel ist es, eine verantwortliche Wertschöpfung zu erzielen – dies erstreckt sich auch auf Zulieferer und die Sicherstellung von grundlegenden Arbeits-, Umwelt- und Sozialstandards. CSR sollte in einer Strategie in das Kerngeschäft verankert und in die Organisationsstruktur des

Unternehmens implementiert werden. Diese Aufgabe ist ein kontinuierlicher Prozess.

Das bisherige CSR-Engagement des 1. FC Nürnberg bedeutet eine effektive und nachhaltige Unternehmensführung und -entwicklung, verbunden mit sozialer Verantwortung nach innen (Mitarbeiter, Spieler) und außen (Mitglieder, Fans, Gesellschaft) sowie die Umsetzung ökologischer Aspekte. Es basiert auf Werten, die im Leitbild des Vereins verankert sind.

Der 1. FC Nürnberg möchte seine Aktivitäten künftig sukzessive offen legen und damit transparent machen,

Das Kopfball Lernzentrum im Nürnberger Stadion bietet einen außergewöhnlichen Lern- und Erlebnisort.





Deutschland ist zum vierten Mal Fußballweltmeister. Jenseits von Sieg und Niederlage aber haben die Ausschreitungen in Brasilien im Vorfeld oder auch die Diskussionen um Menschenrechtsverletzungen in Katar gezeigt: Sport und gesellschaftliche Verantwortung gehören zusammen. In CSR und Sportmanagement führt Alexandra Hildebrandt anhand von zahlreichen Fachbeiträgen und Praxisbeispielen Debatten, Sichtweisen und Interessenslagen zum Thema CSR aus dem Sportmanagement zusammen und überträgt diese auf die

CSR und Sportmanagement

Taschenbuch, 600 Seiten
 Verlag: Springer Gabler, Auflage:
 2014 (28. Juli 2014)
 Alexandra Hildebrandt (Hrsg.)
 ISBN-10: 3642548830

Wirtschaft. Für den ehemaligen DFB-Präsidenten und Fifa-Exekutivmitglied Theo Zwanziger ist Fußball nicht nur ein mediales Massenphänomen, sondern auch eine Grundlage für gelungene Nachhaltigkeitsarbeit und Integrationsverläufe: „Abfallmanagement und Reduktion von CO2-Emissionen in Stadien, Gewalt im Profi- und Amateurfußball, illegale Spielmanipulation und die schwierige Finanzausstattung von Sportorganisationen sind gesellschaftliche Herausforderungen, auf die rechtzeitig reagiert werden muss.“

DER 1. FC NÜRNBERG IST MIT ZWEI BEITRÄGEN IN DEM BAND VERTRETEN:

Der Club steht für so vieles

Katharina Wildermuth

Jenö Konrad, Franz Salomon und der Club – Der Umgang des 1. FC Nürnberg mit seiner Vergangenheit im Nationalsozialismus

Katharina Wildermuth und Bernd Siegler



ob und wie er seine negativen Auswirkungen des Kerngeschäfts auf Gesellschaft und Umwelt mindert und zugleich einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leistet. Kooperationsverträge mit Partnern sollen sich an Nachhaltigkeitskriterien orientieren. Damit will der Club einen Denkanstoß geben und Vorbild sein.

Die Bundesregierung fördert gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen mit dem „Aktionsplan CSR“. Weitere Förderprojekte existieren. Der 1. FC Nürnberg hat in den vergangenen zwei Jahren bei CSR Regio.Net Nürnberg, im Rahmen des Programms „CSR - Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“, teilgenommen, das durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Dort erarbeitete der Club eine umfassende Qualifizierung zu verantwortlicher Unternehmensführung in den Handlungsfeldern Markt, Umwelt, Arbeitsplatz und Gemeinwesen.

Darüber hinaus erwarb der 1. FC Nürnberg bei der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken beim bundeseinheitlichen IHK-Zertifikatslehrgang die Qualifikation zum CSR-Manager (IHK). Die Weiterbildung wurde federführend von der IHK Nürnberg gemeinsam mit der DIHK-Bildungs GmbH als bundesweit gültiger Standard entwickelt und in Nürnberg bereits zum zweiten Mal durchgeführt.

Im Rahmen der Verleihungen beider Zertifikate nahm der Club an zwei Veranstaltungen teil. Am 2. Juni 2014 diskutierten die Teilnehmenden des Projekts CSR Regio.Net Nürnberg Ergebnisse und Perspektiven und wurden für ihr Engagement ausgezeichnet. Darüber hinaus nahm der 1. FC Nürnberg am 3. Juli 2014 beim CSR-Symposium „Gesellschaftliche Verantwortung – Konkrete Instrumente für Unternehmen“ in der IHK-Akademie in Nürnberg teil. In der Diskussionsrunde „Fair play und CSR im Doppelpass – Fußball trägt Verantwortung“ ging es um die Umsetzung von nachhaltiger Unternehmensführung in Geschäftsmodelle und verschiedene Aufgabenbereiche. Bei den „Burgthanner Dialogen“ am 17. Oktober 2014 sind die Club-Farben durch einen Vortrag zum Thema „Fair gewinnt – Gesellschaftliche Verantwortung beim 1. FC Nürnberg“ ebenfalls vertreten.

Gelebte CSR beim Club, die vom DFB mit dem Julius-Hirsch-Preis ausgezeichnet wurde: Evelyn Konrad (u.l.), Tochter des ehemaligen jüdischen 1. FCN-Trainers Jenö Konrad, ehrt die Gewinner des im Jahre 2014 nach ihrem Vater benannten „Internationalen Jenö Konrad U14-Cup“.



Der Club nahm am Projekt CSR Regio.Net Nürnberg und am Zertifikatslehrgang „CSR-Manager (IHK)“ teil.



Gemeinsam mit dem Club ist Nürnberg auch Standort für das Projekt „LitCam - Fußball trifft Kultur“. Was das Nürnberger LitCam-Projekt einzigartig macht, ist die enge Zusammenarbeit von Fanprojekt, Schulen und dem 1. FC Nürnberg.



Rainer Zietsch (re.), Leiter des NLZ und Björn Benke (li.), Organisatorischer Leiter des NLZ, rahmen die für die von DFL und DFB verlangte Zertifizierung zuständigen Prüfer ein.



DIE ENTWICKLUNG GEHT WEITER

Das NLZ des 1. FC Nürnberg genießt – über sportliche Ergebnisse hinaus – bundesweit einen exzellenten Ruf. Der Club stellt vor, wie sich die Nachwuchsarbeit in der Vergangenheit entwickelt hat und mit welcher Struktur die Juniorenförderung in die neue Saison geht.

Im Januar 2014 bekam es der 1. FC Nürnberg schwarz auf weiß: Das NachwuchsLeistungsZentrum (NLZ) des Club erfüllt „höchste Qualitätsanforderungen“, hieß es in der schriftlichen Auswertung der Prüfungskommission, die die Nachwuchsleistungszentren der deutschen Profivereine alle drei Jahre unter die Lupe nimmt. Zum zweiten

Mal in Folge erhielt das NLZ in der Gesamtbewertung „3 Sterne“, damit die höchstmögliche Anzahl und bekam von den unabhängigen Prüfern ein „exzellentes Gesamtergebnis“ bescheinigt. „Die Zertifizierung honoriert die sehr gute Arbeit, die im NLZ des 1. FC Nürnberg geleistet wird. Ein großes Kompliment an die Verantwortlichen



Jochen Strobel ist neuer pädagogischer Leiter im NLZ. Unterstützt wird er von Magda Bacik.

ganz so weit, gleich den Sprung in den Profi-Kader zu schaffen. Wichtig ist aber, dass diese Spieler regelmäßig Spielpraxis bekommen. Das ist durch die U21 optimal gewährleistet.“

Die Umstellung von U23 auf U21 ist nicht die einzige strukturelle Veränderung im Nachwuchsbereich. Auf eine eigene U9 verzichtet der Club zur neuen Saison, erst ab der U10 wird der 1. FC Nürnberg zur neuen Spielzeit mit einer eigenen Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen. „Der Erfolgsdruck von Eltern, Verwandten oder Mitschülern ist in dem Altersbereich einfach zu groß. Darüber hinaus ist das Erlernen verschiedenster Bewegungsabläufe für Kinder in dem Alter sehr wichtig. Eine zu frühe Spezialisierung „nur“ auf den Fußball ist für ihre Entwicklung nicht förderlich“, erklärt Björn Benke, Organisatorischer Leiter des NLZ. „Wir haben stattdessen unser Fußball-Erlebnis-Angebot erweitert. Dort können Kinder ohne großen Druck Spaß am Fußball haben.“

Björn Benke wird in der neuen Saison als sportlicher Leiter der U10 bis U13 fungieren, die Bereiche U14 bis U16 verantwortet Oscar Cuquejo, für die U17 bis U21 ist Rainer Zietsch zuständig. Neuer pädagogischer Leiter ist Jochen Strobel und wird dabei von der sozialen Begleiterin des NLZ, Magda Bacik, unterstützt. Strobel und Bacik folgen auf Martin Scharrer, der als Torwarttrainer zu den Profis des FC Ingolstadt gewechselt ist. Auch bei den Profis des Club gibt es mit Daniel Klewer einen neuen Verantwortlichen fürs Torwarttraining. Seinen Platz im NLZ nimmt künftig André Wachter ein, der vom 1. FC Frankfurt zum Club kommt und als Jugendliebling selbst beim 1. FC Nürnberg zwischen den Pfosten stand.

des NLZ“, erklärt Martin Bader, Vorstand für Sport & Öffentlichkeitsarbeit beim Club. „Die Ergebnisse zeigen, dass die Ausbildung beim 1. FC Nürnberg an erster Stelle steht und dieser grundsätzliche Weg auch der richtige ist.“

Ausruhen will sich auf dem positiven Ergebnis der Zertifizierung beim Club aber niemand. Ganz im Gegenteil. Für das Team um Rainer Zietsch, Leiter des NLZ beim 1. FC Nürnberg, ist die Auszeichnung Ansporn und Herausforderung, auch in der Saison 2014/15 die eigene Nachwuchsarbeit weiter zu optimieren. Im Vorfeld der neuen Spielzeit hat man sich deshalb beim Club dafür entschieden, die U23 in der Regionalliga Bayern künftig als U21 ins Rennen zu schicken und damit die zweite Mannschaft im Herrenbereich weiter zu verjüngen. „Das Team wird in der Mehrheit aus Spielern der Jahrgänge 1994 und 1995 bestehen“, sagt Rainer Zietsch, der es für die Ausbildung nicht förderlich hält, die zweite Mannschaft komplett abzumelden, wie es einige andere Klubs machten. „Wir sehen in unserer U21 mehr Chancen als Gefahren“, so Zietsch. „Heutzutage sind die Jungs zwar deutlich früher bereit, sich im Herrenbereich zu behaupten. Aber viele sind nach der U19 trotzdem noch nicht

Besonders erfreulich ist aus sportlicher Sicht, dass die U19 in der Saison 2014/15 wieder in der Bundesliga um Punkte kämpft und damit nach einem Jahr in der Bayernliga wieder zu den besten Teams Deutschlands zählt. Die Mannschaft von Trainer Pellegrino Matarazzo setzt sich in dieser Spielzeit nur aus Akteuren zusammen, die bereits mindestens ein Jahr beim Club sind. Auf externe Neuzugänge wurde ganz bewusst verzichtet. „Wir sind überzeugt von der Qualität unserer ausgebildeten Spieler“, erklärt Rainer Zietsch. In der Regel wird die U19 künftig am gleichen Tag ihre Heimspiele austragen wie die U17, und zwar auch unmittelbar hintereinander. Dadurch bietet sich auch den Fans die Möglichkeit, sich

an einem Nachmittag beide Teams vor Ort anzuschauen und die Club-Youngster am Sportpark Valznerweiher zu unterstützen.

Doch nicht nur in heimatlichen Gefilden ist der Nachwuchs des Club zu bestaunen, auch im Ausland präsentiert sich das NLZ des 1. FCN in der neuen Saison verstärkt, um gleichzeitig auch den eigenen Horizont zu erweitern und sich selbst weiterzuentwickeln. „Im Ausland gibt es gerade im Nachwuchsbereich unterschiedliche Ansätze, Spielweisen und Gegner, die man nicht kennt und auf die man sich einstellen muss. Das bringt unsere jungen Spieler weiter“, erklärt Rainer Zietsch. Gleichzeitig stärkt

es den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und ist eine tolle Erfahrung für die jungen Talente. Zuletzt waren NLZ-Teams bereits in Ungarn, Japan, Norwegen oder England unterwegs.

Doch nicht nur der Club ist weltweit unterwegs, auch internationale Beobachter schauen sich beim Club um und holen sich aus dem NLZ des 1. FC Nürnberg Impulse. Jüngst gastierte eine UEFA-Study-Group am Sportpark Valznerweiher und inspizierte die Arbeit im Nachwuchsbereich des Club. Und auch der DFB hielt vor kurzem einen Trainerlehrgang für alle NLZ-Trainer Deutschlands von der U19 bis zur U15 beim 1. FC Nürnberg ab, bei dem

die Club-Trainer Pellegrino Matarazzo, Michael Wimmer und Tobias Ochsenkühn mit ihren Teams Demo-Trainingseinheiten durchführten und Rainer Zietsch, Jürgen Weber und Björn Benke die Arbeit des Nürnberger NLZ vorstellten.

Längst genießt das Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Nürnberg einen exzellenten Ruf. Daran soll sich auch in der neuen Saison nichts ändern.

Nur gemeinsam ist der Erfolg möglich: Die U17 des 1. FCN jubelt über den Sieg bei der Süddeutschen Hallenmeisterschaft



Die neu formierte U21 schwört sich im Kreis vor Spielbeginn ein.



Die U14 des Club war in Norwegen beim Scandia-Cup erfolgreich und feierte in Trondheim den Turniersieg.





„ICH BIN OFT DIE LETZTE, DIE INS BETT GEHT“

geschwappt und über Bekannte in Nürnberg gelandet. Nach ersten Startschwierigkeiten habe ich zunächst in einer Bäckerei gearbeitet.

Der Club: Wann hast du begonnen, beim Club Fußball zu spielen?

ANETT REICHMANN: Das war 1998. Wir sind sogar in die 1. Liga aufgestiegen. Ich stand damals im Aufstiegs-Kader, war aber danach keine Stammspielerin. In die erste Elf bin ich gerutscht, wenn die Verletzungssorgen groß waren (*lacht*). Aber ein paar Spiele habe ich ganz oben schon gemacht. Einmal war meine Gegenspielerin Sandra Smisek, die Nationalspielerin, und sie hat kein Tor gemacht. Das war mein Auftrag. Obwohl ich gar keine Verteidigerin war, sondern eher Offensivspielerin.

Der Club: Wer war damals dein Trainer?

ANETT REICHMANN: Das war Klaus Müller, der beim 1. FCN auch im Hausmeisterbereich gearbeitet hatte. Er war mal Torwart beim Club (*und 1974 Deutscher A-Jugendmeister, A.d.R.*). Über ihn bin ich auch beim Verein gelandet.

Der Club: Damals gab es das NLZ ja noch nicht. Wie bist du zu deinem heutigen Job gekommen?

ANETT REICHMANN: Damals war der Club von der Mitarbeiterzahl her noch nicht so breit aufgestellt und auch das neue Gebäude noch lange nicht in Sicht. Als der Neubau sich näherte, habe ich mitbekommen, dass jemand für das NLZ gesucht wurde und meinen Finger gehoben. Nach einem Gespräch mit Rainer Zietsch und Martin Bader sind wir überein gekommen.

Der Club: Wofür bist du eigentlich in der Akademie zuständig?

ANETT REICHMANN: Mein Hauptjob ist die Betreuung der Jungs hier im Haus. Zehn Nachwuchsspieler wohnen bei

Anett Reichmann ist die wohl wichtigste Ansprechpartnerin in der Akademie des Nachwuchsleistungszentrum. Die 48-jährige Thüringerin betreut die Spieler und unterstützt diese in jeder Lebenslage. Der Club hat sich mit ihr zu einem kurzen Gespräch getroffen.

Der Club: Anett, wie bist du eigentlich nach Nürnberg gekommen?

ANETT REICHMANN: Ich komme ursprünglich aus Zeulenroda in Thüringen und bin 1989 mit der Welle hier rüber

uns in der Akademie. Da fallen eine Menge verschiedener Aufgaben an. Und unter Umständen mache ich auch mal Weißwürste für die U21.

Der Club: Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

ANETT REICHMANN: Das frage ich mich abends manchmal auch (*lacht*). Im ersten Jahr bin ich täglich um sechs Uhr aufgestanden, habe Brötchen besorgt und das Frühstück hergerichtet. Da habe ich nicht sehr viel geschlafen. Bis ich dann gemerkt habe, die Jungs wollen das gar nicht wirklich, die können sich auch selbst helfen. Ich bereite nun abends alles dafür vor. Aber ich bin oft noch die Letzte, die ins Bett geht. Erst wenn alle Jungs da sind, kann ich das Licht ausschalten. Dazwischen sind eine Menge Dinge zu erledigen. Aber die Jungs sollen nicht das Gefühl vermittelt bekommen, sie wären in einem Hotel. Sie sollen eine gewisse Eigenständigkeit lernen. Das heißt, sie müssen eben die Waschmaschine auch einmal selbst bedienen, wenn ich nicht dazu komme.

Der Club: Wie steht es um die Hausregeln?

ANETT REICHMANN: Es gibt schon eine Hausordnung, aber es soll auch kein kompliziertes Regelwerk sein. Wir sind ja nicht bei der Armee. Im Grunde sind das alles ganz logische Dinge. Ruhezeiten einhalten, nicht auf dem Gang Fußball spielen oder richtig laut Musik hören, solche Dinge eben.

Der Club: Wie halten es deine Zöglinge mit der Ordnung?

ANETT REICHMANN: Sehr unterschiedlich. Es gibt das eine Extrem und das andere. Patrick Erras etwa ist leider ausgezogen. Sein Zimmer war immer aufgeräumt. Da habe ich ihm schon gesagt, er soll mal was rumliegen lassen, damit ich mal meckern kann. Da war es ordentlicher als bei mir. Das ist aber eine sehr seltene Eigenschaft. Andere brauchen eben auch etwas geordnetes Chaos.

Der Club: Machen die unterschiedlichen Charaktere der Spieler nicht auch den Reiz des Jobs aus?



ANETT REICHMANN: Sicher. Ein bisschen schade ist nur, dass es lediglich zwei Jahre sind, die ein Jahrgang hier im Haus wohnt. Wir sind ja auch per du und der Umgang ist nicht immer bierernst, aber immer respektvoll.



Der Club: Worüber freust du dich?

ANETT REICHMANN: Wenn die Jungs aufgeschlossen sind und auch mal fragen, ob sie helfen können. Wenn sie sich für Kleinigkeiten bedanken. Und manchmal kommt ein Ehemaliger vorbei und sagt Hallo.

Der Club: Worüber kannst du dich so richtig aufregen?

ANETT REICHMANN: Wenn die paar Regeln, die es hier gibt, ausgenutzt werden. Wenn jemand meint, sich darüber hinwegsetzen zu müssen. Das ist respektlos und dann wissen die Jungs auch, dass es jetzt brennt.

Der Club: Wie sind die Abläufe, wenn du mal unterwegs bist?

ANETT REICHMANN: Ohne die Unterstützung meiner Kollegin Magda Bacik wäre der geregelte Betrieb nicht möglich. Sie vertritt mich, es muss ja jemand hier sein und aufpassen, auch nachts. Bislang hat das immer alles gut geklappt.

Der Club: Wissen die Akademiespieler eigentlich, wann du Geburtstag hast?

ANETT REICHMANN: Der letzte Akademie-Jahrgang hat mir sogar einen Kuchen gebacken. Das fand ich sehr schön. Vor allem, da ich abends noch gesehen hatte, dass die Jungs zusammen etwas in der Küche machen. Da bin ich noch dazugekommen und habe Tipps gegeben. Ich hatte mir nicht vorstellen können, dass es mein Geburtstagskuchen werden sollte.



Eine Ära geht zu Ende: Monika „Moni“ Rutz nimmt ein letztes Mal in den „Stuhlfauth-Stuben“ auf dem berühmten Club-Sofa Platz.

SERVUS, MONI

Monika „Moni“ Rutz hat die Türen zum Fan-Lokal direkt neben der Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg ein allerletztes Mal verschlossen und ein ganz eigenes Kapitel Club-Geschichte geht in diesem Augenblick zu Ende.

Seit dem Ende der 80er Jahre hatte Moni einen festen Platz im Club-Leben. Lange Jahre schmiss sie die Sportsbar im benachbarten Hotel, ehe sie als Wirtin den „Stuhlfauth-Stuben“ neues Leben einhauchte. Kurz vor der offiziellen Schließung des Club-Heims hatte sie noch einmal alte Weggefährten, Stammgäste und Freunde beim Club ein letztes Mal in ihr Lokal geladen und bewirtet. Nun, da sie losgelassen hat, ist ihr die Erleichterung ein wenig anzumerken. „Es war zum Ende hin doch eine große Belastung für mich“, so die 52-Jährige, die nun vorhat, erst einmal ein wenig durchzuatmen. Gesundheitlich war es in den vergangenen Jahren nicht immer einfach um die umtriebige Wirtin bestellt, nun will sie Kraft tanken, zu Hause bei ihrer Familie am Brombachsee.

Allzu leicht ist ihr die Entscheidung aber nicht gefallen. Die Pläne für die neuen, renovierten und umgebauten „Stuhlfauth-Stuben“ hat sie kürzlich erst noch eingesehen und war erfreut darüber, dass ihre nunmehr alte Wirkungsstätte bald in neuem Glanz erstrahlen wird.

Seit beinahe zehn Jahren hatte Moni das Lokal in Pacht betrieben und die Bindung zum Club war ihr dabei an jedem Arbeitstag anzumerken. Kein Wunder, spielte sich das soziale Leben rund um den 1. FCN doch oftmals in ihren Räumlichkeiten ab. Vor allem an Spieltagen war kaum ein freier Platz mehr zu finden. Zumindest vor Spielbeginn. „Das war oft richtiger Stress und kaum zu bewältigen“, sagt Moni und lächelt dabei ein bisschen. „Jetzt habe ich zumindest einmal Zeit, wieder ins Stadion zu gehen und mir ein Spiel anzuschauen. Das habe ich seit vielen Jahren nicht mehr gemacht.“

Im Jahr 1989 hatte Monis Beziehung zum Club ihren Anfang genommen. Nach einer Ausbildung zur Kinderpflegerin hatte doch die Gastronomie gelockt. Nach einer weiteren Ausbildung, diesmal zur Hotelfachfrau, kam das Angebot, im neugebauten Hotel an der Valznerweiherstraße den Service an der hauseigenen Sportsbar zu übernehmen. „Seit der Zeit von Arie Haan (Club-Coach von 1990-91, Anm. d. Red.) habe ich hier jeden Trainer kennengelernt, und jeder

Trainer mich". Nicht mit jedem von Ihnen war das Verhältnis herzlich, aber an Hans Meyer, Felix Magath, Dieter Hecking oder Klaus Augenthaler hat Moni nur gute Erinnerungen. Auf das Kind von Felix Magath hatte sie einst öfter einmal aufgepasst, als der Club den Aufstiegstrainer zeitlich allzu arg in Beschlag nahm.

Mit dem 1. FCN hat Moni in den letzten knapp 25 Jahren vieles mit- und durchgemacht. Sie kann auf ihre Art genau Auskunft darüber geben, was sich beim Nürnberger Vorzeigeverein in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten verändert hat. Als Moni im Hotel anheuerte, „da war Gerd Schmelzer noch Präsident. Die haben bei mir sogar Sponsorenverträge gemacht. Dann musste ich immer den guten Cognac holen". Sie hat dem Club in den schweren Regionalliga-Zeiten die Treue gehalten und hat 2007 mit dem Pokalsieg den größten Moment der jüngeren Vereinshistorie in allen Zügen genossen. Mit der Mannschaft war sie damals feiern und „Hans Meyer hat mir nachher Blumen mitgebracht und gesagt, ich hätte meinen Teil zu dem Sieg beigetragen."

Und überhaupt früher! Da waren die Spieler doch noch etwas umtriebiger als heutzutage. Auf Nachfrage betont Moni aber, keine Details verraten zu wollen. Manch ein ehemals Aktiver wird sich nun entspannen können. „Geheimnisse habe ich immer bei mir behalten und nie etwas nach außen getragen. Das werde ich auch niemals machen!" Zumindest eines verrät die Wirtin aus Leidenschaft dann doch und lacht laut: „Dem Markus Schroth haben sie immer die Zuckerdose aufgeschraubt, dann war die Kaffee-Tasse wieder voll". Die Journalisten sollen dereinst auch nicht sehr handzahn gewesen sein, die heutigen Berichtserstatter benehmen sich dann wohl doch gesitteter. Eines aber, das sei schon immer so gewesen: „Die Fans haben sich nie geändert. Die waren schon immer alle Nationaltrainer!"

Oft durfte Moni für die Mannschaft kochen, die sich dann zum gemeinsamen Mittagessen in der „Stuhlfauth-Stuben" einfand. Paniertes oder Frittiertes, wie in den ersten Jahren, das haben Ernährungs-Experten aber vom Speiseplan verschwinden lassen und nunmehr Gesundes verordnet, Fisch und Hühnchen etwa. Die Zeiten ändern sich eben. Auch für Moni, die nun achtsam alle Club-Devotionalien, mit denen das Lokal über und über geschmückt war, sorgsam in Kisten packt. „Ein paar Andenken nehme ich mir mit. Die wichtigen Dinge, wie die Geschenke und Autogramme und Fotos, das nehme ich mir alles mit nach Hause. Es gibt Sachen, von denen kann man sich nicht verabschieden." Auch das berühmte Club-Sofa mit den vielen Unterschriften berühmter Spieler und Trainer wird mit umgezogen.

Denn es wird nun Zeit. Voller Stolz spricht Moni über ihre junge Enkelin: „Die muss auch Club-Fan werden. Sie hat

von der Mannschaft schon die komplette Ausstattung bekommen." Familie und Gesundheit stehen ab sofort im Vordergrund. Feste Pläne für die Zeit nach dem Club gibt es noch keine. „Ich gehe schon auch mit einem weinenden Auge" sagt Moni noch zum Abschied. Und mit ihr bricht ein großes Stück Club-Seele in einen neuen Lebensabschnitt auf. „Servus, Moni" und im Namen der ganzen Club-Familie vielen Dank für viele Jahre und Augenblicke, die du für den Club da warst!





„DER CLUB GEHÖRT INS OBERHAUS“

Ingo Nommsen ist nicht nur Journalist und TV-Moderator sondern auch leidenschaftlicher Club-Fan. Ein Gespräch über Nürnberg, den Club und ungewöhnliche Laufstile.

Der Club: Herr Nommsen, Sie sind ein waschechter Nürnberger, oder?

INGO NOMMSEN: Genau, ich bin im Krankenhaus Hallerwiese geboren und habe viel Verwandtschaft im Nürnberger Raum. Meine Großeltern haben in Fürth gewohnt. Da war es familienintern nicht immer einfach, sich als Nürnberger zu behaupten. Aber der Club war ja lange Zeit deutscher Rekordmeister, sowas hilft argumentativ.

Der Club: Wie ist denn die Liebe zum Club entstanden?

INGO NOMMSEN: Ich habe meine ersten drei Lebensjahre in Nürnberg verbracht. Mit meinem Onkel bin ich später bei Familienbesuchen, unseren Urlaub verbrachten wir immer in Franken, oft ins Stadion gegangen. Seither kann ich emotional nicht mehr loslassen: Einmal Cluberer, immer Cluberer. Der Club bleibt einfach mein Verein.

Der Club: Und spielt das Stadion in den Erinnerungen auch eine gewisse Rolle?

INGO NOMMSEN: Ich liebe dieses Stadion einfach, auch wenn die meisten Erinnerungen an das Achteck mit Club-Spielen weniger gut sind. Oft gab es entscheidende, spät kassierte Gegentore, obwohl es im Spiel lange nicht danach aussah. Ich habe aber auch schöne Erinnerungen, z.B. habe ich im Stadion „Rock im Park“ moderiert. Zudem war ich auf meinem ersten Rock-Konzert 1986 bei Monsters of Rock im Umfeld des Stadions.

Der Club: Hatten Sie als Kind im Stadion einen festen Platz?

INGO NOMMSEN: Wenn ich mich recht erinnere, war ich mit meinem Onkel immer in der Nordkurve. Früher sah das Stadion allerdings noch anders aus, war nicht überdacht und hieß Städtisches Stadion. Als Kind erschien es mir unendlich groß.

Der Club: Haben Sie denn auch mal Fußball gespielt?

INGO NOMMSEN: Natürlich. Als wir in Bayreuth wohnten,

ZDF-Moderator Ingo Nommsen im Gespräch mit Redakteur Andreas Schade kurz vor dem Anpfiff der Partie gegen den FC Erzgebirge Aue.

habe ich bei der ortsansässigen SpVgg in der D-Jugend gespielt. Allerdings sagte mein damaliger Trainer zu mir, dass ich wie ein Pferd laufe. Ich habe erst einige Zeit später begriffen, dass es ein Kompliment war und er meine Ausdauer gelobt hatte. Deshalb war die Vereinskariere schnell beendet. In meiner Freizeit habe ich aber weiter mit viel Freude Fußball gespielt.

Der Club: Die 1980er waren also bei Ihnen, genauso wie beim 1. FC Nürnberg, diesbezüglich die Sturm und Drang-Phase?

INGO NOMMSEN: Ja, ich war Fan der Mannschaft, die Mitte bis Ende der 80er mit offensivem Fußball begeisterte. Zudem war Nürnberg die familiäre Basisstation. Einige Cousinen, mein Patenonkel und die Großeltern lebten im Nürnberger Raum. Beim Freizeitkick habe ich mich dann immer gerne in der Rolle von Stefan Reuter gesehen, da der jung war und trotzdem intelligent gespielt hat. Ich habe ihn dann auch einmal getroffen und ihm gesagt: „Ich war früher immer du!“ – das hat er sicher schon öfter gehört.

Der Club: Welche Reaktionen erhalten Sie, wenn Sie sich als Club-Fan outen?

INGO NOMMSEN: Im letzten Jahr leider viel Mitleid, aber sehr wohlwollend gemeintes Mitleid. Ich denke aber auch, dass der Club als Mannschaft ein echter Sympathieträger ist. Es ist ein Traditionsverein mit vielen Rekorden, der viel gewonnen hat. Etliche Spieler und Trainer haben in anderen Vereinen Erfolge feiern können. Deshalb bin ich wohl als Club-Fan nie angeekelt.

Der Club: Und würden Sie eine Sendung für ein Club-Spiel ausfallen lassen?

INGO NOMMSEN: Wenn der Club mal im Champions-League-Finale steht, dann lasse ich sämtliche Sendungen sausen (*lacht*). Sofern die Zeit es zulässt, schaue ich Fußballspiele im Stadion, aber auch gerne auf der heimischen Couch. Dort kann ich mich in Ruhe und ganz alleine aufregen. So habe ich es im Übrigen auch beim Pokalsieg 2007 gemacht.

Der Club: Zuletzt wollen wir natürlich noch hören, wo Sie den Club zum Ende der Saison sehen?



Quelle: ZDF

INGO NOMMSEN

Der Journalist und TV-Moderator wurde am 7. Februar 1971 in Nürnberg geboren und ist leidenschaftlicher Club-Fan.

Der studierte Diplom-Journalist moderiert seit 2001 beim ZDF die Sendung „Volle Kanne“, seit 2005 präsentiert er zusätzlich das Boulevard-Format „hallo deutschland“.

Darüber hinaus ist er für etliche weitere ZDF-Showformate unterwegs. Außerdem engagiert er sich für die Stiftung Lesen als Botschafter der Aktion „Lesestart“.



Ein besonderes Wiedersehen: Der gebürtige Nürnberger Ingo Nommsen freute sich via Facebook über seinen Stadionbesuch zum Saisonauftakt.

INGO NOMMSEN: Na hoffentlich wieder in der Bundesliga. Ich finde es einerseits zwar etwas vermessen zu sagen, dass der Aufstieg absolute Pflicht ist, aber andererseits gehört der Club auch einfach ins Oberhaus.

Der Club: Wir bedanken uns für das Gespräch.

„ICH WOLLTE DEN GEGNER ERSCHRECKEN“

Der Club: Herr Schaffer, Sie sind seit kurzer Zeit wieder in Nürnberg ansässig und wohnen nun gemeinsam mit Ihrer Frau Irmgard in Zerzabelshof. So nah am Club wie hier haben Sie noch nie gewohnt?

EDI SCHAFFER: Ich habe hier nun einen der schönsten Ausblicke der ganzen Stadt. Das ist für mich das Schönste, wenn ich weit sehen kann und den Ort sehe, an dem ich früher selber Fußball gespielt habe.

Der Club: Der Club hat also weiterhin einen Platz in Ihrem Herzen?

EDI SCHAFFER: Der Club ist für mich immer eine schöne Erinnerung. Ich war dem Verein immer verbunden, auch durch meine Frau, die damals beim Club Handball gespielt hat. Es war ja früher eine große Familie, auch mit den anderen Abteilungen saßen wir immer zusammen. In diesem Viertel hier sind wir praktisch mit aufgewachsen. Wir waren so oft drüben im alten Zabo. Da hat es uns schon gleich gefallen, dass wir hier wieder in der Nähe wohnen können. Der alte Zabo, der hängt uns doch immer noch am Herzen.

Der Club: Sie haben also Ihre Frau beim Club kennengelernt?

EDI SCHAFFER: Meine Frau hat damals im Sportgeschäft von Alf Riemke gearbeitet. Kennengelernt haben wir uns dann bei einem Tanzabend. Ausgesprochen schlecht hab ich wohl nicht getanzt.

Eduard „Edi“ Schaffer war der Torwart der Club-Elf, die 1948 die siebte Deutsche Meisterschaft des 1. FCN gewann. Er ist mittlerweile 93 Jahre alt und eine lebende Club-Legende. Für das Mitglieder-Magazin des Club war er zu einem Interview bereit.



Ein guter Tormann sieht das! Edi Schaffer konnte im Club-Tor ganz auf sein gutes Auge vertrauen.

Der Club: Und verfolgen Sie die Spiele des Club noch?

EDI SCHAFFER: Ins Stadion gehe ich nun nicht mehr. Das geht leider nicht mehr. Aber klar, jedes Club-Spiel ist für mich interessant. Wenn eines im Fernsehen gezeigt wird, dann sitzen wir immer hier und kritisieren ein bisschen. Denn der Club ist Nürnberg. Und die Nürnberger hängen am Club.

Der Club: Wissen Ihre neuen Nachbarn denn, dass ein Deutscher Meister unter ihnen wohnt?

EDI SCHAFFER: Die ganz eingefleischten Fußballfans hier wissen das schon noch. Und sprechen mich darauf an. Das freut mich natürlich. Die sagen mir dann immer, dieses und jenes Spiel habe ich damals gesehen. Vor allem erwähnen sie immer das Endspiel von 1948.

Der Club: Das Endspiel um die erste Nachkriegsmeisterschaft 1948, das Club mit 2:1 gegen gegen den 1. FC Kaiserslautern gewann. Sie hatten damals ja auch Glück bei einem Pfostentreffer.

EDI SCHAFFER: Als Tormann sagt man immer: Das habe ich doch gesehen, dass der nicht reingeht. Ottmar Walter hatte geschossen und ich wusste, dass wird kein Tor. Der Schorsch Kennemann hat mir dann seine Meinung gezeigt. Mit ihm habe ich mich schon ab und an gekapelt. Der Schorsch hat in meinen Augen auch gerne mal für das Publikum gespielt. Er war ja der Star und unwahrscheinlich bekannt.

Der Club: Aber Ihnen sind doch die Buben damals sicher auch hinterhergerannt?

EDI SCHAFFER: Ja, das war schon auch so.

Der Club: In dieser Saison kommt es in der 2. Bundesliga wieder zu zwei Pflichtspielerbys gegen Fürth. Wie ging es denn damals zur Sache, wenn der Club auf die Spielvereinigung traf?

EDI SCHAFFER: Nürnberg gegen Fürth, das war zu unserer Zeit immer erst nach dem Spiel eine angenehme Sache. Unter dem Spiel da hat jeder den anderen bestrafen wollen. Nach dem Spiel waren wir aber zusammengesessen und immer war eine Verbindung da. Vor allem mit dem



EDUARD „EDI“ SCHAFFER

*13.12.1921

*Torhüter beim Club
von 1947 bis 1958*

Deutscher Meister 1948

*228 Oberligaspiele für den 1. FCN
417 Partien im Club-Trikot*

Eduard „Edi“ Schaffer wurde 1948 als einziger Nicht-Franke in der Nürnberger Mannschaft mit dem Club Deutscher Meister. Der 1. FCN gewann mit einem 2:1 im Endspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern im Müngersdorfer Stadion zu Köln die erste nach dem Zweiten Weltkrieg ausgetragene Meisterschaft.

Im damaligen Finale war er einer der Garanten für den knappen Sieg gegen den Lauterer Wundersturm um Fritz und Ottmar Walter.

Eduard Schaffer wurde 2006 für 60 Jahre Mitgliedschaft beim Club ausgezeichnet und ist seitdem auch Ehrenmitglied des Club. Block 42 im *Grundig Stadion* trägt ihm zu Ehren seinen Namen.



Ernster Blick beim Gang auf das Spielfeld:
Als sicherer Rückhalt stand Eduard Schaffer
in insgesamt 417 Partien im Tor des 1. FCN.

Horst Schade. Das war damals der Fürther Torjäger, der später dann zum Club kam.

Der Club: Waren Sie eigentlich ein guter Verlierer, Herr Schaffer? Wie war das, wenn Sie nach einer Niederlage nach Hause kamen?

EDI SCHAFFER: Das war für mich kein Problem. Wir hatten dann halt verloren und das war am nächsten Tag schon wieder vergessen. Bei Siegen war das schon anders, da haben wir uns immer gefreut. Danach saßen wir immer noch etwas zusammen und jeder hat dann seine eigene Story vom Spiel erzählt.

Der Club: Warum trugen Sie damals während der Spiele eigentlich immer einen grünen Pullover?

EDI SCHAFFER: Ich wollte damit den Gegner erschrecken. Ich habe als Tormann immer Grün getragen. Eine andere Farbe hätte ich auch gar nicht haben wollen. Das hatte ich mir von den englischen Torhütern abgeschaut, die hatten auch grüne Pullover an. Nach einem Spiel gegen eine englische Mannschaft habe ich dann beschlossen: Das musst du doch auch machen! Da war schon auch etwas Aberglaube dabei, und die Idee, dass der Gegner dann immer auf das Grüne zielt und ich parieren kann. Jemand hatte mir eingeredet, das Grün wäre für die Stürmer besser sichtbar, dann würden die versuchen, immer auf diesen grünen Fleck zu schießen.

Der Club: Im Club-Museum ist ein Exemplar des berühmten Pullovers zu besichtigen. Wie viele Pullover hingen denn bei Ihnen im Kleiderschrank?

EDI SCHAFFER: Eigentlich immer nur einer. Wir haben ja damals auch nicht so viel Geld gehabt.

Der Club: Ein weiterer Trick von Ihnen war, sich die Knie mit Zeitungspapier auszupolstern.

EDI SCHAFFER: Das hing vom Boden ab, auf dem wir spielten. Auf Schlackeplätzen trug ich immer Knieschützer und polsterte diese aus. Auf Rasen musste ich das nicht tun.

Der Club: Handschuhe waren damals auch nicht Teil der Torhüter-Ausrüstung?

EDI SCHAFFER: Nur bei Regen habe ich welche angehabt. Das waren alte Militär-Handschuhe, die waren sehr grob, doppelt gestrickt, da konnte ich die Bälle besser fangen. Ansonsten trug ich nie Handschuhe.

Der Club: Haben Sie die Weltmeisterschaft verfolgt?

EDI SCHAFFER: Ja, das habe ich. Dass Deutschland Weltmeister geworden ist, das hat mich sehr gefreut. Vorher hatten ja viele an Bundestrainer Joachim Löw gezweifelt.

Der Club: Bei der WM haben viele sich über die Härte im Spiel beschwert. Wie war das denn zu Ihrer Zeit als Aktiver?

EDI SCHAFFER: Jeder Spieler hat schon so seine Tricks gehabt. Aber nicht zuviel, denn sonst hat das Publikum sofort gnadenlos gepfiffen. Vor mir sind die meisten aber immer weggegangen. Zimmerlich waren wir nicht, haben schon auch mitgemischt. In der Abwehr ging es auch mal zur Sache, mit Kennemann und Knoll, das waren zwei Spieler, mit denen man nichts zu lachen hatte, als Gegner.

Der Club: Herr Schaffer, wir bedanken uns bei Ihnen für das Gespräch.



DER ZABO 1950 UND HEUTE

Wenn man das Wohngebiet in der Heiner-Stuhlfauth-Straße sieht, vermutet man nicht, dass hier je ein Fußballstadion stand. Wo einst Meisterschaften gewonnen wurden, leben jetzt Familien in idyllischer Ruhe. Das Gelände im Stadtteil Zerzabelshof hat sich nach und nach zu einem beliebten Wohngebiet gemausert. Zur Einweihung am 24. August 1913 fasste das Stadion, das später liebevoll „Zabo“ getauft wurde, noch 8.000 Zuschauer, ab 1950 entschieden sich die Verantwortlichen des 1. FCN die Ruine des alten Zabo neu aufzubauen. Das neue Fassungsvermögen des „Zabo II“: 35.000 Zuschauer.



VIELEN DANK, ADAM!

Adam Matysek, langjähriger Torwart-Trainer des 1. FCN hat zu Saisonbeginn um eine Auflösung seines Vertrages gebeten. Ausschlaggebend waren persönliche Gründe.

Seit Juli 2005 war der gebürtige Pole Adam Matysek fester Bestandteil des Trainerteams des 1. FC Nürnberg. Der WM-Teilnehmer von 2000 hat in dieser Zeit mit dem Club große Erfolge feiern können. Etwa den Bundesliga-Aufstieg im Jahr 2009 und vor allem den Gewinn des DFB-Pokals 2007 in Berlin. Nun ist ein über neun Jahre währendes Kapitel geschlossen. „Die Entscheidung ist mir alles andere als leicht gefallen. Ich werde dem Club immer die Daumen drücken und hoffe, dass der Verein seine sportlichen Ziele erreichen wird“, verabschiedete sich Adam Matysek und bat gleichzeitig um Verständnis, „die persönlichen Gründen für diese Entscheidung zu akzeptieren.“



„Wir haben fast ein Jahrzehnt vertrauensvoll mit Adam zusammengearbeitet und seine Arbeit wertgeschätzt, deshalb haben wir seinem Wunsch nur schweren Herzens zugestimmt“, bedauerte Martin Bader, Vorstand Sport & Öffentlichkeitsarbeit beim 1. FCN, die Entscheidung des ehemaligen polnischen National-Torwarts und fügte mit Nachdruck hinzu: „Wir werden Adam immer freundschaftlich verbunden bleiben.“ Matyseks Stelle im Trainerteam des Club übernahm vorerst U21-Torwart-Trainer Daniel Klewer. Die gesamte Club-Familie wünscht Adam Matysek alles Gute für die Zukunft!

CLUB BEGRÜSST MITGLIED NUMMER 15.000

Noch im Mai 2014, kurz nach dem bitteren Abstieg aus der Bundesliga, gab es am Sportpark Valznerweiher doch einen kurzen Moment der Freude. Der Club durfte sein 15.000. Mitglied begrüßen.

Ralf Woy, Vorstand Finanzen & Verwaltung des 1. FC Nürnberg, ließ es sich nicht nehmen, Oliver Kneuer zum besonderen Anlass mit einem kleinen Geschenk zu überraschen. Er überreichte dem Jubiläums-Mitglied ein Club-Trikot mit der Rückennummer 15.000.



Vorstand Ralf Woy (l.) hieß im Mai 2014 das 15.000. Mitglied, Oliver Kneuer, in der Club-Familie willkommen.

Oliver Kneuer betonte, dass „ich gerade auch in einer schwierigen Situation ein Zeichen setzen wollte und mich deshalb entschieden habe, Mitglied zu werden. Über das Trikot freue ich mich natürlich sehr. Es wird einen Ehrenplatz erhalten.“

Die Club-Familie ist in der Folgezeit auf nunmehr 15.535 Mitglieder angewachsen. Seit Beginn einer gezielten Mitglieder-Kampagne im Jahr 2011, als der 1. FC Nürnberg e. V. noch unter 10.000 Mitglieder zählte, ist es dem Club gelungen, diese Zahl deutlich anzuheben.



Bonjour, Weltmeister!
Hoher Besuch am Sportpark Valznerweiher – als Jugend-Coach von Manchester City weilte der französische WM-Sieger und Europameister Patrick Vieira zu einem Freundschaftsspiel gegen die Nürnberger U21 auf dem Club-Gelände. 1. FCN-Chefcoach Valérien Ismaël ließ sich die Gelegenheit zu einem kleinen Plausch mit seinem berühmten Landsmann nicht entgehen.



HVALA LEPO, BOBAN PRIBANOVIC

Im Sommer 2014 feierte Boban Pribanovic sein zehnjähriges Dienstjubiläum als Teammanager bei der ersten Mannschaft des Club.

Als einer der dienstältesten Vereinsangestellten hat Boban Pribanovic in den vergangenen Jahren beim Club so einiges erlebt. Begonnen hatte Pribanovic' Zeit beim Club als Teammanager der damaligen U23 im Jahr 2000. Vier Jahre später begann dann sein Engagement in selber Funktion bei den Profis.

Ohne den großgewachsenen Mann mit serbischen Wurzeln geht kaum etwas rund um die erste Elf. Von einem ehemaligen Club-Trainer einmal als „Mutter der Kompanie“ bezeichnet, kümmert sich der 35-jährige Pribanovic um Reiseplanung, Hotelbuchungen, Wohnungsbesichtigungen, Planung der Trainingslager, Behördengänge und noch vieles mehr. Er ist ein echter Mann für alle Fälle, der in der gesamten Club-Familie ein sehr hohes Ansehen genießt. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

RUNDERNEUERT: DAS CLUB MAGAZIN

Das CLUBMAGAZIN, das offizielle Stadionmagazin des 1. FCN, erscheint zur neuen Saison in einem runderneuertem Design und mit vielen neuen Online-Features. Das CLUBMAGAZIN-Abo gibt es für Mitglieder übrigens vergünstigt.

Das CLUBMAGAZIN, das offizielle Stadionmagazin des 1. FC Nürnberg, versorgt Club-Fans und Stadionbesucher mit allen Neuigkeiten und Wissenswerten rund um den Verein und den aktuellen Spieltag. Und wartet ab sofort mit neuen Inhalten auf: Ein ausführlicher Statistik-Teil, viele Online-Features und das CLUB QUIZ machen noch mehr Lust aufs Lesen.



Das Abo gibt es zum Mitglieder-Vorzugspreis von 25,50 Euro (also 17 Hefte à 1,50 Euro) oder als E-Paper für nur 17 Euro. Alle Infos unter www.fc.n.de.

Das klappt ab sofort auch ganz bequem online. Denn das CLUBMAGAZIN ist nun im Online-Shop als E-Paper erhältlich und landet also nicht nur vor dem Spieltag im Briefkasten der Abonnenten, sondern nach Wunsch auch im E-Mail-Postfach.

21.500 DAUERKARTEN VERKAUFT – DIE CLUB-FANS BEWEISEN TREUE

Auch als Zweitligist bleibt der 1. FC Nürnberg eine begehrte Adresse. Der Club konnte vor dem ersten Spieltag 21.500 Dauerkarten absetzen und bedankt sich bei den Club-Fans für diese besondere Geste der Treue.



Die Club-Fans haben zur neuen Saison ein besonderes Zeichen gesetzt. 21.500 Cluberer sicherten sich im Vorfeld der Spielzeit 2014/15 ihr Ticket zu allen Heimspielen des 1. FCN.

„Dieser große Fan-Zuspruch in der zweiten Liga ist nicht selbstverständlich. Dass uns so viele Fans die Treue halten, ist ein Vertrauensbeweis und auch eine Verpflichtung für die neue Saison“, bekundete Martin Bader, Vorstand Sport & Öffentlichkeitsarbeit, seinen Dank an die Anhängerschaft.

Bereits in der ersten Woche der Verkaufsphase waren 6.000 Dauerkarten vergriffen. Zum Verkaufsschluss am 27. Juli 2014, dem Tag der offiziellen Saisonöffnung, hatten weit über 20.000 Club-Fans zugeworfen und ihre Treue zum 1. FCN nachgewiesen.

„GEZEIGT, WAS DIESEN VEREIN AUSMACHT“

Die außerordentliche Mitgliederversammlung lieferte ein Bild eines in sich geschlossenen Vereins mit klarer Zielsetzung.

Erstmals in der Geschichte des 1. FC Nürnberg war aufgrund der laut Satzung dafür benötigten 500 Mitglieder-Anträge eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen worden. In Folge einer sportlich nicht erfolgreich verlaufenen Spielzeit und des Abstiegs des Club in die 2. Bundesliga forderten die Vereinsmitglieder ihr Recht auf die Zusammenkunft des höchsten Gremiums des 1. FC Nürnberg e. V. Nach fristgemäßem Eingang der Anträge wurde der Termin auf den 23. Juni 2014 festgelegt.

Knapp 1.200 Mitglieder waren dem Aufruf des Vereins in der Nürnberger Meistersingerhalle zusammenzukommen gefolgt und nahmen an der außerordentlichen Mitgliederversammlung teil. Der Aufsichtsratsvorsitzende des Vereins, Klaus Schramm, begrüßte die anwesenden Stimmberechtigten Club-Mitglieder herzlich zu einer mit Spannung erwarteten Zusammenkunft.

Während der ordnungsgemäßen Verabschiedung der Tagesordnung verzichtete die Mitgliederversammlung mit



Martin Bader, Vorstand Sport & Öffentlichkeitsarbeit beim 1. FCN, fand in seiner sportlichen Bilanz der Saison 2013/14 auch nachdenkliche Worte.

1062 zu 66 Stimmen auf die Möglichkeit, eingegangene Anträge zur Satzungsänderung zur Abstimmung zu bringen. Der Antrag auf Ausschluss der zugelassenen Medienvertreter wurde ebenfalls mit breiter Mehrheit abgelehnt (824 zu 301). Anschließend trat Martin Bader, Vorstand für Sport & Öffentlichkeitsarbeit beim 1. FC Nürnberg, an das Mikrofon.

Für seine sportliche Bilanz der Saison 2013/14 wählte er nach einer turbulenten und nicht zufriedenstellend ver-

laufenen Spielzeit auch nachdenkliche Worte: „Leider haben wir es in der letzten Saison nicht geschafft, die individuelle Qualität der Spieler zu einer geschlossenen Einheit zu formen. Dieser Kritik stellen wir uns, denn sie ist absolut berechtigt.“ Martin Bader schränkte bei allem Bedauern über den unglücklichen Abstieg aus dem Oberhaus allerdings auch ein: „Der Anspruch des 1. FC Nürnberg ist es, immer in der ersten Liga zu spielen. Allerdings werden wir kein wirtschaftliches Risiko eingehen, um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass man Bundesliga spielt. Wir werden uns nicht verschulden.“

Im Anschluss an die Analyse erfolgte unter Tagesordnungspunkt 5 die generelle Aussprache, der sich nicht nur Martin Bader und Ralf Woy, Vorstand für Finanzen & Verwaltung, stellten. Auch der auf dem Podium vollständig versammelte Aufsichtsrat stand im Fokus der nach dem schwachen Abschneiden der Mannschaft aufgekommenen Fragen aus dem Saal. Ausführlich und mit der gebotenen Sorgfalt wurden die Anfragen, Anregungen und Meinungen aus dem Kreis der anwesenden Vereinsmitglieder beantwortet und kommentiert.

Positiv bewerteten Vereinsvorstand und Mitglieder die Aufbruchsstimmung um die zur neuen Saison runderneuerte Club-Elf, deren Trainingsauftakt tags zuvor 3.000 Anhänger beigewohnt hatten. Das habe, so Martin Bader, „in beeindruckender Art und Weise gezeigt, was diesen Verein ausmacht“. Nach einer mehrheitlich in sachlicher und unaufgeregter Atmosphäre verlaufenen Aussprache endete die außerordentliche Mitgliederversammlung 2014 des 1. FC Nürnberg.

Der Aufsichtsrat des 1. FC Nürnberg stellte sich auf dem Podium den Fragen der Mitglieder.



WIR GRATULIEREN!

Allen Geburtstagskindern von Juli bis Dezember 2014 wünscht der Club zum 30., 40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 85. bis hin zum 90. Ehrentag von Herzen alles Gute und für den weiteren Lebensweg Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

A

JÜRGEN ABEL / CHRISTIAN ACHILLES / MICHAEL ACHLEITNER / OENDER AKAT / FRIEDRICH RUDOLF ALBILT / HARALD AMON / SABRINA AMTHOR / MICHAELA APPEL / KONSTANTIN ASCHLENER / MICHAEL AXTMANN

B

MANFRED BALLHAUSEN / TOBIAS BALLNATH / TORSTEN BAMBACH / TOBIAS BARTENSTEIN / UWE BASSERMANN / MANFRED BAUER / WERNER BAUER / RALPH BAUER / NEAL BAUER / GERTRUD BAUER / RICO BAUER / HARALD BAUMANN / PETER BAUMANN / ANDRE BAUMGÄRTNER / LISETTE BAYER / GERHARD BECK / THOMAS BECK / HARALD BECK / ERNST BECKER / ROLAND BECKER / OTTO BEEZ / RALF BEHRINGER / MARTIN BELLGRAM / DANIEL BENNER / HANS BERGMANN / WOLFGANG BERNREUTHER / WERNER BETZ / MICHAEL BETZ / CHRISTIAN BETZ / FRANK BEYES / KLAUS BEZOLD / HOLGER BIENDL / WOLFGANG BIRKMANN / SVEN BITTNER / UWE BLATZ / RONALD BOCK / JÜRGEN BOESCH / DOMINIK BÖHM / LOTHAR BÖHME / KATRIN BÖHNER / STEFAN BONSAK / JEANETTE BOOMS / JANA BÖTZ / GERHARD BRAATZ / ANDREAS BRAND / ROGER BRAUN / JURGEN BRAUN / MANUELA BREINDL / PHILIPP ERIK BREITENFELD / WILLI BRINKMANN / ARMIN BRUCKNER / FRITZ BRÜTTING / GERALD BUB / GEORG BUTTERHOF / ANDREAS BÜTTNER

C

UDO CATTI / OGUZHAN CELIK / PATRICK CIURLINO / JÜRGEN CORZILIUS / GARY CUNNINGHAM / GREGOR CZYZ

D

EWALD DAUSCH / MARKUS DECKER / DORIS DEGENHART / GÜNTHER DEHM / ALEXANDER DEMMEL / SASCHA DEMPWOLF / MARTIN DENGLER / KARL J. DENK / PATRICK DENK / RENÉ DETTELbacher / MARKUS DEUERLEIN / CHRISTIAN DIENEL / WOLFGANG DIENSTBIER / STEFAN DIETZ / MATTHIAS DILGER / MATTHIAS DINKEL / GÜNTHER DÖHRING / UWE DOMMER / KLAUS DÖRFLER / NADINE DOSE / MATTHIAS DOTZER / JOHANNES DROTT

E

HERBERT EBERLEIN / MICHAEL ECKERSBERG / EVELYN EDER / PETER EIZINGER / HELGA ELLNER / CARMEN EMMERLING / CAROLINE ENDRES / CLAUS ENGLHARDT / HARTMUT ENGERT / CHRISTIAN ERBER / MICHAEL ERLWEIN / CARSTEN ERNST / DANIELA ERNSTBERGER / WILHELM ERTLE

F

HORST FABI / GÜNTER FAISST / KARLHEINZ FALKNER / GÜNTER FEES / CRISTINE FELDHAUS / HORST FELKEL / RUDOLF FELLINGER / MATTEO FERRO / KARL HEINZ FERSCHL / MARTIN FESSMANN / HORST FICHT / TOBIAS FIEDERLING / WOLFGANG FIEGER / HORST FINK / ANTHONY FIOCHETTA / HERBERT FISCHER / SIEGFRIED FISCHER / NORMAN FISCHER / THOMAS FISTER / BERND FLACH / WOLFGANG FLACHS / PETER FLEISCHER / ERWIN FOAG / JÜRGEN FÖRDER / BERT FORSBACH / GEORG FORSTMEIER / WEN FÖRTSCH / SASCHA FRAAS / MARKUS FRANK / MICHAEL FRANZ / JOHANN FRANZ / DAVID FRANZ / DIETER FRAUNHOLZ / GUNTER FREISSE / THOMAS FREY / KARL FRIEDRICH / CHRISTOPH FRITSCH / DANIEL FROLIK / KLAUS FRÜH / FRANZ FUCHS / KLAUS FUCHS / RALF FUCHS / MARCUS FUCHS / SABRINA FUCHS / JÜRGEN FÜRSTCH

G

LEO GABLER / MICHAEL GANSS / JOHANNES GANZMANN / ALEXANDER GASSER / FRANK GAZINSKI / SABRINA GEBHARD / MANFRED GEBHARDT / FLORIAN GEIGER / ALEXANDER GELROTH / ANDREAS GELSHEIMER / GEORG GENTSCH / THOMAS GERSCHÜTZ / RUDOLF GERSTENKORN / DIETER GLAS / FLORIAN GLAS /

HEINRICH GLASER / EDDY GOEKE / PATRICK GOLDBACH / DR. JÖRG GOLL / RAINER GÖLLERT / CHRISTIAN GÖPPEL / HANS GÖTZ / THOMAS GÖTZ / BERND GRÄBNER / FLORIAN GRAF / NAMO GRAFF / HERBERT GRÄFF / RENÉ GROSSMANN / LUDWIG GSWENDTNER / PERRY GUMANN / JÜRGEN GÜNTHER / MARCO GÜTHER / GERHARD GUTSCHE

H

CHRISTIAN HAAG / WERNER HAALA / JÖRG HAASE / WERNER HABERKAMM / MICHAEL HABLE / JÜRGEN HACKER / JÖRG HAHN / HARRY HALBAUER / MATTHIAS HALBIG / JUTTA HAMMER / DANIEL HÄMMERLING / SEBASTIAN HÄNSEL / JÜRGEN HARBAUER / JOSEF HARICH / RICHARD HARMANN / WERNER HARTER / HENRY HARTL / JÜRGEN HÄRTLEIN / JOSEF HARTMANN / ERICH HARTMANN / DR. CHRISTOPH HAUENSTEIN / WOLFGANG HEINL / XAVER HEINLOTH / KURT J. HEINRICH / MARTIN HELD / PHILIPP HELD / ULRICH HEMMINGER / OSKAR HENLE / JÜRGEN HERLER / THOMAS HERLITZ / GERT HERMANI / CHRISTOPH HERTRICH / BERND HESSELINK / WOLFGANG HESSLER / WINFRIED HETTICH / WERNER HETZ / BARBARA HEUBUSCH / MARKUS HIEMEYER / MARIO HILDEBRANDT / FRANZ HILMER / MARGIT HILT / SANDRA HINGELBAUM / YUNUS HISIROGLU / INGEBORG HOFFMANN / PAUL HÖFLING / MARTIN HOFMANN / TOBIAS HOFMANN / DOMINIK HOFMANN / CHRISTIAN HOFMANN / BETTINA HOHLER / OTTO HOHLHEIMER / JÖRG HOLIK / MARKUS HOLZAMMER / CHRISTIAN HÖLZEL / FLORIAN HOLZKNECHT / ELVIRA HOPFENBERGER / ALEXANDRA HOPPE / RAINER HÖRLIN / STEFAN HORWATH / ROLAND HÖSCH / ROLAND HOWORKA / ERICH HUBER / PETER HUBER / FRIEDBERT HUHLE / MICHAEL HÜMMER / ANDREAS HÜRNER / TOBIAS HUTER

I

IOANNIS IOANNIDIS / PETER ISMAIER

J

EDUARD JAHN / PETRA JÄHNIGEN / JOSEF JERLITSCHKA / CARSTEN JOHANN / ROLF DIETER JOHN / DR. PETER JUNGNIICK

K

PHILIP KÄFERLEIN / MARTIN KAISER / WERNER KALB / NORBERT KALB / HELMUT KALLERT / WALDEMAR KAMIONKA / MICHAELA KARL / MARCEL KARP / PETER KAUFMANN / MICHAEL KELM / MARKUS KERLING / MARTIN KICK / OLIVER KILGUSS / PETER KIMMELMANN / MARCO KIRCHDÖRFER / ROLAND KIRCHNER / MICHAELA KIRNBERGER / MARTIN KIRSCH / JÜRGEN KISSKALT / MARTINA KIST / BARBARA KITTELBERGER / MONIKA KLAUS-ESSKUCHEN / PATRICK KLEBER / HANS-WOLFRAM KLEEFELD / DANIEL KLEIN / STEFAN KLENK / WOLFGANG KLINGHARDT / BASTIAN KLINKOWSKI / ROBERT KLÖR / KLAUS KLUGHARDT / ALEXANDER KNIELING / HARALD KNIES / MICHAEL KNIESS / CRISTINE KNÖLL / MATTHIAS KOCH / MICHAEL KOCH / GEORG KOHLER / JÜRGEN KOLB / WOLFGANG KÖLLEN / WOLFGANG KOLLOCH / UWE KOMM / GERD KÖNIG / RASHED KOTSCHER / FLORIAN KRAFT / ANDREAS KRAUSS / UWE KREBS / HEINZ KREISSEL / WERNER KRIPPNER / JULIA KRÜGEL / MATTHIAS KRÜGER / ALEXANDER KRÜGER / CHRISTIAN KÜBRICH / HEIKO KÜFFNER / ROLAND KUHLMANN / THORSTEN KÜHNLEIN / THOMAS KUMMETH / MICHAEL KUNDER / HEIDI KUNDLER / THOMAS KUNZE / JOHANN KÜNZEL / HORST-GÜNTER KURZ

L

MATTHIAS LANG / RALF LANGBEIN / REINHARD LASKE / THOMAS LASSER / HARALD LATZKA / CARMEN LAUCHS / STEPHAN LAUSCH / GÜNTER LAUX / ALOIS JUN. LEDERER / E. PETER LEEDER / CHRISTIAN LEGATH / WOLFGANG LEHMANN / CLAUDIA LEHMEYER / MARION LEHNER / GLENN LEHNER / STEFAN LEHRIEDER / FRANK LEHRMANN / CHRISTOPH LEIKAM / DR. RICHARD LEIPOLD / MICHAEL LEIPOLD / OTTO LENHART / HOLGER LENZ / RICHARD LEPPICH / MARKUS LEUBE / DR. GERD LEUKERT / ROBERT LIEB / KLAUS LINHARDT / KONRAD LINK / KERSTIN LINS / RALPH LISSON / PETER LÖFFLER / FRITZ LOHR / SUSANNE LOHR / BERND LÖHR / PHILIPP LORENZ / GERHARD LÖWE / WERNER LUNZ / JÜRGEN LUTZ

M

PROF.DR. ALFONS MADEJA / THOMAS MADER / THOMAS MÄFFERT / HUBERT MAHLICH / JÜRGEN MAISEL / THOMAS MALZER / GÜNTER MANNHERZ / RALF MARKERT / PATRICK MARTINI / RAINER MARX / HELMUT MATUSKA / BENJAMIN MAURER / RAINER MAYER / THOMAS UDO MAYER / MELANIE MAYER / DANIEL SCOTT MAYFIELD / CHRISTIAN MAZZEI / MANFRED MEBERT / MARIANNE MEDERER / LEONHARD MEIER / HARALD MEIER / STEFAN MEINHOLD / HARALD MEINZINGER / DIETMAR MEISEL / ROLAND MENDL / JÜRGEN MENIUS / WERNER MERGET / HANS-JÖRG METZGER / JÜRGEN MEYER / CORNELIA MEYER / ANDREAS MICHEL / MICHAEL MILLER / FRIEDRICH MILTENBERGER / NORBERT MISCH / KEITA MIZUNO / GERARD MONIN / BERNDT-MICHAEL MORGNER / RAINER MÜHLHOFER / JAKOB MÜLLER / ERWIN GEORG MÜLLER / STEFFEN MÜLLER / MARTINA MÜLLER / FRANK MÜLLER

N

JUERGEN NACKE / RAIMUND NAGLER / ROBERT NAGY / LOTHAR NEPF / THOMAS NEUMÜLLER / CHRISTINE NEUPER / EDUARD NEUSER / JOSEF NOACK / HORST NOBIS / REINHARD NUSSBÄCHER / DIETER NÜSSING / ANDREAS NÜSSLEIN

O

ANDREA O.BANDERAS / FRIEDRICH OBERGRUBER / RÜDIGER OKULUS / KURT ORTH / RAINER ORTMAIER / MARKUS OTT / PETER OTTO

P

ANTE PADJEN / DR. HANS-JOACHIM PATZELT / ANDREAS PAUL / STEFAN PAULI / ALEXANDER PAZICKY / CHRISTIAN PENZENSTADLER / MICHAEL PETER / KLAUS-MICHAEL PETERS / INGRID PETRICH / FRANZ XAVER PFALLER / MICHAEL PIEGZA / RICO PINDER / MADELEINE PINSEL / THOMAS PIRNER / WOLFGANG PITSCHAK / DANIELA PLANZ / MATTHIAS PLÖTZ / RICO POLLEX / ELKE PORTUGALL / JÖRG POTZEL / ARIBERT PREUSSINGER / RUDOLF PROBST / DANIEL PROCTOR / RAINER PRÜGEL / WOLFGANG PUCHTA / ANDREAS PÜRZER / ANDRE PUSCHAK / MATTHIAS PUSCHNER

R

BJÖRN RÄDER / ROLAND RADL / DANIEL RASCHENDORFER / THOMAS RATHMANN / BERNDT RAUM / STEPHAN REHEUSER / NICOLE REICHENTHALER / CHRISTIAN REICHHOLF / KLAUS REICHL / RÜDIGER REINDL / BÄRBEL REISCH / BJÖRN REISS / KOOS RETTENBACHER / NIKOLA RICHARD / JÜRGEN RICHTER / DR. KARL RIEDERLE / FRANZ-JOSEF RIEGEL / ALEXANDER RIMBÖCK / ANDREAS RINGLER / PETER RIPPIN / ANDREAS RITT / REINHARD RÖBER / WALTER RODENSTOCK / JOACHIM ROGLER / DIETER RÖHM / OLIVER ROHRBACH / CARSTEN RÖHRICH / WOLFGANG RÖLL / WILLI RÖMER / FRANK ROPPELT / ROLAND RÖSCH / NORBERT ROSCHER / THOMAS ROSSKOPF / UDO RÖSSLER / HARRY RÖSSNER / MIRIAM ROTH / MICHAEL ROTH / ANDREAS ROTHER / GERHARD RÖTHLINGSHÖFER / ELFRIEDE ROTTIG / REBECCA RÜB / DANIEL RÜCKEWOLDT / WALTER RUDLOFF / SANDRA RUDOLPH / BERND RUFF / ROLAND RUPPRECHT / MATTHIAS RUPPRECHT / HAGEN RUSDORF / ALEXANDER RUSS / MICHAEL RYSZKA

S

MEIK SACHS / PETRA SALZER / DANIJEL SAMARDZIC / PETER SANDNER / JÜRGEN SAUERBREY / HELMUT SAUERNEIMER / MARTIN SCHÄFER / JOSEF SCHARRER / STEFAN SCHEDEL / BERND SCHEIDING / OTTMAR SCHELLHAS / WERNER SCHERM / ROBERT SCHEUMANN / MANUELA SCHILLINGER / MARKUS SCHILLINGER / STEFAN SCHLEE / ANDREAS SCHLEE / NORBERT SCHLEICHER / ELKE SCHLENDER / LARS SCHMID / ULRICH SCHMIDT / FLORIAN SCHMILINSKY / FRITZ SCHMITT / FRIEDRICH SCHMITTINGER / WERNER SCHMITTLUTZ / JOACHIM SCHNABEL / ERNST SCHNEIDER / KARL-HEINZ SCHNEIDER / ANDREAS SCHNEIDER / UWE SCHNOOR / STEFAN SCHODER / BERND SCHOLZ / SEBASTIAN SCHÖNIGER / KLAUS SCHOTT / GERHARD SCHOTT / JÜRGEN SCHOTTNER / URSULA SCHÖTZ / SIEGFRIED SCHRAML / THOMAS SCHRAMM / WOLFGANG SCHREINER / SVENJA SCHREITER / ALEXANDER SCHREMBS / MARTINA SCHRÖDEL / STEFAN SCHUH / HANSJÖRG SCHUHMAN / PETER SCHULTHEISS / KARL-HEINZ SCHWAB / KONRAD SCHWARZ / HILMAR SCHWARZ / HEINZ SCHWARZENBERGER / MATTHIAS SCHWENKER / MICHAEL SEDLMEIER / WOLFGANG SEEWALD / JÜRGEN SEGL / KURT SEITZ / UWE SEITZ / RENÉ SEUFERT / THOMAS SIMON / MARTIN SOBČZYK / FRANZ SPEER / HORST SPEIER / SVEN SPERBER / WOLFGANG SPIEGLER / JÖRG SPRATTLER / THEO SPRINGER / WOLFGANG STAHL / IRVIN STAHL / HERBERT STANG / KEVIN STARLING / LUDWIG STECKBAUER / ANDREAS STEIDEL / BENEDIKT STEIF / MICHELLE STEINBACH / ALFONS STEINER / PROF.DR. UDO STEINER / MANFRED STEINER / ALEXANDER STEINHEUER / HANS-DIETER STIEFEL / FLORIAN STIEGELSCHMITT / DANIEL STOCK / JÖRG STRASS / SEBASTIAN STRAUB / HARALD STRAUSS / ARMIN STRAUSS / ALBRECHT STRENZEL / WILHELM STRETZ / GERHARD STRIEGEL / MANUELA STRÖBEL / ISABEL STROHSCHNEIN / HORST STUMMVOLL / MIRIAM STUMPNER / CLAUDIA STURM-BRUNDER / GREGOR SUKIENNIK / BENJAMIN SÜSSNER / DANIEL SZIEL

T

HALIL TEMUCIN / KLAUS THALER / ANDREAS THEINERT / MARKUS THOMA / SEBASTIAN THUERAUF / JOSEF TISCHNER / WERNER TRAPP / MICHAEL TRAUTMANN / HELGA TREFFKE / OLIVER TREUBEL / LORENZ TROFFER

U

ADOLF ULLRICH / UWE UNGER / PETER UNGLAUB / MATTHIAS UNTERDÖRFER

V

ALEXANDER VALENTINI / THOMAS VATTERODT / WILLY VESPER / DETLEV VETTERMANN / ROLAND VEY / NORBERT VOGEL / DIETER VOGEL / ANDREAS VOGEL / SE-

BASTIAN VOGELHUBER / STEFAN VOLKENSTEIN / SEBASTIAN VÖLKLEIN / MARCO VOLLAND / KARIN VON VOPELIUS / KARLHEINZ VONDERLEHR / URSULA VORDERER

W

HORST WACKER / CLAUDIA WAGNER / RENÉ WAGNER / MARCO WAGNER / SIMON WAIGAND / HANNELORE WEBER / WOLFGANG WEBER / JOHANNES WEBER / PETER WEIGAND / FALK WEIGELT / UWE WEIN / WILLI WEINGÄRTNER / SABINE WEISBACH / THOMAS WEISENBERGER / GUNTER WEISS / RAINER WEISS / DR. MATTHIAS WEISS / JOSEF WEISS / UWE WEISSBACH / GERHARD WELLMÖFER / WILHELM WENDERLEIN / REINHOLD WENDL / ROY WENZEL / DR. KNUT WERKMEISTER / DANIEL WERNER / THOMAS WERZINGER / BERNHARD WESENER / LELIA WESSELY / ROLAND WETH / THOMAS WIEDEMANN / PHILIP WIEDER / THOMAS WIESENT / CHRISTIAN WILD / MICHAEL WILD / HARTMUT WILDERMUTH / MANFRED WILDHARDT / MICHAEL WILLACKER / RÜDIGER WILLE / SEBASTIAN WINDT / MATTHIAS WINKLER / CHRISTIAN WINKLER / DR. ANDREA WISSMANN / WOLFGANG WITTMANN / HARALD WOLF / JOHANNES WOLFERMANN / FRANK WOLFRAM / HARALD WUNDER / BRUNHILDE WÜNSCH / KARL HEINZ WÜNSCHE / CARMEN WÜTSCHNER / ROLAND WYSTRICHOWSKI

Z

HANS ZAPF / RALF ZAPF / MICHAEL ZEIS / ROMAN ZEITHAMMER / WALTRAUD ZEMANN / CLEMENS ZHORZEL / CHRISTOPH ZIEGLER / RAINER ZIETSCH / ELKE ZIPPERER / JOCHEN ZITZMANN / PETER ZÖBERLEIN / NICOLE ZÖHLER

WIR TRAUERN
UM UNSERE
VERSTORBENEN
MITGLIEDER

DIETER BAUMANN / HEINZ BIRNBICKL / ALBERT FELLERER / KARL FLIES / ALFRED GEBLER / PETER GÖRL / EDMUND HINTERSTOCKER / DR. JANNIK INSELKAMMER / WILFRIED JOST / WILLI KRAUTHEIM / BURKHARD KUKUK / WERNER LAMM / HELMUTH LIEBOLD / PETER LUTZ / JAN MAJKOWSKI / HERBERT MAYER / HEINZ MÖRS / JÖRG NIEBLER / STEFAN PEIL / JOHANN PIEKACZ / RITA RAMERS / TONI RIEGEL / ROBERT SCHEUBER / ADOLF SCHMITT / WERNER SCHMITT / GUSTAV SCHOBER / DR. GERHARD SCHOBERTH / ADOLF SCHUBERT / ROLF-ANDRA SCHUMM / THOMAS SPÖRL / RAINER TASCHNER / GERHARD VOACK / HEINRICH WINECKER

DAS BESTE ZUM SCHLUSS!

An dieser Stelle präsentiert **Der Club** wieder die goldigsten Neuzugänge in der Club-Familie aus den vergangenen Monaten.



LASSE ALBERT
*14.05.2013 / Eintritt: 14.05.2013



LEWIS BALLING
*09.04.2014 / Eintritt: 04.05.2014



FABIENNE BARB
*14.01.2013 / Eintritt: 07.03.2013



FELIX BRÖTTING
*31.10.2013 / Eintritt: 31.10.2013



EMELIE HÜBSCH
*20.02.2014 / Eintritt: 20.02.2014



MORITZ KLEEBERGER
*24.12.2013 / Eintritt: 24.12.2013



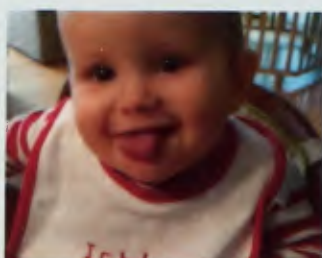
HENRI LEISENTRITTF
*24.06.2014 / Eintritt: 24.06.2014



KIMI PIT MOHR
*31.03.2014 / Eintritt: 31.03.2014



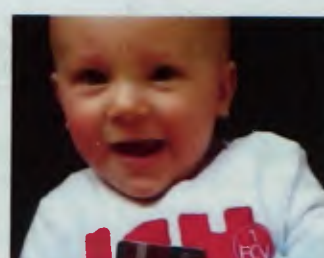
LUDWIG PFALLER
*02.01.2014 / Eintritt: 02.01.2014



JUSTUS PAUL RASCH
*13.10.2013 / Eintritt: 01.01.2014



MAX JOHANN SCHELL
*25.10.2013 / Eintritt: 18.12.2013



BASTIAN CHRISTOPHER SINGER
*13.08.2013 / Eintritt: 03.02.2014



MIA THANNER
*26.06.2013 / Eintritt: 01.08.2013



MAX WIELAND
*17.05.2014 / Eintritt: 17.05.2014



CHAYENNE ZIMMER
*04.05.2013 / Eintritt: 04.05.2014

LIEBE MITGLIEDER,

wenn auch Sie das Foto Ihres Sprösslings, Enkels, Neffen oder Patenkindes in der offiziellen Mitgliederzeitung des 1. FC Nürnberg veröffentlichen möchten, schicken Sie uns dieses bitte in ausreichender Qualität per E-Mail an info@fcn.de oder per Post an den 1. FC Nürnberg, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg.



**CD „Ich bereue diese
Liebe nicht!“**

Die schönsten
Stadionhymnen
des 1. FC Nürnberg

**Mitglieder
Preis**

15,26 €



Der Club